

19430 N: J
14. JAN. 1997

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 32

Wien, Jänner 1997



Folge 1

**NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITTSEE**

EINLADUNG

1. zu der am 18. und 19. Jänner 1997 vom Verein für Volkskunde gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien veranstalteten

Studienreise „Weihnachtskrippen in Mähren“

zur Besichtigung der für die örtliche Tradition in der südmährischen Region um die Städte Třešť/Triesch und Třebíč/Trebitsch charakteristischen Papierkrippen. Ausführliche Ankündigung vgl. VIÖ 10/96. Die Reise ist restlos ausgebucht, weitere Anmeldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

2. zu der am Sonntag, dem 2. Februar 1997, um 11.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19, 1080 Wien, stattfindenden

„Filmvorführung und Präsentation neuerworbener Masken der Tiroler Fasnacht“

Die Faschingszeit bietet den rechten Anlaß, wieder einmal die umfangreiche Maskensammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde in den Mittelpunkt zu stellen. Unter den wertvollen, weil raren und alten Perchten- und Schauspielmasken finden sich auch eine Reihe von Faschingsmasken. Diese Sammlung wird laufend ergänzt. Erst in jüngster Zeit konnten einige Masken der Tiroler Fasnacht erworben werden, die wir gerne einmal zeigen möchten.

Zu dieser Präsentation gibt Dir. HR Dr. Franz GRIESHOFFER eine Einführung zum Tiroler Maskenbrauch und im Anschluß daran wird eine Filmdokumentation von Prof. Dr. Wolfgang PFAUNDLER über das „Telfer Schleicherlaufen“ gezeigt.

Die Filmdokumentation wird auch am Faschingssonntag, dem 9.2.1997, um 11.00 Uhr und am Faschingdienstag, dem 11.2.1997, um 15.00 Uhr, gezeigt. Wir würden uns freuen, wenn am Dienstag viele Kinder kostümiert ins Museum kämen. (fg)

HINWEIS

Mitgliedsbeitrag 1997. – Im Laufe der nächsten Woche erhalten Sie, wie gewöhnlich zu Jahresbeginn, die Rechnung samt Erlagschein mit der Bitte um Einzahlung des Mitgliedsbeitrages. Der Mitgliedsbeitrag für 1997 beträgt wie im Vorjahr öS 250,-,

für Studenten bis 27 Jahre öS 100,-. Wir bedanken uns bei den Mitgliedern des Vereins für Volkskunde in Wien und des Vereins Ethnographisches Museum Schloß Kittsee für Ihre Unterstützung und besonders für die häufige Aufrundung der Beträge durch zahlreiche Mitglieder. Durch diese Spenden, in der Höhe von insgesamt öS 24.088,- im Jahr 1996, unterstützen Sie das Veranstaltungsprogramm und helfen dadurch mit, unser Vereinsleben aktiv zu gestalten.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Tel. 0222/406 89 05 (Di. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, So. 9.00 – 13.00 Uhr)
Schausammlung zur historischen Volkskultur.

„Filigrane Kunst: Schmuck aus Gold- und Silberfäden“

„Krippenausstellung“ (bis 2. Februar 1997)

Bibliothek (Di. – Fr. 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. 02143/2304, E-mail schloss.kittsee@netway.at (im Winter tägl. 10.00 – 16.00 Uhr)
Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Die mährischen Kroaten. Bilder von Othmar Ružička“ (bis 2. März 1997)

„Marianna Čunderlíková. Hommage an Johannes Vermeer van Delft“ (11. Jänner bis 11. Februar 1997)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

GOBELSBURG/NÖ. Gebrauchskeramik aus Niederösterreich – Ausstellungsprojekt 1997. – Das Kunsthandwerk in Österreich erlebt in den letzten Jahren einen sichtbaren Aufschwung. Zurückgezogen in ländliche Regionen Niederösterreichs, schaffen zur Zeit zahlreiche Töpfer an der Drehscheibe handgeformte Gebrauchskeramik, die sie in eigenen Öfen brennen. Auf traditionellen, vorindustriellen Vertriebswegen wie den saisonalen Verkaufsmärkten in Orten und Städten werden ihre Produkte vor allem an die Frau gebracht. Der Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde, Hofrat Dr. Franz GRIESHOFER, hat ein Projekt initiiert, das es sich zur Aufgabe macht, diesem Trend zum handgefertigten Gebrauchsgeschirr nachzugehen. Dr. Claudia PESCHEL-WACHA wurde mit der Aufgabe betraut, die wissenschaftliche Erfassung der Gebrauchskeramiker Niederösterreichs vorzunehmen. Das Resultat der volkskundlichen Feldforschung wird als Ausstellung in der Außenstelle des Österreichischen Museums für Volkskunde, im Schloß Gobelsburg, ab 23. Mai 1997, unter dem Titel „Mit dem Gefühl der Hände. Handgeformte Gebrauchskeramik aus Niederösterreich“ zu sehen sein. (cp)

KITTSEE/BGLD. Marianna Čunderlíková-Kunstaussstellung. – Das Ethnographische Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, zeigt vom 11. Jänner bis 11. Februar

1997 eine Ausstellung der aus Bratislava stammenden Malerin Mag.art. Marianna ČUNDERLÍKOVÁ. Ihre Arbeit stellt eine Hommage an den holländischen Barockmaler Johannes Vermeer van Delft, dessen Werk ihr eine ewige Inspiration bleibt, dar. Vermeers Kunst dient ihr als Grundlage, um ihre eigene bildnerische Sprache zu gestalten. Von seinen Bildern ausgehend, transformiert sie diese in eine der Gegenwart entsprechenden Form. Die magische Stimmung der meist kleinformatigen Bilder Vermeers versucht sie ins Großformat zu übertragen.

WIEN. *BOKU im Palais Schönborn*. – Das Gartenpalais Schönborn, heute im Eigentum der Gemeinde Wien und seit 1917 Sitz des Österreichischen Museums für Volkskunde, diente im 19. Jahrhundert ganz unterschiedlichen Zwecken: Gasthausbetrieb und Theater, Dependence des Oberlandesgerichts, Sitz diverser städtischer Ämter. In den Jahren 1872 bis 1896 war darin die Hochschule für Bodenkultur untergebracht. Anlässlich des 125jährigen Bestandsjubiläums der Hochschule, heute Universität für Bodenkultur, wurde am 12. Dezember 1996 an der Laudongassen-Fassade des Gebäudes eine Gedenktafel feierlich enthüllt, die an diesen Umstand erinnern soll.

EISENSTADT/GRAZ/RIED/WELS. *Krippenausstellungen*. – Bis 2. Februar 1997 sind noch folgende Krippenausstellungen zu besichtigen: Burgenländisches Landesmuseum, Museumsgasse 1–5, 7000 Eisenstadt, täglich 9.00–12.00 und 13.00–17.00, Mo. geschl., „200 Jahre Südtiroler Krippenkunst“; Diözesanmuseum Graz, Mariahilferplatz 3, 8020 Graz, Di. – So. 10.00–17.00, Do. 10.00–19.00, Mo. geschl., „Navidad nuestra. Krippen aus Lateinamerika“; Museum Innviertler Volkshaus, Kirchenplatz 13, 4910 Ried im Innkreis, Di. – Fr. 9.00–12.00 und 14.00–17.00, Sa. 14.00–17.00, „Krippendarstellungen von Innviertler Künstlern“; Kulturzentrum Burg Wels, Burggasse 13, 4600 Wels, Di. – Fr. 10.00–17.00, Sa., So., Feiert. 10.00–12.00, Mo. geschl., „Weihnachten in der guten alten Zeit“.

Tagungen, Veranstaltungen

MAUTERNDORF/SBG. *Fanningberger Gespräche*. – Das Referat Salzburger Volkskultur, Amt der Salzburger Landesregierung, PF 527, 5010 Salzburg, fragt am 18. und 19. Jänner 1997 in Form von Lesungen in Bauernhöfen und in einer Gesprächsrunde in einem Gasthof von Fanningberg unter dem Titel „landweise“ – eine literarische Ortsbegehung, nach ländlichen Identitäten. Wesentlich dabei ist das Zusammentreffen von Ortsansässigen wie von jenen, die das gestellte Thema vom Standpunkt der „Anderen“ sehen. Nähere Auskünfte: 0662/8042-2613, Lucia LUIDOLD.

PERSONALIA

SPITTAL/DRAU/KTN. *Helmut Prasch †*. – Am 17.12.1996 verstarb im 87. Lebensjahr Prof. Helmut PRASCH, Träger der Haberlandt-Medaille des Vereins für Volkskunde (1976), Gründer des Bezirksheimatmuseums Spittal/Drau (jetzt Museum für Volkskultur) und einer Reihe weiterer museologischer Einrichtungen in Oberkärnten.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. 0222/406 89 05, Fax 0222/408 53 42

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Jänner an folgende Mitglieder:

50. Geburtstag: Dr. Hermann ZUCKER, Wien
60. Geburtstag: Margot LUTZE, Oberahr/D
65. Geburtstag: Rudolf KLEIN, Bruck/Leitha
Mag. Theresia ZANGL, Wien
75. Geburtstag: Elfriede JANDA, Wien
90. Geburtstag: Paul SCHERBAN, Wien

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR i.R. Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, alle A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Satz: Christl Weismayer, A-1080 Wien, Skodagasse 9. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

Offenlegung: Die Mitteilungen des Vereins für Volkskunde in Wien stehen zu 100% im Eigentum des Vereins. Der Verein dient dem Zweck der wissenschaftlichen Pflege der Volkskunde mit besonderer Berücksichtigung Österreichs und der sonst in den Sammlungen des Österreichischen Museums für Volkskunde wesentlich vertretenen Gebiete und der Verbreitung wissenschaftlich-volkskundlicher Ergebnisse. Dem Vorstand gehören an: Präsident HR i.R. Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl, 2. Vizepräsident Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin, Generalsekretär HR Dr. Franz Grieshofer, Kassier Sektionschef i.R. Dr. Hermann Lein

AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 32

Wien, Februar 1997

Folge 2

NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNGEN

1. zu dem am Mittwoch, dem 12. Februar 1997, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden

**„Club im ÖMV“
mit OStR Albert OTTENBACHER**

Albert Ottenbacher hat bereits mehrfach seine historisch-biographischen Studien über Wiener Wissenschaftler im Umkreis der Anthropologie und Ethnologie (Rudolf Pöch, Eugenie Goldstern) im Verein für Volkskunde vorgestellt. Im vergangenen Sommer begab er sich auf die Spuren von Eugenie Goldstern, in die Regionen, in denen sie zwischen 1913 und Anfang der Zwanzigerjahre ihre Forschungs- und Sammeltätigkeit entfaltet hatte: in Bessans und Samnaun, im Oberengadin, Münstertal, in Südtirol. Auf diesen Grenzgängen beschrift er alte Wege und Saumpfade, stieß auf verlassene Höhengiedlungen und fand heraus, daß der Name Goldstern in diesen Gegenden bis heute ein Begriff ist. Anhand von Dias erzählt Albert Ottenbacher an diesem Abend über seine Reiseeindrücke und berichtet über bemerkenswerte Funde.

2. zu dem am Donnerstag, dem 27. Februar 1997, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**„Bäuerliche Jenseitsvorstellungen im Mittelalter“
von Univ.-Prof. Dr. Peter DINZELBACHER, Salzburg**

Entgegen einer weitverbreiteten Meinung gibt es durchaus Quellen aus dem Mittelalter, in denen Menschen aus dem „Volk“ selbst über ihre Glaubensvorstellungen sprechen. Der Vortrag behandelt drei Beispiele, einen Bauern des 12. Jahrhunderts aus Holstein, eine Bauerntochter des 13. Jahrhunderts aus Niederösterreich und einen Bauern des 15. Jahrhunderts aus Westfalen. Sie berichten in

verschiedener Weise über das Fegefeuer, das sie entweder selbst „besuchten“ oder über das sie Offenbarungen empfingen. Deutlich sind einerseits die gemeinsamen Horizonte christlicher Lehre und andererseits die unterschiedlichen, regional- und zeittypischen Vorstellungen. Dabei ist wenigstens in einem Fall auch das Weiterleben vorchristlicher Vorstellungen von der anderen Welt – ein früher in der Forschung überbetontes, heute dagegen vielfach negiertes Element der Volkskultur – methodisch einwandfrei nachweisbar.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Tel. 0222/406 89 05 (Di. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, So. 9.00 – 13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur.

„Filigrane Kunst: Schmuck aus Gold- und Silberfäden“

Bibliothek (Di. – Fr. 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. 02143/2304, E-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Winter tägl. 10.00 – 16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Die mährischen Kroaten. Bilder von Othmar Ružička“

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

RIED/OÖ. Spanische Graphik. – Das Museum Innviertler Volkskundehaus, Kirchenplatz 13, 4910 Ried im Innkreis, Tel 07752/901/244, zeigt vom 24. Jänner bis 15. Februar 1997 die Ausstellung „Spanische zeitgenössische Graphik. Traditionelle Techniken. Neue Techniken.“ Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr, Sa. 14.00 – 17.00 Uhr.

WELS/OÖ. Stadtmuseum. – Das Stadtmuseum Wels, Pollheimerstraße 17, 4601 Wels, zeigt vom 28.2. – 11.5.1997 die Ausstellung „Kult der Donaureiter“. Di. – Fr. 10.00 – 17.00 Uhr, Sa., So., Feiert. 10.00 – 12.00 Uhr, Mo. geschl. Führungen gegen Voranmeldung Tel. 07242/235/694 oder 664. Zur Vorbereitung für die Ausstellung „Blumen in Kunst und Mode“ werden die Sammlungen „Landwirtschaftsgeschichte“ und „Stadtgeschichte“ im Erdgeschoß und 1. Stock der Burg Wels vom 3. Februar bis 18. April 1997 geschlossen. Das Museum der Heimatvertriebenen, das österreichische Gebäckmuseum und die Sonderausstellungen im 1. OG der Burg sind in diesem Zeitraum jedoch für Besucher zugänglich.

WIEN. *Franz Schubert im Wirtschaftsmuseum.* – Im Rahmen der Reihe „Galerie der Sammler“ ist vom 15. Jänner bis 28. März 1997 im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Vogelsanggasse 36, 1050 Wien, eine Ausstellung zum 200. Geburtstag von Franz Schubert zu sehen. Mo. – Do. 9.00 – 18.00 Uhr, Fr. 9.00 – 14.00 Uhr. Gruppenführungen Mo. – Fr. 8.00 – 16.00 Uhr, nur nach Vereinbarung Tel. 545 25 51 DW 12 oder 34.

NÜRNBERG. *Eßbestecke aus sechs Jahrhunderten.* – Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, Kartäusergasse 1, D-90402 Nürnberg, Tel. 0911/1331-0, zeigt in der Zeit vom 27. Februar bis 8. Juni 1997 in der Ausstellungshalle I die Sonderausstellung „Europäische Eßbestecke aus sechs Jahrhunderten. Von Bauern Tisch und Fürstentafel“. Die Ausstellung präsentiert das Thema Besteck vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert anhand von über 700 Objekten einer umfangreichen Privatsammlung. Das Besteck, das in früheren Jahrhunderten durch die Verwendung kostbarer Materialien und sorgfältige kunsthandwerkliche Bearbeitung zumeist einer kleinen Oberschicht vorbehalten war, wird hier in seinem gesamten Formen- und Materialreichtum vorgestellt: Holz und Eisen sind ebenso vertreten wie Silber, Bernstein, Perlmutter und andere Materialien. Die Ausstellung wird im Germanischen Nationalmuseum um einzelne kulturhistorische Aspekte erweitert und geht danach auf eine internationale Tournee.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GRAZ. *Studientag „Textil“ im Volkskundemuseum Graz.* – Nach zwei erfolgreichen Studientagen – 1995 zum Thema „Holz“ und 1996 zum Thema „Papier“ – ist der diesjährige Studientag im Referat Volkskunde dem Generalthema „Textil“ gewidmet. Anders als bei den vorangegangenen Studientagen, die vor allem als Weiterbildungs- und Informationsveranstaltung für Betreuer von Heimat- und Regionalmuseen sowie für interessierte Laien konzipiert waren, sollen in diesem Jahr Fragen der Konservierung und Präsentation besonders aus der Sicht größerer Museen erörtert werden. In Expertengesprächen, Erfahrungsberichten und Diskussionsbeiträgen werden folgende Schwerpunkte behandelt: Grundanforderungen an Schau- und Studiensammlung/Textil im Hinblick auf Konservierung und Präsentation; Möglichkeiten einer (teilweisen) Kombination von Schau- und Studiensammlung; Probleme der zeitgemäßen Präsentation einer gewachsenen Textil- bzw. Trachtensammlung (Stichwort „Museum im Museum“). Mehrere Museen sind gerade in einer ähnlichen Situation wie das Landesmuseum Joanneum mit seinen Sammlungen: Konzepte werden erarbeitet, Raumfunktionen neu definiert, vorhandene Depots oder Schausammlungen müssen geräumt, neue Schau- und Studiensammlungen geplant und eingerichtet werden. Die volkskundliche Sammlung des Landesmuseums Joanneum im Museumsgebäude in der Paulustorgasse befindet sich ebenfalls in dieser Phase: ein dominanter Schauraum aus der ehemaligen Aufstellung des

Museums, der sogenannte „Trachtensaal“, soll inhaltlich hinterfragt und in ein Gesamtkonzept für eine neue volkskundliche Schausammlung (die nicht nur Textilien umfaßt!) integriert werden. Die umfangreiche Textilsammlung (rund 4000 Objekte) muß aus den unzulänglichen Depots ausgelagert und als Studiensammlung erschlossen werden. Mit der Studientagung „Textil“ soll ein konkreter Beitrag zur Klärung von Fragen, die sich bei der Neuplanung der volkskundlichen Schau- und Studiensammlung im Museumsgebäude Paulustorgasse stellen, geleistet werden. Daß diese Thematik zur Zeit für viele Museen besonders aktuell ist, zeigt das große Interesse, das der bevorstehenden Veranstaltung schon im Planungsstadium vor allem von Wiener Kolleginnen und Kollegen entgegengebracht wurde. – Veranstalter: Landesmuseum Joanneum, Referat Volkskunde und Arbeitsgruppe KULTURLOS; Zeit: Freitag, 14. Februar 1997, 9.00 – 17.00 Uhr; Ort: Referat Volkskunde, Museumsgebäude Paulustorgasse 13, 8010 Graz; Referenten: Dr. Birgitt BORKOPP, Bayerisches Nationalmuseum München, DI Rolf LEMBERG, freier Architekt, Stuttgart, Dr. Carl-Wolfgang SCHÜMANN, Direktor des Deutschen Textilmuseums Krefeld; Moderation: Dr. Angela VÖLKER, Museum für angewandte Kunst, Wien.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN/GRAZ/INNSBRUCK. *Volkskundliche Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien, Graz, Innsbruck im Sommersemester 1997.*

WIEN: 1. Studienabschnitt: LÖFFLER, Proseminar: Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden I: Kulturwissenschaftliche Grundbegriffe (UE, 3st.); JOHLER, Proseminar: Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden II (UE, 3st.); TSCHOFEN, Proseminar: Geschichte der Volkskunde. Theorien und Methoden II (UE, 3st.); BOCKHORN, Einführung in die Volkskunde/Europäische Ethnologie (VO, 2st.); BLIMLINGER/HORNUNG, Den Männern die Natur, den Frauen die Umwelt. Lebensgeschichtliche Konstruktionen am Beispiel von Natur und Kultur (VO + KO, 2st.); KNAPP, Einführung in die empirische Sozialforschung für Volkskundler II: Praxis (VO + KO, 2st.); KÖSTLIN, Ökologie und „einfache“ Kulturen (VO, 2st.); KRAMER, Kulturelle Dimensionen der „nachhaltigen Entwicklung“: Neue Wohlstandsmodelle und Naturstoffwechsel; REITER, Stadt – Land: Aktuelle Strukturdifferenzen (VO, 2st.); BOCKHORN, Proseminar III/IV: Volkskunde Österreichs (UE, 3st.); LIESENFELD, Proseminar III/IV: Volkskunde Österreichs (UE + EX 3st.); KÖSTLIN/JOHLER, Übung mit Exkursion zur Volkskunde Österreichs: Lesen von Landschaften: Grenzen, Heilige Orte, Freilichtmuseen (UE + EX, 3st.); STADELMANN, Übung mit Exkursion zur Volkskunde Österreichs (UE + EX, 1st.); ENGLISCH, Strategien landwirtschaftlicher Nutzung – Übung und Quellensuche (UE, 2st.); GRIESHOFER, „Wald- und Feldkulte“. Das Mannhardtsche Paradigma und dessen Niederschlag in der Sammlungsgeschichte und -praxis des Österreichischen Museums für Volkskunde. Ausstellungsprojekt

(UE, 2st.); SCHRAGE, Natur und Kunst in der Ökologiebewegung (VO, 2st.); STEININGER, Landschafts- und Kulturpflege: Das Weinviertel (VO, 1st.); SLAPANSKY, Vorprüfungsfach I: Einführung in die volkskundliche Arbeitsweise (VO + KO, 2st.). – 2. *Studienabschnitt und Doktoratsstudium*: BOCKHORN/ZUPFER, Seminar: Die Sargfabrik – Neues Wohnen in der Stadt (SE, 3st.); HÖRANDNER, Seminar: Reparieren statt Wegwerfen – Von der Reparatur in Mangelzeiten und in der Überfließgesellschaft (SE, 3st.); KÖSTLIN, Seminar: Freilandmuseen: Bäuerliche Kultur im bürgerlichen Park (SE, 3st.); KILIÁNOVÁ, Tod in der Kultur. Einstellungen zum Tod und Erzählungen über den Tod (VO, 2st.); KÖSTLIN/TSCHOFEN, Übung mit Exkursion: Kulturelle Ikonen und wissenschaftliche Infrastruktur in der Schweiz (UE + EX, 3st.); LIESENFELD, Übung mit Exkursion zur Volkskunde Österreichs: Bildstöcke, Heilige und Kalvarienberge im Weinviertel – zur Sakralisierung der Landschaft (UE + EX, 1st.); BOCKHORN, Privatissimum für Diplomanden und Dissertanten (SE, 2st.); GAÁL, Diplomanden- und Dissertantenkolloquium (SE, 2st.); KÖSTLIN, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE, 2st.); STEININGER, Diplomanden- und Dissertantenkolloquium (SE, 2st.); ALLE LEHRENDEN, Institutskolloquium (SE, 2st.).

GRAZ: *Diplomstudium, 1. Studienabschnitt*: KATSCHNIG-FASCH, Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden (I) (PS, 3st.); EBERHART, Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden (II) (PS, 3st.); PÖTTLER B., Volkskunde Österreichs (I) (PS, 3st.); VERHOVSEK, Volkskunde Österreichs (II) (PS, 3st.); VERHOVSEK, Praktikum: Wissenschaftliches Arbeiten (PF, 1st.); WEISS D., Praktikum: Sachvolkskunde (PF, 1st.); KATSCHNIG-FASCH, Geschichte und Methoden der Volkskunde II (VO, 2st.); HÖRANDNER, Österreich-Exkursion (XU, 3st.). – 2. *Studienabschnitt*: HÖRANDNER, Studentischer Lebensstil in Österreich seit 1945 (SE, 3st.); EBERHART, Exotische Welten (SE, 3st.); JONTES, Brauch und Sitte der Fasten- und Osterzeit (SE, 3st.); KATSCHNIG-FASCH, Stadt-Räume (SE, 3st.); FILLITZ, Kultur, Globalisierung und Identität (VO, 2st.); JONTES, Osterbrauchtum in europäischen Bezügen (VO, 2st.); TRAVERSA, Arbeit und Freizeit in der Werbung (VO, 2st.); VERHOVSEK, Berufsfelder für KulturwissenschaftlerInnen – Anspruch und Wirklichkeit (II) (AG, 3st.); BOTZEM/KROPAC/PÖTTLER/TREIBENBACHER, Grundkurs „Angewandte Informatik in den Geisteswissenschaften“ (II) (PS, 4st.); HÖRANDNER, Lettland-Exkursion (XU, 3st.); WEISS, Einführung in die Volkskunde Lettlands (KO, 1st.); JONTES, Palmsonntagbrauch im Lungau und im Bezirk Murau (XU, 1st.); HÖRANDNER, PV für Dipl. (2st.); EBERHART, PV für Dipl. (2st.); GRABNER, PV für Dipl. (1st.); JONTES, PV für Dipl. (2st.); KATSCHNIG-FASCH, PV für Dipl. (2st.). – *Museumswissenschaft*: KAINDL/KNOFLACH, Museums- und Ausstellungstechnik (VU, 2st.); SLUGA, Freiraum Museum – Bildungsarbeit an Museen (II) (VU, 2st.). – 1. und 2. *Studienabschnitt*: GRABNER, Amulett und Talisman: Aspekte des Volksglaubens (VO, 1st.); PULZ, Geschichte des Körpers (VO, 2st.); HÖRANDNER, Ausgewählte Kapitel zur Sachvolkskunde (KO, 2st.); EBERHART, Schriftliche

Devotionsformen (II) (AG, 2st.); PÖTTLER, Historische Volkskunde und Quantifizierung (II) (AG, 2st.). – *Doktoratsstudium (NSVS und ASVS)*: HÖRANDNER, PV für Diss. (2st.); EBERHART, PV für Diss. (2st.); KATSCHNIG-FASCH, PV für Diss. (2st.); GRABNER, PV für Diss. (2st.); JONTES, PV für Diss. (2st.). – *Ergänzende Lehrveranstaltungen aus Ethnologie*: FILLITZ, Kultur, Globalisierung und Identität (VO, 2st.).

INNSBRUCK: PETZOLDT, Die deutschen Volksbücher und die Anfänge des Prozaromans: Begriff, Stoffe, Wirkung, Druck- und Rezeptionsgeschichte (obligatorisch für alle Studierenden des 2. Studienabschnittes) (SE, 2st.); PETZOLDT, Konversationskurs zum Seminar (obligatorisch für alle Studierenden des 2. Studienabschnittes) (KO, 1st.); PETZOLDT, Ausgewählte Literatur zur internationalen Erzählforschung (Narrativistik) (obligatorisch für alle Studierenden des 1. Studienabschnittes) (PS, 2st.); PETZOLDT, Ethnologische und ethnographische Museen in Europa unter dem Aspekt kulturanthropologischer und museumsdidaktischer Fragestellungen (mit Exkursion) (2) (SE, 3st.); PETZOLDT, Diplomanden- und Dissertantenseminar (PV, 2st.); PETZOLDT, Exkursionen mit Übungen (1, 2) (EX, 8st.); Führungen durch Ausstellungen und Museen (1, 2) (EX, 1st.); PETZOLDT, Praktikum zur volkskundlichen Museologie (2) (PR, 2st.); PETZOLDT, Bibliothekspraktikum (1, 2) (UE, 2st.); SCHNEIDER, Fotografie als Quelle und Methode in der Volkskunde (1) (PS, 2st.); SCHNEIDER, Konversatorium Fotografie und Volkskunde (1, 2) (KO, 1st.); SEBREGONDI, Die Kunst und Kultur Italiens in Pilger- und Reiseberichten vom Mittelalter bis zur Neuzeit (mit Dias) (1, 2) (VO, 2st.); STRENG, Grundlagen der Brauchforschung (1) (PS, 2st.); STRENG, Konversatorium zu Brauchformen anhand ausgewählter Beispiele (1, 2) (KO, 1st.); VAN STAA, Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (1, 2) (VO, 2st.); WINKLER, Sage und Märchen in Dichtungen des 19. Jahrhunderts (2) (SE, 2st.); WINKLER, Begriff und Struktur des Witzes (1, 2) (VO, 2st.); OLT, Zwischen Bleiben und Gehen. Deutsche Minderheiten in Osteuropa (1, 2) (VO, 2st.); DE RACHEWILTZ, Einführung in die Rechtsvolkskunde Tirols: Außenseiter und Exoten im Tiroler Rechtsbrauchtum (1, 2) (VO, 2st.).

ANFRAGE

ENNS. *Bauopfer*. – Frau Nelli KAINZBAUER, Konsulentin der OÖ. Landesregierung, Mauthausnerstraße 32, 4470 Enns, arbeitet derzeit an einer Zusammenfassung über „Bauopfer“. Falls ihr jemand Hinweise über mumifizierte Tiere, Töpfe mit Getreideopfern, aber auch andere aufgefundene Gegenstände, wie Flaschen, eiserne Tiere, geweihte Kräuter usw., sei es in Museen oder bei Privatpersonen, geben kann, wäre sie über eine Kontaktnahme unter oben angeführter Adresse dankbar.

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Februar an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Christine REISINGER, Wien

Dr. Dietmar SAUERMAN, Greven/D

65. Geburtstag: Mag.pharm. Wolfgang BERNHAUER, Steyr

75. Geburtstag: AR i.R. Josef HINTERMAYR, Haag

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Olaf BOCKHORN, Petra BOCKHORN, Hermann STEININGER, Museen und Sammlungen in Niederösterreich. III. Viertel ober dem Manhartsberg. Wien, Verband österreichischer Museen, Galerien, Schau- und Studiensammlungen – Museumsverband in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Volkskundliche Praxis am Institut für Volkskunde der Universität Wien, 1996, 278 S.

Gerhard JARITZ (Red.), *Pictura quasi fictura. Die Rolle des Bildes in der Erforschung von Alltag und Sachkultur des Mittelalters und der frühen Neuzeit.* (= Österr. Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse, Forschungen des Instituts für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Diskussionen und Materialien Nr. 1) Wien, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1996, 208 S.

Johannes KOREN (Hg.), Hanns Koren Gesamtausgabe. 1. Band Reden. 731 S. 2. Band Literarische Arbeiten. 362 S. 3. Band Volkskundliche Publikationen. 573 S. Graz, Verlag für Sammler, 1996.

Die mährischen Kroaten. Bilder von Othmar Ružička. Mit Beiträgen von Prof. Dr. Dragutin PAVLIČEVIĆ, Zagreb, und Dr. Anto NADJ, Wien, Bearb. Barbara TOBLER. (= Kittseer Schriften zur Volkskultur, Heft 7) Kittsee, Österreichisches Museum für Volkskunde, Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 1996, 44 S. + 36 Farbtaf. i. Anh.

Beiträge

Klaus BEITL, *Nová expozice lidové kultury v Rakouském národopisném muzeu ve Vidni. Koncepce, realizace a zkusenosti po dvou letech.* In: Hana Dvorská (Hg.), *Cesty etnografického muzejnictví.* Brno, Moravské zemské muzeum, 1996, 29 – 36.

Hermann PROSSINAGG, *Jagd und Wild in Weihnachtskrippen.* In: *Weidwerk Heft 12,* Wien 1996, 14 – 15, 4 Abb.



VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. 0222/406 89 05, Fax 0222/408 53 42

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde L/99, Heft 4, Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 1996. Donald WARD, Aberglaube: „Die Religion der Schwachsinnigen“ oder „Die Poesie des Lebens“. 409 – 429; Wolfgang WEHAP, Schritt und Fortschritt. Zum Mobilitätsproblem seit der Industrialisierung aus fußläufiger Sicht. 431 – 473; Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis 475 – 553. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, A-1080 Wien, öS 90,— (für Mitglieder öS 60,—) + Versandkosten.

Jahrbuch. Herausgegeben vom Verein für Kulturwissenschaft und Kulturanalyse. 1. Band, Wien 1996, 143 S. öS 110,—/sFr. 14,—/DM 16,—. Die Publikation setzt sich zum Ziel, junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen durch Publikation von Aufsätzen und eine Jobbörse zu fördern und spezialisiert sich weiters auf die Rezension kulturwissenschaftlicher Periodika. Kontakt: Verein für Kulturwissenschaft und Kulturanalyse, PF 126, 1150 Wien. E-mail: kultwiss.kuk@blackbox.at.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon.Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, alle A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Satz: Christl Weismayer, A-1080 Wien, Skodagasse 9/ A-5026 Salzburg-Aigen, Ernst Greinstraße 11/1. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 32

Wien, Februar 1997

Folge 3

**NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITTSSEE**

EINLADUNGEN

1. zu der vom Verein für Volkskunde in Wien gemeinsam mit dem Verlag Hermagoras/Mohorjeve, Klagenfurt, und der Außenstelle Laibach/Ljubljana des Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Instituts am Donnerstag, dem 13. März 1997, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien veranstalteten Buchpräsentation

„Das festliche Jahr der Slowenen“

Von Niko KURET

Bei dem zu präsentierenden Buch handelt es sich um die 1996 erschienene deutschsprachige Ausgabe des großen Brauchtumswerkes des slowenischen Gelehrten und Volkskundlers Niko KURET (1906 – 1995) „Praznično leto Slovencev“, das die religiösen Bräuche der Slowenen durch das Kirchenjahr beschreibt und für welches der Autor mit dem Preis Giuseppe Pitré ausgezeichnet worden war. Niko Kuret war Mitglied des Collège de France, ordentliches Mitglied der Slowenischen Akademie der Wissenschaften, Herderpreisträger 1966 und Träger zahlreicher weiterer Auszeichnungen. Die slowenische Volkskunde verdankt Kuret grundlegende Werke über das Jahresbrauchtum, die slowenischen Maskenbräuche, das weihnachtliche Umgangsspiel, die Weihnachtsskrippen in Slowenien, das geistliche Drama und das Gailtaler Kufenstechen in Kärnten.

Zur Veranstaltung sprechen HR Dir. Dr. Franz GRIESHOFER (Begrüßung), Dr. Primož KURET (über den Autor), Alois ANGERER (über das Buch), Dr. Miro POLZER (über die slowenisch-österreichischen Kulturbeziehungen).

Musikalische Umrahmung: Tamburizza-Gruppe unter der Leitung von Hanzi GABRIEL. Kärntner Buffet.

2. zu der am Dienstag, dem 18. März 1997, um 18.00 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Sonderausstellung

„Galizien in Bildern“

Die Originalillustrationen für das „Kronprinzenwerk“ aus den Beständen des Bildarchivs der Österreichischen Nationalbibliothek.

Für die Illustration seines großangelegten Werkes „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild“ hatte Kronprinz Rudolf die besten Künstler aus den jeweiligen Kronländern engagiert. Die Originalwerke der Künstler aus der österreichischen Reichshälfte gingen nach Abschluß der Enzyklopädie in den Bestand der Fideikommißbibliothek über. Eine Auswahl der Bilder aus Galizien wird nach der Präsentation in Lemberg und Krakau nun zum ersten Mal auch in Wien gezeigt.

Zur Eröffnung werden sprechen: Dr. Franz GRIESHOFER, Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde, Dr. Hans MARTE, Generaldirektor der Österreichischen Nationalbibliothek, Dr. Irene KOHL, Porträtsammlung und Bildarchiv der ÖNB, Elisabeth GEHRER, Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten.

VORANKÜNDIGUNG

WIEN. *Generalversammlung 1997*. – Die Ordentliche Generalversammlung 1997 des Vereins für Volkskunde in Wien wird am Freitag, dem 11. April 1997, um 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfinden. Vorläufige Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde; 2. Kassenbericht; 3. Entlastung der Vereinsorgane; 4. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages; 5. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern; 6. Allfälliges. Im Anschluß an die Generalversammlung findet um ca 18.00 Uhr ein öffentlicher Vortrag von Univ. Prof. Dr. Martin SCHARFE, Institut für Europäische Ethnologie, Marburg, statt, in dem er sich „über einige Gründe unseres Vergnügens an musealen Objekten“ Gedanken macht.

HINWEISE

WIEN. *Fastentuch-Führungen im ÖMV*. – Zur angemessenen Zeit im Kirchenjahr erinnern wir daran, daß sich im Österreichischen Museum für Volkskunde eines der größten und bedeutendsten Fastentücher mit 36 Szenen aus dem Alten und Neuen Testament befindet. Das mit 1640 datierte, aus dem Osttiroler Raum stammende riesige Fastentuch des sogenannten alpenländischen Feldertyps wurde 1995/96 in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt sorgsam restauriert und voriges Jahr nach längerer Zeit erstmals wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Am Sonntag, dem 16. März und Sonntag, dem 23. März 1997, wird das Kunstwerk in einer Spezialführung jeweils um 10. 30 Uhr vorgestellt.

KITTSEE/BGLD. *Konzerte des pannonischen Forums*. – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 23. März 1997, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-

Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel. 02143/2304, eine Matinee unter dem Titel „Heiteres mit Heinz HOLECEK“. Am Sonntag, dem 6. April 1997, 11.00 Uhr, findet ein Konzert mit Wolfgang SCHULZ, Flöte, und Noako YOSHINO, Harfe, statt.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. 0222/406 89 05, E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at (Di. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, So. 9.00 – 13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

„Filigrane Kunst: Schmuck aus Gold- und Silberfäden“

„Galizien in Bildern“ (19. März – 1. Juni 1997)

Bibliothek (Di. – Fr. 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. 02143/2304, E-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Winter tägl. 10.00 – 16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Die mährischen Kroaten. Bilder von Othmar Ružička“

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

SALZBURG. SMCA-Sonderausstellungen. – Dem Andenken des 1994 verstorbenen Direktors Albin ROHRMOSEER widmet das Salzburger Museum Carolino Augusteum im Haupthaus, Museumsplatz 1, 5020 Salzburg, Tel. 0662/84 11 34, eine Sonderausstellung der Neuerwerbungen 1979 bis 1996. Im Volkskundemuseum Monatsschlösschen in Hellbrunn ist vom 19. April bis 19. Oktober 1997 wieder die Ausstellung „Zauberhafte Kreise – Gürtel aus der volkskundlichen Sammlung des Salzburger Museums Carolino Augusteum“ zu sehen.

PARIS. Sonderausstellung „La différence“ im ATP. – Das französische Volkskundemuseum, Musée national des Arts et Traditions populaires, 6, avenue du Mahatma Gandhi, 75116 Paris, zeigt noch bis 7. April 1997 eine überaus attraktive Ausstellung zum weiten Begriff des Unterschiedlichen. „La différence“ – drei Museen, drei Publikationen, drei Zugangsweisen. Das Musée de l’Ethnographie (Neuchâtel/Schweiz), das Musée de la Civilisation (Québec/Kanada) und das Musée Dauphinois (Grenoble/Frankreich) versuchen in diesem Ausstellungs-Tryptichon in Zusammenarbeit aber auch in Konfrontation (keine Informationen über das jeweilige Ausstellungskonzept wurden in der Vorbereitungsphase unter den Museen ausgetauscht), eine Annäherung an das weite Thema der Unterschiedlichkeit, die sich nicht zuletzt

auch durch die Verschiedenartigkeit der einzelnen Teile dieser Ausstellung zeigt. Das Musée de Neuchâtel unter der Leitung von Jacques Hainard, ist bekannt für seine philosophischen Reflexionen, die Ethik und Ethnologie in Verbindung setzen. Das Musée de Québec hinterfragt auf empirischer und eher soziologischer Ebene die gegenwärtige Gesellschaft. Das Musée Dauphinois schließlich schlägt den traditionellsten Weg ein und verweist an Hand seiner Kollektionen auf die kulturellen Verschiedenheiten und ihren Ausdruck in der Sammlungsgeschichte des Museums. Das Musée des Arts et Traditions populaires in Paris hat diese Dreifach-Ausstellung übernommen und durch einen eigenen, eher konventionellen und „klassischen“ Teil angereichert, der den Blick außereuropäischer Kulturen auf den „Weißen“ und der europäischen Kunst auf die „Farbigen“ zeigt.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

BREGENZ. *COMPA-Präsentation.* – Am 6. März 1997, 19.00 Uhr, wird im Kuppelsaal der Vorarlberger Landesbibliothek, Fluherstraße 4, Bregenz, der 6. Band der Gesamtausgabe der Volksmusik in Österreich Corpus Musicae Popularis Austriacae, Erich Schneider, Annemarie Bösch-Niederer, Die Liederhandschriften der Schwestern Cleßin, vorgestellt.

PERSONALIA

KLAGENFURT. *Hohe Auszeichnung für Leopold Kretzenbacher.* – Mit Beschluß der Kärntner Landesregierung vom 22.10.1996 wurde emer. Univ. Prof. Dr. Leopold KRETZENBACHER mit dem Kulturpreis des Landes Kärnten für das Jahr 1996 ausgezeichnet. Der nur alle acht Jahre vergebene Preis wurde am 18.12.1996 feierlich überreicht.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im März an folgende Mitglieder:

50. Geburtstag: Univ. Prof. Dr. Walter PUCHNER, Athen

60. Geburtstag: HR Dr. Dietmar ASSMANN, Linz

70. Geburtstag: Mag. Art. Maria SIGMUND, Wien

Esther-Lisa STIGLBRUNNER, Wien

75. Geburtstag: Univ. Prof. Dr. Alexander BENKE, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Sieglinde AMANN, Armenfürsorge und Armenpolitik in Feldkirch von 1814 – 1914. (= Schriftenreihe der Rheticus-Gesellschaft 34) Feldkirch 1996, 190 S.

Roswitha ASCHE, Ernst-Detlef SCHULZE, Die Ragginer. 200 Jahre Volksmedizin in Südtirol. München, Verlag Dr. Friedrich Pfeil, 1996, 344 S., Zahlr. Abb.

Fatos BAXHAKU, Karl KASER, Die Stammesgesellschaften Nordalbaniens. Berichte und Forschungen österreichischer Konsuln und Gelehrter (1861 – 1917) Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 1996, 459 S.

Ernst BEZEMEK, Willibald ROSNER, Niederösterreich 1945-Südmähren 1945. Die Vorträge des vierzehnten Symposiums des Niederösterreichischen Instituts für Landeskunde zugleich Verbindendes und Trennendes an der Grenze V Hollabrunn 4. – 7. Juli 1994. (= Studien und Forschungen aus dem NÖ Institut für Landeskunde Band 21, zugleich NÖ Schriften 84 Wissenschaft) Wien, NÖ Institut für Landeskunde, 1996, 373 S.

Brigitte BIWALD, Von Gottes Gnaden oder von Volkes Gnaden? Die Revolution von 1848 in der Habsburgermonarchie: Der Bauer als Ziel politischer Agitation. (= Europäische Hochschulschriften, Reihe III Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, Bd. 685) Frankfurt u. A., Peter Lang, 1996, 287 S.

Jeremy BOISSEVAIN (Hg.), Coping with Tourists. European Reactions to Mass Tourism. (= New Directions in Anthropology, Vol. 1) Oxford, Berghahn Books, 1996, 264 S., Abb.

Helmut BRENNER, Gehundsteh Herzsoweh. Erzherzog-Johann-Liedtraditionen vor, in, neben und nach „Wo i geh und steh“. Mit einem Vorwort von Wolfgang SUPPAN. Herausgegeben vom Kulturkreis Ars Styriae „Erzherzog Johann“ Mürtzuschlag. Mürtzuschlag 1996, 180 S., Notenbeisp.

Helmut BRÄUER, „... und hat seithero gebetlet“ Bettler und Bettelwesen in Wien und Niederösterreich während der Zeit Kaiser Leopolds I. Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 1996, 291 S.

Franz Anton BRAUNER, Steirisches Brauchtum im Jahreslauf. Graz, Leykam, 1996, 157 S., Abb.

Laurence FONTAINE, History of Pedlars in Europe. Oxford, Blackwell, 1996, 280 S.

Margret FRIEDRICH/Peter URBANITSCH (Hg.), Von Bürgern und ihren Frauen. (= Bürgertum in der Habsburgermonarchie V) Wien (Köln/Weimar, Böhlau, 1996, 255 S.

Peter GERLICH, Krzysztof GLASS, Barbara SERLOTH (Hg.), Mitteleuropäische Mythen und Wirklichkeiten. Wien – Toruń, Österreichische Gesellschaft für Mitteleuropäische Studien, 1996, 240 S.

Roland GIRTNER, Sommergetreide. Vom Untergang der bäuerlichen Kultur. Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 1996, 384, Abb.

Krzysztof GLASS, Zdzisław PUŚLECKI, Barbara SERLOTH (Hg.), Fremde – Nachbarn – Partner wider Willen? Mitteleuropas alte/neue Stereotypen und Feindbilder. Wien – Toruń, Österreichische Gesellschaft für Mitteleuropäische Studien, 1995, 213 S.

Rudolf GRASMUG, Johann PRASSL, Franz Josef SCHOBER, So. war es 1945.50 Jahre Kriegsende in der Südoststeiermark (1945 – 1995). (= Schriften aus dem „Museum im Tabor“ Feldbach, Band 3) Feldbach, Südoststeirischer Verein für Heimatkunde, 1996, 328 S., zahlr. Abb., brosch.

Christa HABIGER-TUCZAY, Ulrike HIRHAGER, Karin LICHTBLAU, Vater Ötzi und das Krokodil im Donaukanal. Moderne österreichische Sagen. Mit einem Vorwort von Lutz RÖHRICH. Wien, Löcker Verlag, 1996, 255 S.

Péter HANÁK (Hg.), Bürgerliche Wohnkultur des Fin de Siècle in Ungarn. (= Bürger-tum in der Habsburgermonarchie III) Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 1994, 309 S.

Friedrich HEER, Der Kampf um die österreichische Identität. Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 1996², 562 S.

Ursula HEMETEK (Hg.), Echo der Vielfalt/Echoes of Diversity. Traditionelle Musik von Minderheiten/ethnischen Gruppen. Traditional Music of Ethnic Groups/Minorities. (= Schriften zur Volksmusik Band 16) Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 1996, 306 S., mit CD mit Tonbeispielen.

Marlene HILZENS AUER, Die Mundart von St. Georgen am Sandhof. (= Klagenfurter Beiträge zur Sprachwissenschaft, Bd. 19/20) Wien, Edition Praesens, 1995, 183 S.

Gerd KAMINSKI, Barbara KREISSL (Hg.), Aodili Österreich-China. Geschichte einer 300jährigen Beziehung. Wien, ÖGCF (Österreichische Gesellschaft zur Förderung freundschaftlicher und kultureller Beziehungen zur Volksrepublik China), 1996, 187 S., zahlr. Abb.

Adolf KATZENBEISSER, Schloß und Schlüssel von A-Z. Wien, Selbstverlag des Autors, 1996, 226 S., brosch.

Franz KOLLAND, Kulturstile älterer Menschen. Jenseits von Pflicht und Alltag. Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 1996, 251 S.

Wolfgang LADENBAUER, Psyche & Berg. Kongressband Juli 1996 Internationales Symposium 100 Jahre Bergrettung Puchberg am Schneeberg. Puchberg, Eigenverlag des Herausgebers, 1996, 213 S.

Max LIEDTKE (Hg.), Kulturethologische Aspekte der Technikentwicklung. (= matreierGespräche) Graz, austria medien service, 1996, 320 S.

Oskar MOSER, Das Lavanttaler Bauernhaus der Biedermeierzeit. Nach amtlichen Bauplänen aus dem Kärntner Landesarchiv (1830 – 1850) (Das Kärntner Landesarchiv 21) Klagenfurt, Verlag des Kärntner Landesarchivs, 1996, 183 S., 67 Abb.

Heiner MÜHLMANN, Die Natur der Kulturen. Entwurf einer kulturgenetischen Theorie. (= Ästhetik und Naturwissenschaften) Wien/New York, Springer, 152 S.

Christa MÜLLER, Sozialdisziplinierung während Fastnacht und Fastenzeit in Tirol zwischen 1530 und 1650. Wien, Edition Präsens, 1995, 105 S.

Gerhard NEWEKLOWSKY, Die bosnisch-herzegowinischen Muslime. Geschichte. Bräuche. Alltagskultur. Unter Mitarbeit von Besim IBIŠEVIĆ und Žarko BEBIĆ. (= Österreichisch-bosnische Beziehungen, Band 1) Klagenfurt/Salzburg, Wieser Verlag, 1996, 210 S.

Alois NIEDERSTÄTTER, Das Jahrhundert der Mitte. An der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit. (= Österreichische Geschichte 1400 – 1522. Hg. v. Herwig WOLFRAM) Wien, Ueberreuter 1996, 557 S., Abb.

Alexandra PAN (Red.), Südtiroler Museumsführer. Bozen, Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Abteilung für die deutsche und ladinische Schule und Kultur, 1996, 157 S., zahlr. Farbabb.

Wilhelm ROMEDER, Das Jahr 1945 in Weitra und Umgebung. Ereignisse-Erlebnisse-Schicksale. (= Schriftenreihe des Waldviertler Heimatbundes Band 39) Horn/Waidhofen/Thaya, Waldviertler Heimatbund, 1996, 224 S., Abb.

Verzeichnis lieferbarer Publikationen Österreichischer Museen. Wien, Österreichischer Museumsbund, 1996, unpag., hektogr. Broschüre. Bezug: Österreichischer Museumsbund c/o Kunsthistorisches Museum, Burgring 5, 1010 Wien.

Arno WATTECK, Robert WINTERSTEIGER, Museen im Land Salzburg. Salzburg, Salzburger Bildungswerk, 1995, 128 S., zahlr. Farbabb.

Hans-Peter WEINGAND, Krapfenbäck Simerl. Leben und Sterben eines legendären Kärntner Räubers. Graz, Eigenverlag des Autors, 1996, 112 S., Abb.

Helga Maria WOLF, Merkwürdiges aus dem alten Wien von A-Z. Photos Helmut LUST. Wien, Verlagsbuchhandlung Pichler, 1995, 118 S., zahlr. Abb.

Beiträge

Helmut ALEXANDER, „Nun werden unsere Glocken in der ganzen Welt gehört“ Heimatfilm und Fremdenverkehr im Virgental. In: Tiroler Heimat. Jahrbuch für Geschichte und Volkskunde. 60. Band. Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, 1996, 143 – 157.

Walter HARTINGER, Volksleben zwischen Zentraldirigierung und Widerstand. In: Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde. München 1996, 51 – 66.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. 0222/406 89 05, Fax 0222/408 53 42

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080
 P.b.b.

Ernestine HUTTER, „Schöffleit-Krippen“. Originelle Krippenkunst aus der Hand der Oberndorf-Laufener Salzachscher. In: Das Kunstwerk des Monats. 9. Jg., Blatt 104, Salzburg, Salzburger Museum C. A., 1996, 4 S., 5 Farbb.

Ulrike KAMMERHOFER-AGGERMANN, In memoriam Richard Wolfram (1901 – 1995). In: Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien Band 125/126, 1995/96, 317 – 318.

Sigrid WAGNER, Andrea LINNEBACH, Haarbilder. Andenken und Freundschaftskult. In: SammlerJournal. 26. Jg., Heft 1, Schwäbisch Hall 1997, 108 – 113, 9 Abb.

Zeitschriften

Pamiatky & Muzea. Denkmäler und Museen. Revue für das Kulturerbe. Sonderausgabe Christliche Kunst in der Slowakei. Bratislava, Slovenské národné múzeum, 1996, 55 S., zahlr. Farbb., engl. Sum.

The SIEF-Information-Bulletin. New Series No. 1, Dezember 1996, Wien, Institut für Volkskunde der Universität Wien, 1996, 25 S.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon.Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, alle A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Satz: Christl Weismayer, A-1080 Wien, Skodagasse 9/ A-5026 Salzburg-Aigen, Ernst Greinstraße 11/1. Vervielfältigung: Anton Riegelnick, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 32

Wien, April 1997

Folge 4

**NACHRICHTEN DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE**

EINLADUNGEN

1. zu der am Freitag, dem 11. April 1997, um 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung 1997

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde
2. Kassenbericht
3. Entlastung der Vereinsorgane
4. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages
5. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern
6. Allfälliges

Anschließend an die Generalversammlung findet um ca. 18.00 Uhr ein öffentlicher Vortrag statt.

„Schlangenhaut am Wege“

Über einige Gründe unseres Vergnügens an musealen Objekten.
Von Univ.Prof. Dr. Martin SCHARFE, Marburg

Die Wissenschaft Volkskunde ist seit jeher besonders eng mit dem Museum verbunden. Überlegungen zum Museum sagen also auch etwas über die Volkskunde aus und über die Kultur, in die Museum und Wissenschaft eingebettet sind. Besonders die Tatsache der historisch jungen Museumsschwemme fordert immer wieder zu Reflexionen heraus. Normalerweise aber, meint der Autor, ist das Pferd am Schwanz aufgezümt, wenn mit moralischem Timbre in der Stimme auf Notwendigkeit und Sinn der Erinnerung in schnellebiger Zeit hingewiesen wird. Der Museumsschwemme liegt, behauptet er, etwas ganz anderes zugrunde: ungebremste und gebremste Lust am Betrachten der Musealobjekte, dieser Exkrete vergangener Kultur. Woher diese Lust rührt, soll erörtert werden.

Nach dem Vortrag bittet der Vorstand, wie gewohnt, zu einem kleinen Empfang.
Eintritt frei Gäste herzlich willkommen

HR Dr. Franz Grieshofer
Generalsekretär

HR Hon.Prof. Dr. Klaus Beitl
Präsident

2. zu der am Samstag, dem 26. April 1997, um 15.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, stattfindenden Eröffnung der Sonderausstellung

„Das Blatt im Meer“

Zypern in österreichischen Sammlungen

Das Ethnographische Museum Schloß Kittsee präsentiert heuer zum ersten Mal seine Zypernsammlungen der Öffentlichkeit. Sie umfassen rund 600 Objekte, die im Lauf von 100 Jahren erworben wurden. Die Textilien, Keramiken, Flechtarbeiten, Wachsvotive etc. werfen Streiflichter auf den Alltag der Zyprioten und spannen den Bogen vom Ende des vorigen Jahrhunderts bis in die jüngste Gegenwart (Recyclingobjekte, Tourismuskunst).

Österreichische Nahostreisende und Geistliche, die auf dem Weg in den Vorderen Orient vorübergehend auf Zypern haltmachten, bereicherten manche Sammlungen um ihre Mitbringsel. Nicht erst seit der de-facto-Teilung der Insel im Jahre 1974 bestimmen die Reiseumstände das, was Eingang in Sammlungen findet. Die Auswahl der Objekte spiegelt ferner persönliche Präferenzen, Aufgabestellungen und das Selbstverständnis der Reisenden wider.

In einer zweiten Schwerpunktsetzung werden die österreichischen Zypernreisenden anhand schriftlicher Aufzeichnungen, Photographien und mitgebrachter Gegenstände vorgestellt. Damit können österreichisch-zypriotische Beziehungen nachgezeichnet werden, die der Präsenz der UNO-Blauhelme vorangehen.

Die Eröffnung wird Bundesminister, Dr. Werner Fasslabend vornehmen.
Sonderpostamt von 13.00 bis 17.00 Uhr.

HINWEIS

KITTSEE/BGLD. *Konzerte des pannonischen Forums*. – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 27. April 1997, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel. 02143/2304, ein Konzert mit dem ARTIS QUARTETT, Wien: Peter SCHUMAYER, 1. Violine, Johannes MEISSL, 2. Violine, Herbert KEFER, Viola, Othmar Müller, Violoncello.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15–19, Tel. 0222/406 89 05, E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at (Di. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, So. 9.00 – 13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

„Galizien in Bildern“ (19. März – 1. Juni 1997)

Bibliothek (Di. – Fr. 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. 02143/2304, E-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Sommer tägl. 10.00 – 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Die mährischen Kroaten. Bilder von Othmar Ruzička“ (bis 6. April 1997)

„Das Blatt im Meer“ Zypern in österreichischen Sammlungen (27. April – 2. November 1997)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

GOLDEGG/SBG. *Rituale der Gastlichkeit.* – „Herzlich willkommen – Rituale der Gastlichkeit“ will als interinstitutionäres Projekt ein Thema aus unterschiedlichen Sichtweisen erschließen. Die Veranstalter, Kulturverein Schloß Goldegg (Cyriak SCHWAIGHOFER; Constanze SIGL), Salzburger Landesinstitut für Volkskunde (Ulrike KAMMERHOFER-AGGERMANN) und Referat Salzburger Volkskultur (Lucia LUIDOLD) präsentieren das Thema in drei Aktivitäten: einer Ausstellung im Schloß Goldegg vom 14. Juni bis September 1997 mit vielfältigen Begleitveranstaltungen, einer Begleitpublikation als Band 9 der „Salzburger Beiträge zur Volkskunde“ und einem Symposium auf Schloß Goldegg vom 24. – 26. September 1997. In der Ausstellung werden in zwei räumlich getrennten Bereichen des Schlosses Goldegg zwei mögliche, voneinander unabhängige, aber sich ergänzende Zugänge zum Thema gezeigt. Im ersten Teil wird in einem nichtmusealen Ambiente mit akustischen und visuellen Medien (Cartoon, Environment, Film, Foto, Toninstallation) dem Besucher vermittelt, wie Rituale der Gastlichkeit als Strategien des „richtigen Verhaltens“ ablaufen. Im zweiten kulturhistorischen Teil wird über das Medium Gastgeschenk das Ambiente und das Verständnis von Gastlichkeit zu verschiedenen Zeiten anschaulich vermittelt.

STEYR/ÖO. *Museum der Stadt Steyr.* – Das Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26, 4400 Steyr, Tel. 07252/575 DW 348, meldet die Neuaufstellung der umfangreichen Puppensammlung aus dem Nachlaß des Grafen Josef Lamberg, welche 1914 dem Museum gewidmet worden waren. Die Lamberg'sche Puppensammlung besteht aus 335 kunstvoll gearbeiteten Figuren aus dem Raum Tirol, Italien und Ungarn. Für eine neue Krippengestaltung wurden 145 Figuren verwendet. Die restlichen Figuren wurden in Schaukästen ausgestellt. Auffallend ist eine große Ähnlichkeit bei den Lamberg'schen und den Jauffenthaler Figuren. Die Krippe hat das Ausmaß von 5 x 3 m und drei Stufen. Sie ist ab heuer ganzjährig im Heimathaus Steyr zugänglich. Weiters sind im Innerberger Stadl volkskundliche Sammlungen, der Werndl-Saal, die Steinparz'sche Vogelsammlung, ein Sensenhammer und eine Nagelschmiede zu sehen. Öffnungszeiten: April – Oktober Di. – So. 10.00 – 16.00 Uhr, November – März Mi. – So. 10.00 – 16.00 Uhr.

STOCKERAU/NÖ. *Heilpflanzen*. – Das Bezirksmuseum Stockerau, Belvederegasse 3, 2000 Stockerau, zeigt vom 15. März bis 15. Juni 1997 die Sonderausstellung „Heilpflanzen im Alltag“, welche vom NÖ. Landesmuseum zusammengestellt wurde. Sa. 15.00 – 17.00 Uhr, So. u. Feiert. 9.00 – 11.00 Uhr. Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten 02266/65 188 oder 63 588 (vormittags).

WIEN. *Götterspeisen*. – Am 19. März 1997 wurde in der Hermesvilla die Ausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien „Götterspeisen. Vom Mythos zum Big Mac“ eröffnet.

WIEN. *Zeitgenössische christliche Kunst*. – Vom 26. März bis 19. April 1997 wird im Erzbischöflichen Dom- und Diözesanmuseum, Stephansplatz 6, 1010 Wien, die Ausstellung „Imago. Zeitgenössische christliche Kunst“ gezeigt.

WIEN. KritikerInnenpreis. – Die Art und Weise, wie in musealen Sammlungen und Ausstellungen Kommunikation mit Besucherinnen und Besuchern geschieht, bildet ein wesentliches Kriterium für die Qualität eines Museums oder einer Ausstellung. Der Österreichische Verband der KulturvermittlerInnen im Museums- und Ausstellungswesen will die öffentliche Aufmerksamkeit mehr als bisher auf die beziehungsstiftenden Aspekte im Kontext von Museen und Ausstellungen lenken und mit dazu beitragen, diese zugunsten der Beteiligten zu intensivieren. Im Kommunikationsprozeß von Öffentlichkeit und Museen ist die mediale Berichterstattung – insbesondere der Kulturjournalismus – ein bedeutendes Transportmittel. Aus diesem Grund stiftet der Verband heuer zum dritten Mal einen „Kritikerpreis“. Der Preis besteht in einem künstlerisch gestalteten Objekt, das sich symbolisch auf das Wesen der Kulturvermittlung bezieht. Zur Teilnahme aufgerufen sind Journalistinnen und Journalisten, die in einem österreichischen Print- oder elektronischen Massenmedium in außerordentlicher Weise – über einen einzelnen Beitrag oder regelmäßige Berichterstattung – die Öffentlichkeit auf das Vermittlungspotential von Museen oder Ausstellungen aufmerksam machen. 1995 bekam den Preis Dr. Walter Zschokke, 1996 wurde Dipl.Ing. Vera Purtscher für ihre Kritik der Neugestaltung der Silberkammer „Am Ende einfach ausgespuckt“ (Die Presse, 8. Juni 1996) ausgezeichnet und daher für dieses Jahr in die Jury eingeladen. In die Wertung gelangen bis 15.8. von den Autorinnen selbst, von Ausstellungsverantwortlichen oder von Verbandsmitgliedern vorgeschlagene schriftlich eingereichte Beiträge. Der Preis wird im Rahmen der Jahrestagung des Verbandes am 4.10.1997 in Steyr verliehen. Der Österreichische Verband der KulturvermittlerInnen im Museums- und Ausstellungswesen verfolgt mit diesem Preis die Absicht, über die Förderung journalistischer Arbeit in der Folge auch Museumsleitungen und AusstellungsveranstalterInnen zu motivieren, den Vermittlungsaspekt bei Objekt-Präsentationen mehr als bisher zu berücksichtigen. Einreichungen richten Sie bitte an folgende Adresse (Stichwort: KritikerInnenpreis): Österreichischer Verband der KulturvermittlerInnen im Museums- und Ausstellungswesen, c/o Mag. Eva KOLM, Zedlitzgasse 1/11, A-1010 Wien.

BRNO/CZ. *Schützenscheiben*. – In der Ethnographischen Abteilung des Mährischen Museums, Koblížná 1, 60200 Brno, ist vom 11. März bis 28. Mai 1997 die Sonderausstellung „Schützenscheiben und Brüner Scharfschützen“ zu sehen.

LINDAU/D. *IX. Internationales ICOM-Symposium am Bodensee*. – Vom 29. bis 31. Mai 1997 findet in Lindau am Bodensee das von den ICOM-Nationalkomitees von Deutschland, Österreich und der Schweiz alle drei Jahre gemeinsam veranstaltete Symposium statt. Der Symposiums-Titel „Museen unter Rentabilitätsdruck“ wurde bereits während der letzten Lindau-Tagung 1994 festgelegt. An Aktualität hat diese Thematik in der Zwischenzeit sicherlich erheblich dazugewonnen. Immer häufiger stehen Museen vor ernsthaften Problemen, weil die Gelder dafür, egal woher sie kommen, ständig knapper werden. Zugleich werden mehr und mehr Forderungen laut, daß in den Museen wirtschaftlich effizienter gedacht und gehandelt werden soll. Da stellt sich natürlich die Frage nach den Reaktionen auf diesen ökonomischen Rentabilitätsdruck. wie kann man Engpässen entgehen, und wo eröffnen sich sinnvolle Auswege? Vielleicht stellen manche Lösungsversuche ja doch nur Sackgassen dar? Während des Symposiums in Lindau soll informiert und diskutiert werden, wie über Maßnahmen von „oben“ (z.B. neue Verwaltungs- und Funktionsstrukturen), von „innen“ (z.B. Besucherorientierung, Fördervereine, Kooperationen) und von „außen“ (v.a. Sponsoring) die Situation von Museen verbessert werden kann. Sinnvoll dürfte bei diesen Erörterungen vor allem auch der Blick über die Landesgrenzen sein, z.B. nach England, in die Niederlande etc. Teilnahmegebühr für ICOM-Mitglieder DM 30,-, für Nichtmitglieder DM 50,-. Anmeldungen per Post oder Fax an ICOM-Deutschland, c/o Museum Mensch und Natur, Schloß Nymphenburg, D-80638 München, Tel. 0049/89/1783336, Fax 0049/89/17809875, Zimmerbestellungen über den Verkehrsverein e.V. Lindau, Postfach 1325, D-88103 Lindau, Tel. 0049/8382/26 00 33, Fax 0049/89/8382 1828.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

HOHENEMS/VBG. *Symposion im Jüdischen Museum*. – Unter dem Titel „Der abgerissene Dialog. Die intellektuelle Beziehung Gertrud Kantorowicz-Margarete Susman oder Die Schweizer Grenze bei Hohenems als Endpunkt eines Fluchtversuchs“ findet am 7. und 8. Mai 1997 im Jüdischen Museum Hohenems, ein Symposium statt. Anmeldeschluß: 18. April 1997, Jüdisches Museum Hohenems, Schweizer Straße 5, A-6845 Hohenems, Tel. 05576/73989, Fax 05576/77793, E-mail: jmh@jmh.vol.at.

WIEN. *Vortrag im Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum*. – Im Rahmen der Ausstellung in der Galerie der Sammler des Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums, Vogelsanggasse 36, 1050 Wien, Tel. 545 25 51, „Historische Menü- und Speisekarten“ findet am Dienstag, dem 29. April 1997, um 19.00 Uhr, ein Vortrag von Univ.Prof. Dr. Edith HÖRANDNER, „Traditionelle Hausmannskost und die Köchin“ statt.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Gastvorträge zur Europäischen Volksmusik*. – An vier Terminen im April wird innerhalb des Lehrangebots der Lehrkanzel für Geschichte und Theorie der Volksmusik eine Gastvortragsreihe zu urbanen Musikstilen in Europa angeboten: 7. April 1997: Ernst WEBER, Wien, Das Wienerlied am Schnittpunkt der Kulturen und Zeitströmungen (frühes 20. Jahrhundert); 14. April 1997: Mag. Maria WALCHER, Wien, Singen und Musizieren in Wien – Aufführungspraxis und Rezeption des Wienerliedes heute; 21. April 1997: Sofija BAJREKTAREVIC, Wien/Sarajevo, Sevdalinke – Bosnische Stadtlieder; 28. April 1997: Mag. Adrian AHMEDAJA, Wien/Albanien, Albanische urbane Musikstile. Jeweils Montag, 16.00 Uhr c.t., 1030 Wien, Ungargasse 14, 1. Stock, Seminarraum des Instituts für Volksmusikforschung.

PERSONALIA**GEBURTSTAGE**

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im April an folgende Mitglieder:

50. Geburtstag: ORegR Dr. Wolfgang GÜRTLER, Wien

Dipl.Ing. Michael MARTISCHNIG, Wien

Dr. Siegfried W. DE RACHEWILTZ, Dorf Tirol/I

OR Dr. Felix SCHNEEWEIS, Kittsee

60. Geburtstag: Univ.Prof. Dr. Christine BURCKHARDT-SEEBASS, Basel/CH

85. Geburtstag: Dr.Hermann WITHALM, Wolkersdorf

NEUERSCHEINUNGEN**Bücher**

Ernst BEZEMEK, Willibald ROSNER (Hg.), Niederösterreich 1945 – Südmähren 1945. Die Vorträge des vierzehnten Symposions des Niederösterreichischen Instituts für Landeskunde zugleich Verbindendes und Trennendes an der Grenze V. Hollabrunn, 4. – 7. Juli 1994. (= Studien und Forschungen aus dem NÖ Institut für Landeskunde Band 21) Wien 1996, 274 S., 33 Abb., öS 350.–. Bezugsadresse: NÖ Institut für Landeskunde, Alserbachstraße 41, A-1090 Wien.

Antonio SANTANGELO, An outline of the Building of Culture. La Pietra 1997, 61 S. Viale Giacomo Matteotti, 489, I-20099 Sesto San Giovanni (Milano).

Herbert WINKLER, Die Schifffahrt auf dem Traunsee, Hallstätter See, Grundlsee. Wien, Arbeitsgemeinschaft für Österreichische Marinegeschichte, o.J., 80 S., öS 200.– (kein Mitgliederrabatt). Bestellungen: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, A-1080 Wien. Tel. +431/406 89 05/16, Fax +431/408 53 42, e-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at.

Zeitschriften

Beiträge zur historischen Sozialkunde 26. Jg., Heft 4, Wien, Verein für Geschichte und Sozialkunde, 1996, 151 – 185. Vertreibung – Aussiedlung – Flucht. Ethnische Homogenisierung in Mittel- und Osteuropa nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Bestellungen: Verein für Geschichte und Sozialkunde c/o Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien, Dr.Karl Lueger Ring 1, 1010 Wien, Tel. 40103/2348.

BIF NEWSLETTER. Baltic Institute of Folklore. Vol.1/1995, 36 S. Kontaktadresse: BIF Publications, Vanemuise 42, EE2400 Tartu, Estonia.

Carinthia I. Zeitschrift für geschichtliche Landeskunde von Kärnten. 189. Jg., Klagenfurt, Verlag des Geschichtsvereines für Kärnten, 1996. (Aus dem Inhalt: Gerda ANDERLUH, Zur musischen Volkskultur-Forschung für Kärnten. 593 – 622; Srdan KNEZEVIC, Die ersten Kinovorstellungen in Kärnten (1896 – 1900). 623 – 636; Ludwig KREN, Gottschee – Vom Werden und Vergehen einer deutschen Sprachinsel. 637 – 653; Ingrid KAISER-KAPLANER, Gottscheer Frauenschicksale im 20. Jahrhundert. Eine sozialgeschichtliche Untersuchung Vertriebener anhand narrativer Quellen. 655 – 688).

IDM-INFO. Kulturführer Donaauraum Mitteleuropa. Heft 2A/Dezember 1996, 1 – 13. Weihnachten im Donaauraum und in Mitteleuropa. Herausgeber: Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa, Berggasse 21/14a, A-1090 Wien, Tel. 319 72 58, Fax 319 72 58-4.

LUD. The Journal of the Polish Ethnological Society and the Committee of Ethnological Sciences of the Polish Academy of Sciences founded in 1895. Vol. LXXIX. Poznan-Warszawa-Wroclaw, Polish Ethnological Society, 1995. 276 S. Special Issue published on the Centennial of the Polish Ethnological Society and the Journal „Lud“.

Oberösterreichische Heimatblätter. 50. Jg., Heft 4, Linz, Institut für Volkskultur, 1996. (Aus dem Inhalt: Ernst BURGSTALLER, Abdrischmahl und „letzter Drescher“ in Oberösterreich. 403 – 415; Georg MELIKA, Weihnachten bei den Salzkammergütlern in den ukrainischen Waldkarpaten. 416 – 430; Johann PAMMER, Gemeindearchive im OÖ. Landesarchiv Schätze für Orts- und Heimatforscher. 431 – 440. Alexander JALKOTZY, Univ.Prof. Dr. Oskar Moser+. 444 – 445).

Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Themenheft: Kulturen der Krankheit. 7 Jg. Heft 3, Wien, Verlag für Gesellschaftskritik, 1996, 307 – 448. Themenheft: Welches Österreich. 7. Jg. Heft 4, Wien, Verlag für Gesellschaftskritik, 1996, 451 – 592.

TSANTSA. Neues Publikationsorgan der Schweizerischen Ethnologischen Gesellschaft in Form einer Jahreszeitschrift. Geplant sind vier Rubriken: Dossier, Debatte,

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19

Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42

E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

Laufende Forschungen, Rezensionen. Einzelheft CHF 25,-, Abo für drei Jahre CHF 65,-. Bestellungen: Sekretariat SEG, c/o Institut für Ethnologie, Länggassstraße 49a, CH-3000 Bern 9.

SONDERANGEBOT

Es gibt von allen Sonderausstellungen der letzten Jahre Plakate zum Preis von je öS 25,- (klein), vom Fastentuch, Osttirol 1640, öS 40,- (groß), einen Farbdruck der Völkertafel, Steiermark, Anfang 18. Jahrhundert, „Kurze Beschreibung der In Europa Befintlichen Völckern Und Ihren Eigenschaften“ (Nachdruck im Format 61,5 x 47,5) öS 160,-, eine Mappe mit historischen Bilderbögen zu öS 98,-. Alle Preise zuzüglich Verpackungs- und Versandspesen. Bestellungen richten Sie bitte an: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, A-1080 Wien. Tel. +431/406 89 05/16, Fax +431/408 53 42, e-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon.Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, alle A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Satz: Christl Weismayer, A-1080 Wien, Skodagasse 9/A-5026 Salzburg-Aigen, Ernst Greinstraße 11/1. Vervielfältigung: Anton Riegelnick, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AU ISSN 0042-8531

19430 N:80
24. APR. 1997

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 32

Wien, Mai 1997

Folge 5



**NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE**

EINLADUNGEN

1. zu der am Dienstag, dem 6. Mai 1997, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Sonderausstellung

„... er brummet so herrlich...“
„Der Dudelsack in Europa“
Eine Wiederentdeckung

In dem wichtigen Buch über „Volkstümliche Musikinstrumente in den Alpen“ mußte Karl Magnus KLIER 1956 feststellen, daß der Dudelsack und die Drehleier in den österreichischen Alpen völlig ausgestorben seien. Das hat sich seither grundlegend geändert. Die Ausstellung liefert dafür den Beweis. Seit etwa drei Jahrzehnten findet der Dudelsack immer mehr Anhänger. Herbert GRÜNWALD aus Baiern ist einer davon. Er hat sich nicht nur die Wiederbelebung des Dudelsackspiels zum Ziel gesetzt, sondern er hat auch eine interessante Sammlung von Dudelsäcken, Bildquellen und Erinnerungsstücken zusammengetragen, die einen informativen Überblick über die Verbreitung und Formenvielfalt des Dudelsacks in Europa vermittelt. Insgesamt also eine Ausstellung, bei der es viel zu sehen und viel zu hören gibt! Bairische und slowakische Dudelsackspieler (und vielleicht gesellen sich spontan noch weitere hinzu) haben für die Eröffnung ihr Kommen zugesagt. (f.g.)

Im Rahmen der Ausstellung „Der Dudelsack in Europa“ bietet das Österreichische Museum für Volkskunde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Volksmusikforschung und dem NÖ. Volksliedwerk eine Veranstaltungsreihe, bei der monatlich an einem Sonntagvormittag Dudelsackspieler solo oder in Begleitung mit der Drehleier zu hören sein werden. Die erste Session am Pfingstsonntag, dem 18. Mai, Beginn ab 11 Uhr, fällt mit dem Internationalen Museumstag zusammen, an dem die Museen freien Eintritt gewähren. Als weitere Termine sind vorgesehen: Sonntag, 15. Juni, 13. Juli, und 10. August, Beginn jeweils ab 11.00 Uhr. Für den 12. und 13. September 1997 ist ein Europäisches Dudelsack-

spieler-Treffen geplant! Bringen Sie bitte Ihre Freunde und Bekannten mit! Zur Ausstellung ist ein Begleitband erhältlich (siehe Neuerscheinungen).

2. zu dem am Donnerstag, dem 15. Mai 1997, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

„Galizien und seine Sprachen“

Von Dr. Hans BISANZ, Kaltenleutgeben

Die legendäre Mehrsprachigkeit Galiziens bestand vor allem im Ostteil dieses Kronlandes, an dessen heterogene und daher problematische Herkunft und Zusammensetzung erinnert werden muß. Der historisch betrachtet nicht wirklich „galizische“ Westen stellte ein verhältnismäßig geschlossenes polnisches Siedlungsgebiet dar, in dem Minoritäten – abgesehen vom Gebirge ganz im Süden – keine besondere Rolle spielten. Dagegen war der auf das ruthenische Fürstentum Halitsch zurückgehende – und daher den Namen „Galizien“ wirklich verdienende – Ostteil des Kronlandes von einer sprachlichen Vielfalt geprägt, deren Ursprünge in diesem Überblick nachvollzogen werden sollen wie auch die zumeist tragischen Ursachen der Veränderungen dieser Mehrsprachigkeit – bis zu deren Verstummen. Es soll hier auch auf die in einer solchen Region unvermeidlichen Mischformen eingegangen werden (Übernahme deutscher Handwerksbegriffe im Polnischen und Ukrainischen, k.u.k. Militärjargon, Lemberger Straßensjargon u.a.). Mit einigen folkloristischen Musikbeispielen. (h.b.)

3. zu der am Pfingstsonntag, dem 18. Mai 1997, gleichzeitig **„Internationaler Museumstag 1997“** um 11.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, stattfindenden

„Dudelsack-Session“

Siehe Einladungen, Punkt 1.

4. zu der am Freitag, dem 23. Mai 1997, um 15.00 Uhr, im Schloßmuseum Gobelsburg, 3550, Langenlois, stattfindenden Eröffnung der Sonderausstellung

„Mit dem Gefühl der Hände“

Zeitgenössische Gebrauchskeramik in Niederösterreich

Wir möchten wieder einmal in Erinnerung rufen, daß im Schloßmuseum Gobelsburg eine erlesene Anzahl von Fayencen aus den bedeutenden Töpferzentren der Monarchie in einer ständigen Schausammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde präsentiert wird. Dieses Jahr wird der Keramikschwerpunkt durch ein Ausstellungsprojekt, – organisiert und wissenschaftlich betreut von Dr. Claudia PESCHEL-WACHA, – erweitert, in welchem die rezenten Strömungen in der europäischen Gebrauchskeramik aufgezeigt werden. Dreiundzwanzig Töpfer aus Niederösterreich wurden in einem vorangegangenen wissenschaftlichen Projekt

erfaßt und eingeladen, im Schloß Gobelsburg Beispiele ihrer Ware auszustellen. Von traditionellen Gefäßformen wie dem „Rutscher“, dem donauländischen Milchtopf, über Sushi-Teller für die makrobiotische Küche bis zum Puppengeschirr mit Streublumendekor reicht die Bandbreite des Formenspektrums, das die künstlerische Vielfalt und das handwerkliche Können der zeitgenössischen Töpfergeneration zeigen soll. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. (c.p-w.)

Der Verein für Volkskunde veranstaltet anlässlich dieser Eröffnung eine Autobusfahrt nach Niederösterreich mit folgendem Programm:

- 08.00 Uhr: Abfahrt Universität-Hauptgebäude, 1010 Wien, Dr. Karl Lueger-Ring/Ecke Rathausplatz
- 09.30 Uhr: Besichtigung der Töpferei Brandl in Krummnußbaum. Dort können die Teilnehmer einen Blick in eine Töpferwerkstatt machen und verfolgen, wie heute an der Drehscheibe getöpft wird. Im angeschlossenen Schauraum hat die Töpferfamilie ihre Ware zum Verkauf ausgestellt.
- 11.30 Uhr: Besuch des neueröffneten Wachaumuseums in Weißenkirchen mit anschließendem Mittagessen
- 15.00 Uhr: Ausstellungseröffnung in Gobelsburg. Anschließend lädt der neue Pächter des Weingutes Gobelsburg, Michael Moosbrugger, zu Brötchen und Gobelsburger Wein.

Rückkehr ca. 19.00 Uhr

Fahrpreis: 230,- (inkl. Museumseintritt, exkl. Mittagessen)

Anmeldung: Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. 406 89 05/16, Fax 408 54 42, bis spätestens 15. Mai 1997.

HINWEIS

KITTSEE/BGLD. *Konzerte des pannonischen Forums.* – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 25. Mai 1997, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel. 02143/2304, ein Konzert mit dem Symphonieorchester Burgenland, Dirigent: Bernhard SCHNEIDER. Haydn, Symphonie Nr. 60, Strobl, Concertino für Klarinette und Orchester, Mozart, Jupiter-Symphonie.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. 0222/406 89 05, E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at (Di. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, So. 9.00 – 13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

„Galizien in Bildern“ (19. März bis 1. Juni 1997)

„Der Dudelsack in Europa“ (6. Mai bis Ende September 1997)

Bibliothek (Di. – Fr. 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi. 9.00 – 16.00 Uhr, So. 9.00 – 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. 02143/2304, E-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Sommer tägl. 10.00 – 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Das Blatt im Meer“ Zypern in österreichischen Sammlungen (27. April bis 2. November 1997)

„Malereien von Jutta Wenth“ Naturalistische, surrealistische und abstrakte Bilder (19. April bis 2. Juni 1997)

Schloßmuseum Gobelsburg, 3550 Langenlois, Tel. 02734/2422 (1. Mai bis 1. November 1997)

„Mit dem Gefühl der Hände“ Zeitgenössische Gebrauchskeramik aus Niederösterreich (24. Mai bis 1. November, tägl. 10.00 – 17.00 Uhr)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

LANGENLOIS/HAINDORF/NÖ. *Maurermuseum*. – Das Maurermuseum Langenlois zeigt vom 5. April bis 12. Oktober 1997 die Ausstellung „Zeitreise durch die Jahrhunderte“. Sa., So., Feiert. 9.00 – 16.00 Uhr, An Wochentagen gegen Voranmeldung, NÖ. Baumeisterverband, Krumpöckallee 21, 3550 Langenlois/Haindorf, Tel. 02734/26 93-0

STAINZ. *Ölbilder „Tür und Tor“*. – Das Landesmuseum Joanneum, Volkswundlich-landwirtschaftliche Sammlung Schloß Stainz, laden zur Besichtigung der Ausstellung „Tür und Tor“, Ölbilder von Ingrid Christoph. 4. April bis 8. Juni 1997, tägl. 9.00 bis 17.00 Uhr.

WIEN. *Piaristen in der Josefstadt*. – Das Bezirksmuseum Josefstadt, 1080 Wien, Schmidgasse 18, Tel. 403 64 15, zeigt in der Zeit vom 14. Mai 1997 bis 29. Juni 1997 und vom 3. September 1997 bis 5. Oktober 1997 die Sonderausstellung „300 Jahre Piaristen in der Josefstadt“. Es wird ein Überblick von der Gründung des Piaristenordens 1697 in der Josefstadt sowie der dazugehörigen Schulen, aber auch die Baugeschichte der Kirche und der daran beteiligten Künstler gegeben. Öffnungszeiten: Mi. 18.00 – 20.00 Uhr, So. 10.00 – 12.00 Uhr.

WIEN. *Heeresgeschichtliches Museum*. – Vom 16. April bis 12. Oktober 1997 ist im Heeresgeschichtlichen Museum, Arsenal, 1030 Wien, Tel. 79 561/513, Fax 97 875 55, die Sonderausstellung „Militär en Miniature“ Modelle-Figuren-Kostbarkeiten, zu sehen.

STÜBING/STMK. *Österreichisches Freilichtmuseum*. – Das Österreichische Freilichtmuseum zeigt in seinem Ausstellungsgebäude eine Sonderausstellung zum Thema

„Freilichtmuseum“. Außerdem wird in der neuen Ausstellungshalle in der Tiroler Baugruppe des Österreichischen Freilichtmuseums am 13. Juni eine Ausstellung zum Thema „**Bäuerliche Fahrzeuge und Arbeitsgeräte**“ eröffnet werden. In 16 Abteilungen wird die Entwicklung von Rad und Wagen, ausgehend vom „Schleifen“ als „Fahren ohne Rad“ bis zu den einfachen bäuerlichen Fahrzeugen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts gezeigt. Die Abteilung 4 – 16 ist der Arbeit und den Arbeitsgeräten gewidmet. Dabei werden wie beim Rad auch bei Haken und Pflug die Anfänge bis in die Jungsteinzeit zurückverfolgt. Ausgehend vom frühen Getreidebau wird der Weg des Korns über die Ernte, das Dreschen, Putzen und Mahlen bis zum Brot gezeigt. Der Katalog wird im April/Mai 1997 erscheinen. Die Sonderausstellung ist zu den üblichen Öffnungszeiten vom 1. April bis 31. Oktober täglich außer Montag durchlaufend von 9.00 bis 17.00 Uhr (Einlaß bis 16.00 Uhr) geöffnet.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

EISENSTADT. *70 Jahre Burgenländisches Volksbildungswerk.* – Das Burgenländische Volksbildungswerk beging sein siebenzigjähriges Bestandsjubiläum am 19. April mit einem Symposion in Eisenstadt. Am Vorabend wurde im Schloß Esterhazy in Eisenstadt der 7. Band der Gesamtausgabe der Volksmusik in Österreich CORPUS MUSICAE POPULARIS AUSTRIACAE, Harald DREO, Sepp GMASZ, Burgenländische Volksballaden, präsentiert.

GRAZ. *Veranstaltungen des Steirischen Volksliedwerks.* – Das Steirische Volksliedwerk, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz, Tel. 0316/877-2660, Fax 0316/877-4388, veranstaltet folgende Kurse und Seminare: 24. Mai 1997, Gasthof „Nagelschmiede“, Auf der Kaiserau, Admont, Aigen 1, „Jodeln lernen ...“; 30. Mai bis 1. Juni 1997, Graz-Stattegg, „Geigentag“; 7. bis 11. Juli 1997, Landwirtschaftsschule Haidegg, Ragnitzstraße 193, 8047 Graz, „12. Steirischer Harfenkurs“.

STEYR/OÖ. *Steyrer Gespräche 1997 im Museum Industrielle Arbeitswelt.* – Im Jahre 1987 wurde das Museum Industrielle Arbeitswelt mit der OÖ. Landesausstellung „Arbeit, Mensch, Maschine“ eröffnet. Das Jubiläum des 10jährigen Bestandes soll Anlaß geben, darüber nachzudenken, was sich in diesen Jahren in der österreichischen Museumslandschaft verändert hat. Insbesondere soll der Frage nachgegangen werden, welche Rolle Heimatmuseen im klassischen Sinne heute noch spielen können. Manche bereits länger bestehenden Museen, insbesondere aber etliche Neugründungen im lokalen und regionalen Bezug sind von der herkömmlichen Form der breitgestreuten Präsentation von Lokal- und Regionalgeschichte abgegangen und haben sich hin zum thematisch engeren Spezialmuseum entwickelt. Kann das ein zielführender Weg für die Zukunft sein? In den Steyrer Gesprächen sollen Erfahrungen mit diesen Entwicklungen der letzten Jahre ausgetauscht und neue Wege – oder auch Sackgassen – diskutiert werden. Der Schwerpunkt der inhaltlichen Bezüge liegt – entsprechend den Zielsetzungen des Veranstaltungsortes – bei Museen, die sich – in einem engen und weiten Sinn – mit Fragen der Arbeitswelt, der Industrie-

kultur und verwandten Themen auseinandersetzen. „**Vom Heimat- zum Spezialmuseum?**“ Begriff – Struktur – Ziele lokaler und regionaler Museen: Ablauf: Beginn Freitag, 6. Juni 1996, 15.00 Uhr; Ende Sonntag, 8. Juni, nach dem Mittagessen (ca. 14.00 Uhr), eventuell anschließend noch kleine Exkursion. Geplante Themenbereiche: 1. Die Rolle der Heimatmuseen in der Kulturpolitik der Länder; 2. „Andere“ Heimatmuseen – einige Beispiele; 3. Besondere Aufgaben kleinerer Museen. Schriftliche oder telefonische Anmeldung (auch von Impulsreferaten) wird erbeten an: Udo B. WIESINGER, Museum Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 1 – 7, 4400 Steyr, Tel. 07252/77 351-23, Fax 07252/77 351-11.

WIEN. 3. *Österreichische Zeitgeschichtetage 1997*. – Vom 26. bis 28. Mai 1997 finden in Wien unter dem Titel „Zeitgeschichte im Wandel – Österreichische Zeitgeschichte im internationalen Paradigmenwechsel“ die 3. Internationalen Zeitgeschichtetage statt. Die einzelnen Tage stehen unter den Leitgedanken „Das Ende der Bipolarität und das Umschreiben der Geschichte“ (26.5.), „Opfer-Täter-Diskurs im internationalen Vergleich“ (27.5.), „Digitalisierung und virtuelle Welt: Herausforderungen an die Zeitgeschichte? (28.5.). Anmeldung und nähere Informationen: Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, Rotenhausengasse 6, A-1090 Wien. Tel. +431/405 01 62/35 oder 29, +431/405 62 80/35 oder 29, Fax +431/405 44 99/33, E-mail: tagung97.zeitgeschichte@univie.ac.at, Kontaktpersonen: Mag. Gertraud DIENDORFER, Mag. Michaela GAUNERSDORFER.

WIEN. *Wien An-Sichten. Acht Erkundungen einer Großstadt*. – Die evangelische Akademie veranstaltet an acht Terminen im April und Mai Erkundungen der Großstadt Wien zu den Themen: Armut und ihre Darstellung, Einsperren im alten Wien, die feinen Unterschiede, Evangelisches Wien, Flüchtlinge in Wien, die alten jüdischen Friedhöfe in Wien, die israelitische Abteilung im Wiener Zentralfriedhof, der evangelische Friedhof Matzleinsdorf. Stadtleben ist vielfältig und kontroversiell. Räume der Stadt werden erst durch die Menschen, die in ihnen leben, sich freuen und leiden, zu Orten mit Identität. *Wien An-Sichten* macht auf sinnlich erfahrbare Weise die Ausdrucksformen der Menschen dieser Stadt sichtbar, läßt Dissonanzen Wiens erkennen, ermöglicht Begegnungen und Spurensuche und vermittelt Geschichte und Geschichten. Auskünfte zu Terminen und Programm: Evangelische Akademie Wien, Schwarzspanierstraße 13, 1096 Wien, Klaus THIEN, Tel. 408 06 95/21, E-Mail: klaus.thien@blackbox.at

WIEN. *Anthropologisch-geographische Exkursion*. – Am Samstag, dem 14. Juni 1997 veranstaltet die Anthropologische Gesellschaft in Wien gemeinsam mit der Geographischen Gesellschaft eine Exkursion in den Raum Enns/Steyr mit Besichtigung des Bauernmuseums „Gallhuberhof“ in Dietach/Thann. Anmeldung im Sekretariat der Anthropologischen Gesellschaft ab 26. Mai 1997 unter Tel. 52177/569.

WIEN. *BHW NÖ-Studienreise 1997*. – Der Fachbereich Volkskunde des Bildungs- und Heimatwerks Niederösterreich plant auch heuer wieder eine Studienreise und zwar unter dem Motto „Holzschnitzerei in den Beskiden“. Folgende Termine sind

vorgesehen: 8./9. Mai 1997, 8./9. Juni 1997, und eventuell 14./15. Juni 1997, Geplant sind Besuche bei Holzschnitzern, Stickerinnen, einer Blaudruckerei, einer Rastelbinder Ausstellung eines Freilichtmuseums. Die Fahrt wird über die Route Bratislava – Modra – Senica – N. Mesto n. vah. – Trenčín – Puchov – Žilina – Čadca – Trinec – Wista – Istebna – Trinec – Jablunko führen. Nähere Auskünfte bei Dr. Martha SAMMER, Markgrafengasse 2/8, 3400 Klosterneuburg. Tel. 02243/31691.

WIEN. *Studienreise Galizien*. – In das östlichste Kronland der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie führt eine Studienreise auf der Spurensuche nach dem alten Österreich. Termin 28. Juni bis 5. Juli 1997. Route: Wien – Krakau – Gorlice – Rzeszów – Lancut – Przemysl – Grodek – Lemberg – Tarnopol – Czernowitz – Munkatsch – Nyiregyháza – Budapest – Győr – Wien. Nähere Informationen zu Programm und Preis: Dr. Maiers Studienreisen, Goldschmiedgasse 10, 1010 Wien, Tel. 535 06 15, Fax 533 87 96.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Gastvorträge zur Europäischen Volksmusik*. – An drei Terminen im Mai wird innerhalb des Lehrangebots der Lehrkanzel für Geschichte und Theorie der Volksmusik eine Gastvortragsreihe zu urbanen Musikstilen in Europa angeboten: 5. Mai 1997: Prof. Dr. El-Shawan CASTELO-BRANCO, Lissabon, Der Fado in Portugal; 12. Mai 1997: Dr. Christoph LÖCHERBACH, BRD, Der Dudelsack; 26. Mai 1997: Mag. Joshua HOROWITZ, Graz, Jüdische Klezmer-Musik als urbanes Phänomen. Jeweils Montag, 16.00 Uhr c.t., 1030 Wien, Ungargasse 14, 1. Stock, Seminarraum des Instituts für Volksmusikforschung Tel. 712 72 12/272.

PERSONALIA

WIEN. *Olaf Bockhorn – a.o. Prof.* – Mit Entschliebung vom 11.2.1997 hat der Bundespräsident Herrn Univ.-Doz. Dr. Olaf BOCKHORN, Institut für Volkskunde der Universität Wien, den Berufstitel „außerordentlicher Universitätsprofessor“ verliehen.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Mai an folgende Mitglieder:
60. Geburtstag: Arch. Prof. Dipl. Ing. Herbert LOIDOLT, Wien
65. Geburtstag: Gabriele HÜCKEL, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Der Dudelsack in Europa mit besonderer Berücksichtigung Bayerns. Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung. München, Bayerischer Landesverein für Heimatpflege, 1996, 102 S., 60 Abb. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, A-1080 Wien. Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at



VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19

Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42

E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

Irene KOHL, Emil BRIX, Galizien in Bildern. Die Originalillustrationen für das „Kronprinzenwerk“ aus den Beständen der Fideikommißbibliothek der Österreichischen Nationalbibliothek. [documenta ethnographica] 2 Wien, Verein für Volkskunde, 1997, 96 S., zahlr. Abb. ATS 180,-. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, A-1080 Wien. Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at

Zeitschrift

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LI/100, Heft 1, Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 1997. Inhalt: Herman ROODENBURG, Zwischen „Volksgeist“ und „Volksaufklärung“. Über Volkskunde und nationale Identität in den Niederlanden (1800 – 1850). 1 – 33; Klara LÖFFLER, Zum Beispiel Erdäpfelsalat. Variationen zum Thema Nationalisierung. 35 – 53; Ernst HOFHANSL, Kulturkundliche Beobachtungen zu Tod und Begräbnis in evangelisch-lutherischen Gemeinden. 55 – 65. Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis. 67 – 154. ATS 90,- (für Mitglieder ATS 60,-) + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, A-1080 Wien. Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon.Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, alle A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Satz: Christl Weismayer, A-1080 Wien, Skodagasse 9/ A-5026 Salzburg-Aigen, Ernst Greinstraße 11/1. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

23. MAI 1997

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 32

Wien, Juni 1997

Folge 6



NACHRICHTEN DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINES ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNGEN

1. zu dem am Dienstag, dem 3. Juni 1997, um 19.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden

„Frühlingssingen mit dem Wiener Volksgesangverein“

„Laßt uns singen und fröhlich sein“ mit allen, die kommen und auch zum Mitsingen aufgefordert werden. Ausführende: Der gemischte Chor, Quartett und Terzett des Volksgesangvereins und die Tanzmusi W. FLEISCHMANN. Leitung: Otto KAISER, Thomas EVANZIN.

2. zu dem am Donnerstag, dem 5. Juni 1997, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

„Der Dudelsack in der Slowakei und im mitteleuropäischen Raum“ von Dr. Bernhard GARAJ, Nitra

Die Slowakei gehört zu jenen Ländern in Mitteleuropa, in denen es eine kontinuierliche Dudelsacktradition bis auf den heutigen Tag gibt. Ausgehend davon werden im Vortrag folgende Teilprobleme angeschnitten: historische Entwicklung des Dudelsacks, Typologie der Instrumente in der Slowakei, traditionelle Herstellung und Verzierung, regionale Interpretationsmerkmale und das Spiel der besten Dudelsackspieler, aktuelle Dudelsackrenaissance u.a.m. Die erwähnten Themen werden durch praktische Spielvorführungen, Video- und Tonaufnahmen, Dias und Bilder dokumentiert. Vergleiche mit der Dudelsacktradition in den Nachbarländern Mähren, Böhmen, Polen und Ungarn ermöglichen Schlußfolgerungen darüber, was nur für die Slowakei kennzeichnend ist und was hingegen zu den allgemeinen mitteleuropäischen Volksmusikerscheinungen gehört. (bg)

3. zu der am Donnerstag, dem 19. Juni 1997, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, stattfindenden Eröffnung der Sonderausstellung

„Werkzeug-Transformationen“

In der mittelalterlichen Stadt Gmünd in Kärnten bilden die Kunstschmiede und Schlosser seit jeher einen traditionellen Gewerbezug. Daraus entwickelte sich in jüngster Zeit eine bemerkenswerte Kunstszene. Zu ihren interessantesten Vertretern zählt Fritz RUSS. Er verarbeitet altes, verbrauchtes bäuerliches Werkzeug zu eigenständigen Kunstwerken. Er schafft eindrucksvolle Skulpturen, indem er Dinge des täglichen Bedarfs seriell aneinanderreihet. Die ergologische bzw. „gestaltheilige“ Betrachtung der Dinge seitens der Volkskunde erfährt durch seine Werkzeug-Transformationen eine zusätzliche, überraschende Dimension. Das Museum lädt ein, sich mit diesem jungen Künstler auseinanderzusetzen. (fg)

4. zu dem am Donnerstag, dem 26. Juni 1997, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, stattfindenden Semesterausklang im Museumshof unter dem Motto

„Der Dudelsack im Märchen“

mit der Bock- und Leiermusik aus Kremsmünster

Rudi LUGHOFER, ein Spielmann von echtem Schrot und Korn, steht am Beginn der Dudelsack-Renaissance in Österreich. Wie kein anderer versteht er es daher, sein Instrument anderen nahe zu bringen. Seine Bock- und Leiermusik beherrscht dabei ein breites musikalisches Spektrum, das von mittelalterlicher Musik bis zur Volksmusik reicht. Im Rahmen dieser Veranstaltung soll aber auch den Spiel-leuten in Sage und Märchen nachgespürt werden.

HINWEISE

WIEN. *Weitere Dudelsack-Termine im ÖMV.* – Im Rahmen des Dudelsack-Schwerpunkts im Zusammenhang mit der derzeitigen Sonderausstellung „Der Dudelsack in Europa“ (6. Mai bis 28. September 1996) weisen wir auf folgende Termine im Sommer hin: **Sonntagvormittag-Sessions**, ab 11.00 Uhr, am 15. Juni, 13. Juli, 10. August und 28. September (Finissage) 1997. **Ferienspiel** „Oh du lieber Augustin“ am 9., 10., 11. Juli, 13.00 bis 17.00 Uhr, und am 20., 21., 22. August, 13.00 bis 17.00 Uhr. **Dudelsack-Spielkurs** mit Stefan WIDHALM am 12. und 13. Juli 1997, 9 – 12 Uhr (Anmeldung erforderlich, Tel. 406 89 05, Fax 408 53 42). „**The Drums and Pipes of Herwig SEEBÖCK**“ 22. Juli 1997, 19.00 Uhr.

WIEN. *ÖMV im Internet*. – Wir weisen darauf hin, daß das aktuelle Veranstaltungsprogramm von Verein und Museum für Volkskunde in Wien, ab nun auch über die Homepage der Österreichischen Bundesmuseen abgefragt werden kann: <http://museum.kem.ac.at>.

KITTSEE/BGLD. *Konzerte des Pannonischen Forums*. – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 8. Juni 1997, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel. 02143/2304, ein Klavierkonzert mit Alex RACIC und am Sonntag, dem 29. Juni 1997, um 11.00 Uhr ein Solistenkonzert mit Jutta UNKART-SEIFERT, Sopran.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. 0222/406 89 05, E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at (Di. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, So. 9.00 – 13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

„Galizien in Bildern“ (19. März bis 1. Juni 1997)

„Der Dudelsack in Europa“ (6. Mai bis 28. September 1997)

„Werkzeug-Transformationen“ (19. Juni bis 5. Oktober 1997)

Bibliothek (Di. – Fr. 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi. 9.00 – 16.00 Uhr, So. 9.00 – 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. 02143/2304, E-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Sommer tägl. 10.00 – 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Das Blatt im Meer“ Zypern in österreichischen Sammlungen (27. April – 2. November 1997)

„Malereien von Jutta Wenth“ Naturalistische, surrealistische und abstrakte Bilder. (19. April bis 2. Juni 1997)

Schloßmuseum Gobelsburg, 3550 Langenlois, Tel. 02734/2422 (1. Mai bis 1. November 1997))

„Mit dem Gefühl der Hände“ Zeitgenössische Gebrauchskeramik aus Niederösterreich. (24. Mai bis 19. Oktober 1997, tägl. 10.00 – 17.00 Uhr)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

ADMONT/STMK. *Barocke Blütenzier*. – Im Benediktinerstift Admont, 8911 Admont 1, Tel. 03613/2312 DW 47, ist vom 19. April bis 31. Oktober 1997 die Ausstellung „Barocke Blütenzier. Fest & Feier, Freude & Würde“ zu sehen. Gezeigt

werden Blumen, gestickt und gewebt, gemalt und geformt, als Ausdruck klösterlicher Festkultur. Tägl. 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr.

EISENSTADT. *Ausstellung über den hl. Martin.* – Am 14. Mai 1997 wurde im Diözesanmuseum in Eisenstadt, Franziskanerkloster, Josef Haydn Gasse 31, 7000 Eisenstadt, Tel. 02682/62943-2 oder 777-0, die Sonderausstellung „Martin – Soldat, Mönch, Bischof, Volksheiliger“ eröffnet. Öffnungszeiten: 15. Mai bis 5. Oktober 1997, Mi. – Sa. 10.00 – 13.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr, So. u. Feiert. 13.00 – 17.00 Uhr, Mo., Di. geschlossen.

ENNS/OÖ. *Schlosserkunst.* – Der Museumsverein Lauriacum-Enns zeigt vom 17.6. bis 17.9.1997 im Museum Lauriacum, Hauptplatz 19, 4470 Enns, Tel. 02723/5362, die Sonderschau aus eigenem Bestand „Schlosserkunst im Wandel der Zeit“.

GRÖBMING/STMK. *Zäune.* – Die Sonderausstellung „Zaunlandschaft-Kulturlandschaft“ ist im Heimatmuseum in Gröbming vom 14. Juni bis 30. September 1997 zu besichtigen. So. 10.00 – 12.00 Uhr, Di. u. Do. 16.00 – 18.00 Uhr, Gruppenführungen nach Vereinbarung im Gemeindeamt Tel. 03685/22150 oder 03685/23328.

KITTSEE/BGLD. *Grenzgänge.* – Im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel. 02143/2304, Fax 02143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at finden vom 30. Juni bis 6. Juli 1997 Künstlerische Begegnungen Kittsee – Bratislava unter dem Titel „Grenzgänge“ statt.

LAA/THAYA/NÖ. *Kutschenmuseum.* – „Schlittenromantik vom Barock bis zur Moderne“ ist das Motto der heurigen Sonderausstellung im Kutschenmuseum Laa an der Thaya, das seit Anfang April wieder an Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 14.00 – 17.00 Uhr besichtigt werden kann. Unter den von Museumsleiter Dir. Wolfgang SATZER mit großem Arbeitsaufwand bis ins Detail originalgetreu restaurierten Schlitten sind vor allem ein Carouselschlitten der Kurfürsten von Dresden aus der Zeit um 1760, ein spätbarocker, zweisitziger Schlitten der Besitzer des Weißen Rössl am Wolfgangsee sowie ein Schlitten von Bertha von Suttner besonders hervorzuheben. Das Kutschenmuseum Laa an der Thaya stellt mit seinen über 140 Exponaten eine besondere Museumsattraktion in Niederösterreich dar und ist eine der größten Sammlungen von Kutschen und anderen Fahrzeugen in Mitteleuropa. Jahr für Jahr wird dieses interessante Museum von tausenden Besuchern aus nah und fern besichtigt und seine Exponate (vor allem seine Postkutschen) auch gerne für Film- und Fernsehaufnahmen ausgeborgt. Das Kutschenmuseum im Laaer Messegelände an der Hanfalterstraße ist an Sonn- und Feiertagen von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Gegen Voranmeldung bei Direktor Wolfgang SATZER (Tel. 02522/2293) oder über die Stadtgemeinde Laa an der Thaya (Tel. 02522/25010) ist das Museum für Reisegruppen auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten zu besichtigen.

SANDL/OÖ. *Bilddatenbank des Hinterglasmuseums Sandl.* – Das Hinterglasmuseum Sandl präsentierte am 3. April im Schloßmuseum Linz unter Anwesenheit von LH-Stv. Dr. Christoph LEITL seine Bilddatenbank. In Zusammenarbeit mit der

Firma IVG DATA in Linz wurde ein spezifisches Programm für die Erfassung der Bilder erstellt. Etwa 1300 Hinterglaspbilder (es sollen 5000 werden) der Malschule Sandl-Buchers sind derzeit per Computer nach verschiedensten Kriterien abrufbar. Ein Großteil der einst in Sandl und Buchers (Tschechien) gemalten Hinterglaspbilder befindet sich in Museen, im Landesmuseum Linz, Volkskundemuseum Wien, Nationalmuseum Prag, Heimathaus Freistadt, Südböhmischen Museum in Budweis und nicht zuletzt im Hinterglasmuseum Sandl. In vielen freiwilligen Arbeitsstunden wurde jedes einzelne Bild fotografiert und unter fachkundiger Anleitung von Herrn Dir. ROTH verschiedensten Kriterien zugeordnet. Wichtige Kriterien sind Entstehungsort, Entstehungszeit und Bildart (Farbbild, Kartuschebild, Grisallebild, Rußbild), aber auch der Zustand des Bildes, eventuelle Restaurierungen, Rahmen und Rücken wurden festgehalten. All diese Bilder sind nach umfangreichen und zeitaufwendigen Arbeiten, die einige Jahre dauerten, Bestandteil der Bilddatenbank. Zusätzlich gibt es nun für jedes Bild eine Karteikarte mit sämtlichen Daten und Farbfoto sowie eine Foto-CD für den internen Gebrauch. Finanziell unterstützt wurde das Projekt vom Land Oberösterreich und der Europäischen Union. Mit dem Bau der oberösterreichisch-böhmischen Begegnungsstätte wird Platz für eine eigene Bilddatenbankstelle geschaffen, die für interessierte, Sammler und Freunde der Hinterglasmalerei öffentlich zugänglich sein wird. (hb) Kontakt: Hinterglasmuseum Sandl, Hannes BRAUN, 4251 Sandl, Tel. 07944/250, Fax 07944/250-4.

SCHARNSTEIN/OÖ. *Sensenmuseum*. – Am 8. Mai 1997 wurde durch Landeshauptmann Dr. Josef PÜHRINGER das neu gestaltete Sensenmuseum Geyerhammer in Scharnstein eröffnet. Nach 400jähriger Tradition wurde 1987 die Sensenerzeugung in Scharnstein stillgelegt. Nach ersten Sanierungsmaßnahmen 1991 und der Teilnahme am Tag der OÖ Freilichtmuseen konnte nun das neue Museum seiner Bestimmung übergeben werden. Im Vielhaberhammer wird heuer die vom Kultur- und Heimatverein gestaltete Sonderausstellung „Burgruine Scharnstein – Archäologische Funde und Restaurierung 1991 bis 1997“ gezeigt. Für 1998 ist die Teilnahme an der OÖ. Landesausstellung „Eisenstraße“ geplant.

STAINZ/STMK. *Aquarelle und Graphik*. – Vom 3. Mai bis 15. Juni 1997 ist im Landesmuseum Joanneum, Volkskundlich-Landwirtschaftliche Sammlung Schloß Stainz, Tel. 03463/2772, Fax 03463/4602, die Ausstellung „Ingrid Salvador. Sehen-Erkennen-Erleben. Aquarelle und Graphik“ zu sehen. Vom 21. Juni bis 3. August werden Werke von Herta Hofer in diversen Maltechniken gezeigt. Täglich 9.00 – 17.00 Uhr.

WELS/OÖ. Auf der Burg Wels zeigt man von 18. April bis 12. Oktober 1997 die Ausstellung „Blumen in Kunst & Mode“. Begleitend dazu werden von 15. Mai bis 15. Juni 1997 eine Ausstellung des Fotoklubs Wels-Ganser „Blumengeflüster“ und eine Modeausstellung des Salons Sabine Thaller „La Fantasie et la Robe“ gezeigt.

WIEN. *Modesammlung*. – Am 21. Mai 1997 wurde im Modeschauraum der Modesammlung des Historischen Museums der Stadt Wien, Hetzendorfer Straße 79, 1120 Wien, die Ausstellung „Benjamin, ich hab' nichts anzuzieh'n“ Wiener Damenmode von 1920 bis 1930, eröffnet.

WIEN. *Petrus Canisius-Ein wandernder Bote*. – Das Erzbischöfliche Dom- und Diözesanmuseum, 1010 Wien, Stephansplatz 6, Tel. 51552/689 oder 560, zeigt vom 13. Mai bis 28. Juni 1997 aus Anlaß seines 400. Todestages die Ausstellung „Petrus Canisius in Wien“.

ZWINGENDORF/NÖ. *Europa-Maibaum*. – Über Initiative des Dorfmuseums Zwingendorf im Weinviertel stellte die Freiwillige Feuerwehr Zwingendorf auch heuer wieder direkt vor dem Grenzbalken zur Tschechischen Republik, am „Europa-Platz“ auf dem Schatzberg in Zwingendorf, am 1. Mai einen „Europa-Maibaum“ auf. Die Patronanz haben Frau Staatssekretärin Dr. Benita FERRERO-WALDNER, Landeshauptmann Dr. Erwin PRÖLL und der Botschafter der Tschechischen Republik Dipl. Ing. Pavel JAJTNER übernommen. Sinn dieser Initiative, die 1995 gemeinsam mit den Bewohnern der Nachbargemeinde Jaroslavice (Joslowitz) zum ersten Mal durchgeführt wurde, ist es, bewußt zu machen und den Nachbarn über der Grenze zu signalisieren, daß Europa nicht hier an der nunmehrigen EU-Außengrenze – auch hier am Schatzberg – endet, sondern ein vereintes Europa das Ziel sein muß, das auch alle unsere Nachbarstaaten einschließt. Die Veranstaltung wird von der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik unterstützt.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

ALTMÜNSTER/OÖ. *Sommerakademie Volkskultur*. – Das Österreichische Volksliedwerk, Gallitzinstraße 1, 1160 Wien, Tel. 01/914 46 26, veranstaltet auch heuer wieder, und zwar vom 13. bis 17. August, die Sommerakademie Volkskultur, diesmal unter dem Titel „Volkskulturarbeit“. Unabsehbare Veränderungen der Arbeitswelt, Verlust bisher geltender Stabilitätsfaktoren und der massive Informationsüberfluß durch die Medien stellen den Menschen vor kaum bewältigbare Aufgaben. Die marktorientierten Bildungsprogramme drängen den Einzelnen in eine weitgehend technologisch orientierte Welt. Sie verdeckt den individuellen Anspruch auf ästhetische Bildung und der damit verbundenen musischen Entfaltung. Den volkskulturellen Institutionen kommen aufgrund dieser Entwicklungen neue Bedeutung und neue Möglichkeiten zu: Ihre Erfahrung und ihr Wissen um kommunikative Kulturformen und musische Fortbildung sind in hohem Maße notwendig und unverzichtbar. Wert der Arbeit, Recht auf Kultur, Sinn und Ziel der Volkskulturarbeit stehen zur Diskussion bei der Sommerakademie Volkskultur 1997. Nähere Informationen und Anmeldung: Daniela SCHWARZ, Anton Baumgartnerstr. 44/A2/213, 1230 Wien, Tel. 01/667 31 69, Fax DW 9.

EISENSTADT. *Buchpräsentation.* – Das Österreichische Jüdische Museum lädt anlässlich seines 25jährigen Bestehens zur Präsentation des Buches „Aus den Sieben-Gemeinden. Ein Lesebuch über Juden im Burgenland“, am Dienstag, dem 27. Mai 1997 um 19.00 Uhr in den Empiresaal des Schlosses Esterházy in Eisenstadt. Für aus Wien Anreisende wird ein Autobus kostenlos zur Verfügung gestellt. Abfahrt: 17.30 Uhr, hinter der Oper, Rückfahrt: 21.00 Uhr. Für Benutzer des Busse Anmeldung bis 23. Mai, Österreichisches Jüdisches Museum, Tel. 02682/65145.

GRAZ. *Peter Rosegger im Volkskundemuseum.* – Die Arbeitsgruppe Kulturlos am Referat Volkskunde des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum lädt für Donnerstag, 22. Mai 1997, 20.00 Uhr in den Hof des Volkskundemuseums, Paulustorgasse 13, 8010 Graz, Tel. 0316/83 04 16. „Ein Freund ging nach Amerika ...“ Musyl und Joseppa interpretieren Peter Rosegger. Erzähler: Rupert LEHOFER.

PULHEIM-BRAUWEILER/D. In Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Archiv- und Museumsamt sowie dem Lehrstuhl für Marketing der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Düsseldorf führt das Rheinische Freilichtmuseum Kommern vom 29. September bis zum 1. Oktober 1997 in der Abtei Brauweiler in Pulheim bei Köln eine internationale Tagung zum Thema Von der Besucherorientierung zur Besucherbindung oder: Wie werden Museumsbesucher zu „Serientätern“ und Mitarbeitern durch. Das Verständnis vom Museum als Dienstleistungsbetrieb gewinnt angesichts stagnierender Besucherzahlen und knapper Haushaltsmittel zunehmend an Bedeutung. Die bewußte Besucherorientierung im Sinne einer Kundenpflege, wie sie in der Wirtschaft praktiziert wird, steckt im musealen Bereich vielerorts noch in den Kinderschuhen. Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sind zwar unverzichtbare Bestandteile, für sich genommen aber nicht ausreichend, um ein permanentes Interesse beim Besucher zu erreichen. Hier bedarf es neuer Konzepte und Strategien. Die Ansätze hierzu sind vielfältig: Bildung und Pflege von Fördervereinen, Konzeptionierung einer Dauerausstellung, die ‚permanente Variablen‘ miteinschließt, Serienbildung von Wechsellausstellungen und nicht zuletzt Verbindung zu touristischen Organisationen oder Wirtschaftsunternehmen, um nur einige zu nennen. Vertreter verschiedener Institutionen, u.a. aus Amerika, Kanada, England, Dänemark und Holland konnten für Vorträge gewonnen werden. Anmeldungen und nähere Informationen: Manuela SCHÜTZE M.A., Rheinisches Freilichtmuseum, Landesmuseum für Volkskunde, Auf dem Kahlenbusch, D-53894 Kommern, Tel. 02443/5051, 5052, Fax 02443/5572, e-mail: 100575.307@computer.com.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Gastvorträge zur Europäischen Volksmusik.* – An drei Terminen im Juni wird innerhalb des Lehrangebots der Lehrkanzel für Geschichte und Theorie der Volksmusik eine Gastvortragsreihe zu urbanen Musikstilen in Europa angeboten:

2. Juni 1997: Dr. Mauro BALMA, Genua, „Trallalero Genovese“; 9. Juni 1997: Mag. Maria DÜCHLER, Wien, „Der Tango – die Stimme der Vorstadt“; 16. Juni 1997, Univ. Prof. Dr. Konrad KÖSTLIN, Wien, „Urbanes aus volkskundlicher Sicht“. Jeweils Montag, 16.00 Uhr c.t., 1030 Wien, Ungargasse 14, 1. Stock, Seminarraum des Instituts für Volksmusikforschung Tel. 712 72 12/272.

PERSONALIA

WIEN. *Verein für Volkskunde – Korrespondierende Mitglieder.* – In Anerkennung ihrer wissenschaftlichen Leistungen im Fach Volkskunde/Europäische Ethnologie und in Würdigung ihrer kontinuierlichen kollegialen Kontakte zu Verein und Museum für Volkskunde in Wien wurden in der Generalversammlung des Vereins für Volkskunde am 11. April 1997 Frau Prof. Dr. Dunja RIHTMANN-AUGUŠTIN, Zagreb, Herr Univ. Prof. Dr. Martin SCHARFE, Marburg, und Herr Univ. Prof. Dr. Justin STAGL, Salzburg, zu Korrespondierenden Mitgliedern ernannt.

WIEN. *Herder-Preise 1997.* – Am 7. Mai 1997 fand in der Universität Wien die feierliche Verleihung der Herder-Preise 1997 der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. Hamburg statt. Unter den diesjährigen Preisträgern befinden sich der Ethnomusikologe Univ. Prof. Dr. Oskár ELSCHKE, Slowakei, und die Volkskundlerin Prof. Dr. Dunja RIHTMANN-AUGUŠTIN, Kroatien. Dr. Elschek, dessen Forschungsschwerpunkt die Volksmusik der Slowakei und des Karpatenraumes bildet, edierte u.a. die von Béla Bartók in der Slowakei gesammelten Volkslieder, er verfaßte Arbeiten über die traditionellen Musikinstrumente, zur Organologie, Typologie, zu Fragen der musikalischen Ethnographie u.a. 1980 habilitierte sich Dr. Elschek in Wien mit einer Arbeit über die Musikforschung der Gegenwart, ihre Systematik, Theorie und Entwicklung. Seit 1990 ist er Direktor des musikwissenschaftlichen Instituts und Lehrstuhlinhaber an der Universität Bratislava. Die promovierte Soziologin Dr. Rihtmann-Auguštin beschäftigt sich vorwiegend mit der Folklore Kroatiens. Sie war Leiterin des Instituts für Volkskunst, Herausgeberin der Zeitschrift *Narodna Umjetnost* und lehrt seit 1984 an der Universität Zagreb. Lange Zeit war sie auch Präsidentin der Kroatischen Ethnologischen Gesellschaft. Durch ihre kritische Auseinandersetzung mit dem Fach und dessen Begriffen führte sie die kroatische Ethnologie zu einer modernen und allseits anerkannten Wissenschaft. (fg)

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Juni, Juli und August an folgende Mitglieder:

50. Geburtstag: Ing. Franz HOLZER, Wien
Herta PSCHAIDT, Graz

65. Geburtstag: Anna BUCHEGGER, Wien

75. Geburtstag: Dr. Georg R. SCHROUBEK, Gauting/D

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Alan BARNARD, Jonathan SPENCER (Ed.), *Encyclopedia of Social and Cultural Anthropology*. London, New York, Routledge, 1996, 658 S.

Das Blatt im Meer – Zypern in österreichischen Sammlungen. Begleitbuch zur Sonderausstellung vom 26. April bis 2. November 1997 im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee (Burgenland). (= Kittseer Schriften zur Volkskunde, Heft 8) Kittsee, Selbstverlag des Österreichischen Museums für Volkskunde, Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 1997, 312 S., zahlr. Abb. öS 420,- (für Mitgl. öS 280,-).

Gert DRESSEL, *Historische Anthropologie. Eine Einführung*. Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 1996, 324 S.

Hubert Christian EHALT (Hg.), *Inszenierungen der Gewalt. Kunst und Alltagskultur im Nationalsozialismus. (Historisch-anthropologische Studien, Band 1)* Frankfurt am Main u.a., Peter Lang, 1996, 355 S.

Götterspeisen. Herausgegeben vom Historischen Museum der Stadt Wien. Begleitbuch zur Ausstellung „Götterspeisen. Vom Mythos zum Big Mac“ des Historischen Museums der Stadt Wien in der Hermesvilla, Lainzer Tiergarten, Wien 20.3.1997 bis 1.3.1998. Wien, Springer-Verlag, 1997, 208 S., zahlr. Farb- u. schw. w. Abb.

Max HALLER, *Identität und Nationalstolz der Österreicher. Gesellschaftliche Ursachen und Funktionen. Herausbildung und Transformationen seit 1945. Internationaler Vergleich*. Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 1996, 532 S.

Heldenromantik. Tiroler Geschichtsbilder im 19. Jahrhundert von Koch bis Defregger. Innsbruck, Tiroler Landesmuseum, Dorf Tirol, Landesmuseum Schloß Tirol, 1996, 167 S., zahlr. Abb.

Herrgottswinkel. o.O., o.J., 40 Seiten, Pfarre Lannach, Pfarrplatz 2, 8502 Lannach. Aus dem Inhalt: Sepp WALTER, *Der Herrgottswinkel. Entstehung – Entwicklung – Entsprechungen*. 8 – 13; Evelyn KAINDL-RANZINGER, *Der Herrgottswinkel in unseren Häusern. Zwischen Tradition und Frömmigkeit*. 14 – 26; Hans RANZ, *Der Herrgottswinkel der Gegenwart*. 27 – 29.

Hermann F. HUMMER (Bearb.), *Österreichische Volkskundliche Bibliographie. Folge 29 – 30. Verzeichnis der Neuerscheinungen für die Jahre 1993 bis 1994 mit Nachträgen aus den vorangegangenen Jahren*. Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 1996, 289 S., 2955 Eintragungen. öS 420,- (für Mitglieder 280,-). Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, Tel. 406 89 05, Fax 408 53 42, e-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at.

Jagdzeit. Österreichs Jagdgeschichte. Eine Pirsch. 209. Sonderausstellung des Historischen Museum der Stadt Wien. Mien, Eigenverlag der Museen der Stadt Wien, 1996, 356 S., zahlr. Abb.

Herlinde MENARDI. Schlitten und Rodel. Vom Transportmittel zum Sportgerät. Innsbruck, Tiroler Volkskunstmuseum, 1996, 71 S., zahlr. Abb.

Kevin MOORE, Museums and Popular Culture. (= Contemporary Issues in Museum Culture) London and Washington, Cassell, 1997, 182 S.

Claudia PESCHEL-WACHA, Mit dem Gefühl der Hände. Zeitgenössische Töpfer in Niederösterreich. (= Kataloge des Österreichischen Museums für Volkskunde, Band 69) Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde, 1997, 120 S., zahlr. Abb.

Harald SEYRL (Hg.), Die Erinnerungen des österreichischen Scharfrichters. Erweiterte, kommentierte und illustrierte Neuauflage der im Jahre 1920 erschienenen Lebenserinnerungen des k.k. Scharfrichters Josef Lang. Wien – Scharnstein, Edition Seyrl, 1996, 248 S.

Leopold SPRINGINSFELD, Persil bleibt Persil. Aus dem langen Leben einer großen Marke. Wien, Ueberreuter, 1996, 187 S., zahlr. Abb.

Weiblichkeit und Erotik in der Volksmusik. (= Sätze und Gegensätze, Beiträge zur Volkskultur 5). Herausgegeben vom Steirischen Volksliedwerk. Gnas, Weishaupt-Verlag, 1997, 80 S., Abb.

Thomas WERNER (Hg.), Technisches Museum Wien. Projekt – Weg – Ziel. – Wien, Technisches Museum Wien, 1996, 87 S., Abb., Pläne.

Manuela ZAPPE, Das ethnische Zusammenleben in Südtirol. Sprachsoziologische, sprachpolitische und soziokulturelle Einstellungen der deutschen, italienischen und ladinischen Sprachgruppe vor und nach den gegenwärtigen Umbrüchen in Europa. (=Europäische Hochschulschriften, Reihe XXI, Linguistik) Frankfurt am Main u.a., Peter Lang, 1996, 321 S.

Wolfdieter ZUPFER (Hg.), schreiben über lesen. Schreibversuche über Literaturvermittlung in Öffentlichen Büchereien. (= Mitteilungen aus dem Institut für Volkskunde der Universität Wien (MIVo) Heft 8) Wien, Institut für Volkskunde der Universität Wien, 1996, 73 S.

Beiträge

Franz GRIESHOFER, Die Jagd im Spiegel populären Kunstschaffens. In: „alles jagd ... eine kulturgeschichte“. Katalogbuch zur Kärntner Landesausstellung 1997.

Ferlach, 26. April bis 26. Oktober 1997. Hg. v. Land Kärnten, Kulturabteilung, unter der Leitung von Günther HÖDL und Hartwig PUCKER, Red. Gabriele GUNTSCHE-LIESSMANN, Daniela SCHURIAN. Klagenfurt 1997, 285 – 292, Abb., Katalogteil 607 – 628.

Ingrid HAHNEL, Holzlöffel. In: SammlerJournal, 26. Jg., Heft 5, Schwäbisch Hall 1997, 112 – 114, 11 Abb.

Gabriela KILIÁNOVÁ, Agenda of Research on Nationalism (Eastern Central Europe). In: Slovensky Národopis, Jg. 44, Heft 4, Bratislava 1996, 454 – 461.

Karl LEITNER, Wolfgang OTTE, „Faschingrennen“ und „Bärenjagen“ in Pöllau am Greim. In: Da schau her. Folge 1, Schloß Trautenfels 1997, 2 – 6, 12 Abb.

Laszló LUKÁCS, Béla Gunda (1911 – 1994). In: Acta Ethnographica Hungarica, 40 (1 – 2), 1995, 3 – 12.

Peter PAYER. Hausmeister in Wien. Aufstieg und Niedergang einer Respektperson. (= Wiener Geschichtsblätter, Beiheft 4/1996), 21 S.

Klaus ROTH, Bourgeois Culture and Civil Society in Southeast Europe. A contribution to the Debate on Modernization. (= NIF Papers, No. 5) Turku, Nordic Institut of Folklore, 1997, 20 S.

Peter STRASSER, Grenzt das Matterhorn an Tirol? Zur Präsenz Vorarlbergs im britischen „Alpine Journal“ (1863 – 1996). In: Jahrbuch Vorarlberger Landesmuseumsverein, Freunde der Landeskunde. 140. Jg., Bregenz 1996, 175 – 199.

Lore TOMAN, Bäuerlicher Schmuck. Ausstellung im Volkskundemuseum. In: NÖ Kulturberichte, 3/1997, S 14, 2 Abb.

Zeitschriften

BIOS. Zeitschrift für Biographieforschung und Oral History. 9. Jg., Heft 2/1996, (Aus dem Inhalt: Bernd RIEKEN, Gespräch mit einem verstummten Erzähler. Psychoanalytische Aspekte in einer volkskundlichen Feldforschung. 176 – 188; Pavla VOSAHLÁKOVÝ, Auf der Walz. Das Wandern böhmischer Handwerker an der Wende vom 19. Zum 20. Jahrhundert. 189 – 196)

Jahrbuch für Volkskunde und Museologie des Bezirksheimatmuseums Spittal/Drau. Herausgegeben von Hartmut PRASCH. 10. Jg. 1996/97. „Volkskundliche Streiflichter“ Im Gedenken an OSR Prof. Helmut Prasch, Gründer des Bezirksheimatmuseums Spittal/Drau, 1910 – 1996. (repräsentativer Querschnitt kleinerer Bei-

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.

träge aus den Jahren 1937 bis 1995, Berichte) Spittal/Drau, Bezirksheimatmuseum, 1997, 201 S.

Schweizer Volkskunde. Korrespondenzblatt der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde. 87/1, Basel 1997. (Aus dem Inhalt: Felicitas OEHLER, Ostereiermärkte. 4 – 11; Hermann BAUSINGER, Gegen die Eintönigkeit ... [Zum 100-Jahrjubiläum der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde] 12 – 21.)

Wissenschaftlicher Film. Interdisziplinäre Zeitschrift für Forschung und Lehre. Nr. 48/49, Wien, Österreichisches Bundesinstitut für den Wissenschaftlichen Film, 1997. (Aus dem Inhalt: Lisl WALTNER, Gesamtverzeichnis der in der Zeitschrift „Wissenschaftlicher Film“ erschienenen Beiträge und Begleitveröffentlichungen zu wissenschaftlichen Filmen des ÖWF aus dem Referat Ethnologie (Stand: 02/1997). 25 – 35; Hermann HÄRTEL, Ingeborg HÄRTEL, Hermann FRITZ (Lied-Transkription), Lisl WALTNER, Volker ZIMMERMANN: Im Ochsenhimmelreich – Rinderversteigerung in Semriach, Steiermark. Begleitveröffentlichung zum Film C2614 des ÖWF. 71 – 90)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon.Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, alle A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Satz: Christl Weismayer, A-1080 Wien, Skodagasse 9/ A-5026 Salzburg-Aigen, Ernst Greinstraße 11/1. Vervielfältigung: Anton Riegelnick, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 32

Wien, September 1997

Folge 7

NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNGEN

1. zu dem am 12. und 13. September 1997 im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, und an verschiedenen Plätzen Wiens stattfindenden

„Europäischen Dudelsackspieler-Treffen“

Vorläufiges Programm:

Freitag, 12.9.1997

17.00 Uhr: Vortrag mit Beispielen über das Platterspiel von Tibor EHLERS.

18.00 Uhr: Festliche Eröffnung des Europäischen Dudelsackspieler-Treffens

18.00 – 22.00 Uhr: Auftreten einzelner Gruppen bzw. von Solisten aus Bayern, Belgien, Böhmen, Bulgarien, Dalmatien, Irland, Istrien, Österreich, Sardinien, Schottland, Slowakei, Ungarn u.a.

Vorstellung der Spieler: Dr. Rudolf PIETSCH

Ort: Bühne im Hof des Österreichischen Museums für Volkskunde

Samstag, 13.9.1997

Ab 11.00 Uhr: Dudelsackspieler musizieren auf verschiedenen Plätzen Wiens, u.a. beim Augustin-Denkmal im 7. Bezirk, auf der Mülkerbastei bei Gexi Tostmann, am Maria Treu Platz.

18.00 Uhr: Dudelsackspieler spielen zum Tanz auf.

Die genauen Orte sind Anfang September im Österreichischen Museum für Volkskunde, Tel 406 89 05, zu erfragen.

2. zu der am Sonntag, dem 28. September 1997 im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Finissage der Sonderausstellung

„Der Dudelsack in Europa“

In dieser Abschlußveranstaltung zum großen Dudelsack-Schwerpunkt dieses Sommers erklingen zum letzten Mal verschiedene Dudelsack-Varianten und es

gibt noch einmal die Gelegenheit zu einem Gespräch mit dem Sammler und kompetenten Kenner der Materie Herbert Grünwald.

3. zu der am Dienstag, dem 7. Oktober 1997, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Buchpräsentation

„Krankheit und Heilen“

Eine Kulturgeschichte der Volksmedizin in den Ostalpen
von Univ. Prof. Dr. Elfriede GRABNER

Magische Heilmittel, das „heilige Feuer“, die drei schwebenden Blutstropfen, Drachenblut und rote Koralle: Das steigende Interesse an sanften und „anderen“ Heilmethoden fördert die kulturhistorische Auseinandersetzung mit den Krankheitserklärungen und Heilpraktiken unserer Vorfahren. War die Volksheilkunde (scheinbar) naiv an Überlieferungen gebunden oder kann man in Ansätzen auch „wissenschaftlich-moderne“ Denkmuster erkennen? Kann man eine Archäologie des alten Wissens betreiben und das Gefundene benutzen? Die Grenzen zwischen Aberglaube, Mystik, Ritual, Überlieferung, Wissen und Heilung verschwimmen. Die Autorin beschreibt Krankheitsvorstellungen, Krankheitsdiagnosen und -erklärungen sowie Schutz- und Heilmittel und Heilpraktiken der Menschen in Ostösterreich insbesondere der Steiermark vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert. Bei dem Buch handelt es sich um die zweite, bearbeitete und erweiterte Auflage des 1985 erschienenen 16. Bandes der Mitteilungen des Instituts für Gegenwartsvolkskunde.

VORANKÜNDIGUNG

WIEN. *Herbstexkursion*. – Am Samstag, dem 18. Oktober 1997, veranstaltet die Anthropologische Gesellschaft in Wien gemeinsam mit dem Verein für Volkskunde eine Autobussexkursion in das Weinviertel. Die Abfahrt erfolgt um 8.00 Uhr (pünktlich!) vom Universitäts-Hauptgebäude, 1010 Wien, Dr. Karl Lueger-Ring/Ecke Rathausplatz; Rückkehr spätestens 20.00 Uhr. Am Vormittag wird unter der Führung von Frau Univ.-Doz. Dr. Sabine FELGENHAUER der Hausberg von Gaiselberg bei Zistersdorf, eine der schönsten und besterhaltenen Anlagen dieser Art, besichtigt. Weiters ist ein Besuch der Pfarrkirche in Spannberg und des dortigen Hausberges vorgesehen. Der Nachmittag wird im Weinviertler Museumsdorf Niedersulz verbracht. Nach einer fachkundigen Führung durch die weitläufige Anlage – Dauer ca. zwei Stunden – gibt es einen gemütlichen Ausklang bei Schmalzbrot und Wein. Die Anmeldung zur Exkursion ist ab 15. September, jeweils am Montag von 14.00 – 16.00 Uhr und am Dienstag von 9.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr, im Sekretariat der Anthropologischen Gesellschaft bei Frau Mag. S. GULD, Naturhistorisches

Museum, Tel. 521 77/569, möglich. Der Unkostenbeitrag ist derzeit noch nicht bekannt, kann aber bei der Anmeldung erfragt werden. Einen Einführungsvortrag zur Exkursion unter dem Titel „Zum derzeitigen Stand der Hausbergforschung in Niederösterreich“ hält Frau Univ.-Doz. Dr. Sabine FELGENHAUER am Mittwoch, 15. Oktober 1997, um 18.00 Uhr c.t. im Institut für Völkerkunde der Universität Wien, Universitätsstraße 7, IV. Stock, 1010 Wien.

HINWEISE

KITTSEE/BGLD. *Konzerte des pannonischen Forums.* – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 7. September 1997, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel 02143/2304, ein Konzert mit Solisten des Wiener Kammerorchesters mit Werken von Brahms und Schubert. Am Sonntag, dem 28. September 1997, um 11.00 Uhr spielen Ferenc Santa und seine Zigeunerbanda Werke von Zoltan Kodály, Pablo de Sarasate, Johannes Brahms, Franz Liszt u.a. Das letzte Konzert der heurigen Saison findet am 19. Oktober 1997 statt (Bolschoi Don Kosaken).

WIEN. *Ausstellungsprojekt des ÖMV.* – Stets im Griff (und stets zur Hand) ... und uns ständig begleitend: die Tasche. Von Kindesbeinen an bis ins hohe Alter begegnen uns Taschen auf Schritt und Tritt, in Beruf und Freizeit, auf Reisen, beim Einkauf. Das Österreichische Museum für Volkskunde bereitet eine Ausstellung zum Thema „Tragen“ – der üblichen Art des Warentransports auf kürzeren Strecken – vor. Wie und womit tragen Kinder ihre Schulsachen, Hausfrauen den täglichen Einkauf, Handwerker ihr Werkzeug, Reisende ihre Utensilien, Mütter ihre Säuglinge? Wie wurde der Rucksack vom Wandererattribut zum Innenstadtaccessoire? Welche Faktoren beeinflussten die unterschiedlichen Formen, Materialien und den Gebrauch von Tragegeräten? Die Tasche als Behälter für persönliche Gegenstände, als modisches Accessoire, als Sammlerobjekt, als Werbeträger und Wegwerfprodukt, zeugt von gesteigerter Mobilität, von ständig wechselnden Moden und Trends und widerspiegelt das jeweils aktuelle Verständnis von Ästhetik. Taschen offenbaren ein breites Spektrum von Notwendigkeit bis Luxus. Falls Sie im Besitz eines interessanten, ungewöhnlichen, seltenen, kuriosen, historischen oder modischen Exemplars sind und dies leihweise für die geplante Ausstellung zur Verfügung stellen möchten, bitten wir um Kontaktaufnahme: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, A-1080 Wien, Tel. +43 1/406 89 05/K1. 13 oder 28, Fax +43 1/408 53 42, e-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at. Besonders interessiert sind wir an: Aktentaschen, Arzttaschen, Babytragtaschen, Badetaschen, Balltäschchen, Einkaufstaschen, „Ethno“taschen, Falttaschen, Fleischertaschen, Geldtaschen, Gürteltaschen, Handarbeitstaschen, Handtaschen, Jagdtaschen, Jutetaschen, Kindergartentaschen, Kleidertaschen, Korbtaschen, Militärtaschen, Papiertaschen, Petit-Point-Taschen, Pfadfindertaschen, Picknickkörben, Plastiktaschen,

Phototaschen, Reisetaschen (Koffer, Beauty-Case, Kleidersack), Rucksäcken, Schaffnertaschen, Schultaschen, Sporttaschen, Stofftaschen, Trachtentaschen, gegebenenfalls auch mit Inhalt.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. 0222/406 89 05, E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at (Di. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, So. 9.00 – 13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

„Der Dudelsack in Europa“ (6. Mai bis 28. September 1997)

„Werkzeug-Transformationen“ (19. Juni bis 5. Oktober 1997)

Bibliothek (Di. – Fr. 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi. 9.00 – 16.00 Uhr, So. 9.00 – 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. 02143/2304, E-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Sommer tägl. 10.00 – 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Das Blatt im Meer“ Zypern in österreichischen Sammlungen (27. April – 2. November 1997)

„Sinnvolle Freizeitgestaltung“ Künstlerische Arbeiten älterer Menschen (20. September bis 2. November 1997)

Schloßmuseum Gobelsburg, 3550 Langenlois, Tel. 02734/2422 (1. Mai bis 19. Oktober 1997, tägl. 10.00 – 17.00 Uhr)

„Mit dem Gefühl der Hände“ Zeitgenössische Töpfer in Niederösterreich (24. Mai bis 19. Oktober 1997)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

BAD AUSSEE/STMK. Kammerhofmuseum. – Das Ausseer Kammerhofmuseum, Chlumeckyplatz 1, 8990 Bad Aussee, präsentiert bis Februar 1998 zwei Sonderausstellungen: „125 Jahre Ausseer Feuerwehr“ und „Anneliese Lehrmayer: ein Künstlerportrait“. Die ständige Schausammlung umfaßt Ortsgeschichte, Salz, Brauchtum, Volksmusik, Höhlenkunde, Tracht, Fossilien des Ausseerlandes. 15. Juni bis 30. September tägl. 10.00 – 12.00 und 16.00 – 18.00 Uhr, 1. Oktober bis 31. Oktober, Di. 15.30 – 18.00 Uhr, Fr. 9.30 – 12.00 Uhr, So. 10.00 – 12.00 Uhr. Während der Weihnachts- und Semesterferien Sonderöffnungszeiten laut Anschlag. Sonderöffnungszeiten und -führungen sind bei rechtzeitiger Anmeldung jederzeit möglich. Auskünfte: 03622/52511-21.

EISENSTADT/BGLD. *Landesmuseum*. – Am 10. Juni 1997 wurde im Burgenländischen Landesmuseum, Museumgasse 1 – 5, 7000 Eisenstadt, Tel. 02682/62652, die Ausstellung „Zeugnisse burgenländischer Geschichte aus Soproner Sammlungen“ eröffnet. Infolge der bekannten politischen Geschichte gelangte ein Großteil der historisch und/oder kulturhistorisch wertvollen Gegenstände aus dem heutigen Burgenland vor 1921 in Museen und Sammlungen in Sopron, Szombathely oder Budapest. Dort sind einige davon in den ständigen Schausammlungen ausgestellt, die meisten sind jedoch in den Depots verwahrt und nur den Fachleuten bekannt. Diese Sonderausstellung zeigt eine repräsentative Auswahl von Objekten aus dem Bereich der Archäologie, Kunstgeschichte, Kunsthandwerk und Volkskunde. Fast alle sind erstmals im Burgenland zu sehen. Die Ausstellung ist bis 12. Oktober 1997 täglich von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr zu besichtigen. Mo. geschlossen.

EISENSTADT/BGLD. *Österreichisches Jüdisches Museum*. – Von 29. Juni bis 26. Oktober 1997 ist im Österreichischen Jüdischen Museum, Unterbergstraße 6, 7000 Eisenstadt, Tel. 02682/651 45, die Ausstellung „Ein Ort wie jeder andere. Bilder aus einer deutschen Kleinstadt. Landsberg 1923 – 1958“ zu sehen. Zur Ausstellung ist im Rowohlt Verlag ein gleichnamiges Buch erschienen. Di. bis So. 10.00 – 17.00 Uhr.

EGGENBURG/NÖ. *Krahuletz-Museum*. – Das Krahuletz-Museum, Krahuletz Platz 1, 3730 Eggenburg, Tel. 02984/3400, tägl. 9.00 – 17.00 Uhr, zeigt neben der ur- und frühgeschichtlichen Schausammlung und einer bedeutenden Uhrensammlung in seiner volkskundlichen Schausammlung Bauernmöbel, Glas, Porzellan sowie Waffen und Gebrauchsgegenstände. Die reichhaltige erdgeschichtliche Sammlung ist seit 25. Mai 1996 als „Eingangstor Natur/Kulturpark“ neugestaltet zu sehen. An Sonderausstellung werden 1997 „1.000 Jahre Eggenburg“ und „Satirisches in Malerie und Graphik. Bernhard H. Kratzig“ gezeigt.

HALBTURN/BGLD. *Schloß Halbturn*. – Die Ausstellung „Krank warum? Mediziner, Heiler, Schamanen“ ist vom 30. April bis 26. Oktober 1997 täglich von 9.00 – 18.00 Uhr zu besichtigen. Information: 02172/8577.

HORN/NÖ. *Höbarthmuseum*. – „Die Apotheke. 400 Jahre Landschaftsapotheke Horn“ heißt die diesjährige Sonderausstellung des Höbarthmuseums der Stadt Horn, Wiener Straße 4, 3580 Horn, Tel. 02982/23721. 24. Mai bis 2. November 1997, täglich 9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr. Einst verehrte man Heilgötter. Bald wußte der Mensch um die Geheimnisse der Arzneibereitung. Heute geht man in die Apotheke. Dazwischen liegt die lange Geschichte und Entwicklung der Medizin, des Apothekenwesens, der Pharmazie. Europäische Kunst- und Kulturgeschichte, Hippokrates und Paracelsus, Cosmas und Damian, Christus als Apotheker, Mörser und Waagen, Kräuter, Pillen und Tabletten etc. Das Buch zur Ausstellung siehe unter Neuerscheinungen.

KITZBÜHEL/T. *Tiroler Bauernhaus-Museum Hinterobernau.* – Das Tiroler Bauernhausmuseum Hinterobernau in Kitzbühel, Römerweg 91, feiert sein 20jähriges Bestandsjubiläum. Der Hof Hinterobernau stammt in der heutigen Bauform in wesentlichen Teilen aus dem Jahre 1559 und wurde urkundlich 1416 erstmals erwähnt. Im Jubiläumsjahr singen und spielen an Wochenenden jeweils ab 16 Uhr kleine Volksmusikgruppen. 1. Juni bis 30. September, tägl. 13.00 – 18.00 Uhr.

KLAGENFURT. *Landwirtschaftsmuseum Schloß Ehrental.* – Bis 31. Oktober 1997 zeigt das Landwirtschaftsmuseum Schloß Ehrental, Ehrentaler Straße 119, 9020 Klagenfurt, Tel. 0463/43540, die Sonderausstellung „Mit Nadel und Faden – Textile Volkskunst aus Bäuerinnenhand“. Das Spektrum der Objekte reicht von Kreuzsticharbeiten, Strickwaren, Häkel- und Klöppelarbeiten bis hin zur historischen Dokumentation der Handarbeitstechniken. Besonders veranschaulicht wird dies durch drei original eingerichtete Brautkästen mit diversen Leinenwaren und Wäschestücken aus der Zeit um die Jahrhundertwende. Zu den ältesten Exponaten zählen Musteralphabete aus dem Jahre 1835 und 1856. In dieser Ausstellung wird weiters versucht, auf jene textilen Techniken mit historischen Symbolen der Volkskunst aufmerksam zu machen, die heute wieder in vielen Handarbeitskursen eine Renaissance erleben. Die Stücke können als Anregung für das häusliche Handarbeiten gelten und die Werte echter Kärntner Symbol- und Handarbeitskunst vermitteln. September, Oktober, 10.00 – 16.00 Uhr.

KLOSTERMARIENBERG/BGLD. *Ständige Schausammlung.* – Die burgenländische Landesausstellung 1996 „800 Jahre Zisterzienser im Pannonischen Raum“ in der Abtei Klostermarienberg wurde heuer neu gestaltet, mit neuen Exponaten bestückt und in eine ständige Schausammlung „Das Wirken der Zisterzienser im Pannonischen Raum“ umgewandelt. Ausstellungsbüro Klostermarienberg Tel. 02611/3248. Mai bis Oktober, Di. – So. 9.00 – 18.00 Uhr.

LINZ/OÖ. *Nordico.* – Im Stadtmuseum Nordico, Bethlehemstraße 7, 4020 Linz, wurde am 15. Mai 1997 die Ausstellung „Wo i leb ... Kulturlandschaften in Österreich“ eröffnet. Historische Entwicklung, aktueller Zustand und Ausblicke in die Zukunft der Kulturlandschaften Österreichs werden an dreizehn ausgewählten Beispielen in einer erlebnisreich inszenierten Ausstellung vermittelt.

NIEDERSULZ/NÖ. *Weinviertler Museumsdorf.* – Seit Mai 1997 präsentiert das Weinviertler Museumsdorf Niedersulz eine neue Dauerausstellung unter dem Titel „Aus der Mühsal dieser Welt in die himmlische Heimat“. Die Ausstellung zeigt die eindrucksvolle Spezialsammlung mit Zeugnissen der Volksfrömmigkeit aus dem Weinviertel. In drei Gebäuden werden die Schwerpunkte Marienverehrung, Passion, Tod, Fronleichnam, Devotionalien behandelt, u.a. Sterbekreuze, Versehrequisiten, hl. Gräber, Passionsbilder, Mariendarstellungen, Altäre für das Fest Fronleichnam.

Die Sammlung ist nach theologischen und kulturhistorischen Gesichtspunkten geordnet. Im wiedererrichteten Pfarrhof aus Pottenhofen werden Devotionalien, vor allem eine Fülle von Kruzifixen gezeigt. Palmsonntag bis Allerheiligen Mo. – Fr. 10.00 – 16.00 Uhr, Sa., So, Feiert. 10.00 – 18.00 Uhr. Führungen im gesamten Museumsdorf Sa., So. und Feiert., 15.00 Uhr und nach Voranmeldung Tel. 02534/333.

RIED I. INNKREIS/OÖ. *Innviertler Volkskundehaus*. – Im Museum Innviertler Volkskundehaus ist vom 6. Juni bis 20. September 1997 die Ausstellung „Versteintertes Leben – vollendete Form“ zu sehen. Di. – Fr. 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr, Sa. 14.00 – 17.00 Uhr.

STAINZ/STMK. *Aquarelle von Franz Weiss*. – Vom 24. August bis 14. September 1997, täglich von 9.00 – 17.00 Uhr, sind im Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum, Außenstelle Schloß Stainz, unter dem Titel „Bekanntes & Unbekanntes“ Aquarelle aus fünf Jahrzehnten von Franz Weiss zu sehen.

WELS/OÖ. *Schmuck der Antike*. – In der Burg Wels, Burggasse 13, 4601 Wels, Tel. 07242/235, ist von 13. Juni bis 2. November 1997 die Ausstellung der Prähistorischen Staatssammlung München „Schmuck der Antike aus einer norddeutschen Privatsammlung“ zu sehen. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt in der griechisch-römischen Antike, wobei Vorläufer im Vorderen Orient und das Weiterleben traditionsreicher Formen in byzantinischer, völkerwanderungszeitlicher und islamischer Schmuckkunst das Bild abrunden, das heißt ein Zeitraum vom 1. Jahrtausend v. bis 1. Jahrtausend n. Chr. erfaßt wird. Vertreten sind die Schmuckgattungen Finger- und Ohrringe, Armreifen, Halsketten, Anhänger, Fibeln. Di. – Fr. 10 – 17 Uhr, Sa., So., Feiert. 10.00 – 12.00 Uhr, Mo. geschlossen.

BASEL/CH. *Schätze aus der Neuen Welt*. – Am 29. August 1997 wird im Museum der Kulturen in Basel, Augustinergasse 2, CH-4001 Basel, Tel. 061/266 55 00, Fax 061/266 56 05, die neugestaltete Dauerausstellung „Indianisches Amerika“ eröffnet. Neben einzigartigen Werken der Maya und Azteken werden auch Kulturimporte aus der Neuen Welt auf dem Gebiet der Nahrungs- und Genußmittel wie Kartoffel, Schokolade, Tabak, thematisiert. Di. – So., 10.00 – 17.00 Uhr.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GLEISDORF/STMK. *Dudelsack und Drehleier*. – Das Steirische Volksliedwerk lädt vom 19. bis 21. September 1997 auf Schloß Freiberg bei Gleisdorf zum 9. Steirischen Treffen der Dudelsack- und Drehleierspieler mit Spielkursen ein. Anmeldungen und nähere Informationen: Steirisches Volksliedwerk, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz, 0316/877/2660.

KITTSEE/BGLD. *Zypern-Studienreise*. – Anlässlich der Zypern-Ausstellung „Das Blatt im Meer“ im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel. 02143/2304, welche noch bis 2. November 1997 zu sehen ist, machen wir auf eine Zypern-Studienreise vom 16. bis 23. Oktober 1997 aufmerksam. Auskünfte: Dr. Maiers Studienreisen, Goldschmiedgasse 10, 1010 Wien, Tel. 535 06 15.

NEUHAUS/KTN. *Europa-Preis für Volkskunst*. – Am 12. September 1997 wird in Neuhaus/Suha in Kärnten an das Oktet Suha der Europa-Preis für Volkskunst 1997 der Alfred-Töpfer-Stiftung F.V.S. zu Hamburg verliehen.

RAABS A. D. THAYA/NÖ. 13. *Internationale Sommerschule*. – Von 28. bis 30. August 1997 veranstaltet die Waldviertel Akademie unter dem Titel „Landschaft und Kultur“ die 13. Internationale Sommerschule mit Vorträgen, Diskussionen, Lesungen und einem Kulturprogramm. Wie ist das geworden, was uns heute landschaftlich gewohnt und vertraut erscheint? Unter welchen gesellschaftlichen und kulturellen Bedingungen und wissenschaftlich-technischen Voraussetzungen griffen frühere Gesellschaften verändernd in die Landschaft ein? Welche gesellschaftlichen Mechanismen prägen das Bild, das sich die Menschen von der Landschaft machen? Was ist dafür verantwortlich, daß Landschaften als natürlich oder künstlich, als schön oder verschandelt, als bewahrungs- oder veränderungswürdig, als touristische Attraktionspunkte oder als Fluchtorte angesehen werden? Referate und Diskussionen kreisen um die Art und Weise, wie die Landschaft geformt, wahrgenommen und interpretiert wird. Informationen und Programme: Waldviertel Akademie, 3830 Waidhofen/Thaya, Tel. 02842/53737, e-mail: waldviertel.akademie@wvnet.at.

ST. PÖLTEN/NÖ. 9. *Österreichischer Museumstag*. – Die Abhaltung des 9. Österreichischen Museumstages ist vom 2. bis 4. Oktober 1997 in St. Pölten vorgesehen. Das Motto wird sein: „Was ist ein Museum heute? Depot, Bildungsinstitution oder Tourismusattraktion“. Impulsreferate und Diskussionen sind geplant zu folgenden Schwerpunkten: Private contra öffentliche Museen?, Vermittlung für wen oder was?, Probleme bei neueren Datenträgern, Bedürfnisse der „kleinen“ Museen, Ausbildung für das Museum, Recht und Museum (Copyright, Verwertungsrechte, Werkverträge), was wurde aus der Museumsmilliarde?, u.a. Exkursionen nach Herzogenburg, Traismauer, Nußdorf, Göttweig, Krems, Kamptal, Straß. Auskünfte: NÖ Landesregierung, Abteilung Kultur und Wissenschaft, Mag. Eva SMEKAL, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, Tel. 02742/200/6259.

ST. PÖLTEN/NÖ. *Diözesanarchiv-Arbeitskreis*. – Am 27. September 1997 findet im Sommerrefektorium des Bistumsgebäudes in St. Pölten eine Tagung unter dem Titel „Aspekte zur Geschichte von Kirche und Gesundheit in Niederösterreich“ statt. Nähere Auskünfte: Diözesanarchiv St. Pölten, Domplatz 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/324/321.

WIEN. *600 Jahre Cembalobau in Österreich.* – Im Jahre 1397 – also vor 600 Jahren – wird der Wiener Hermann Poll als Erfinder des Cembalos genannt. Dieses Jubiläum bietet den Anlaß, am 9. und 10. Oktober 1997 im Rahmen eines internationalen Symposiums des Kunsthistorischen Museums, Wien, erstmals der Frage nach dem „österreichischen Cembalo“ genauer nachzugehen. In 18 Vorträgen bzw. Referaten und den anschließenden Diskussionen soll geklärt werden, inwieweit bestimmte gemeinsame Baumerkmale als „typisch österreichisch“ anzusehen sind. Gleichzeitig werden für die Teilnehmer Tasteninstrumente des 16. bis 18. Jahrhunderts ausgestellt – Instrumente, die teilweise bisher noch nie zu sehen waren, jedoch im Mittelpunkt des Interesses stehen. Das Symposium findet in der Sammlung Alter Musikinstrumente, 1010 Wien, Neue Burg, Heldenplatz (Tel. +43 1/525 24/471, Fax +43 1/533 55 13) statt. Das genaue Tagungsprogramm kann angefordert werden. Die Teilnahme ist kostenlos, es ist jedoch eine Anmeldung erforderlich.

WIEN. *:Engel:Engel.* – Als Begleitveranstaltung zur Ausstellung *:Engel:Engel, Legenden der Gegenwart*, in der Kunsthalle Wien am Karlsplatz, noch zu sehen bis 7. September, tägl. außer Di., 10.00 – 18.00 Uhr, Do. 10.00 – 20.00 Uhr, findet vom 29. August bis 4. September 1997 im Filmhaus Spittelberg, Spittelberggasse 3, 1070 Wien, ein Filmprogramm unter dem Motto „Un Ange Passe“ statt. Auskunft und Kartenbestellung: 522 48 16.

AMSTERDAM/NL. *6. SIEF-Konferenz. 2. Aufruf.* – Das P. J. Meertens-Institut, Organisator der 6. SIEF-Konferenz zum Thema „Roots and Rituals: Managing ethnicity“ in Amsterdam vom 20. bis 26. April 1998 (vgl. VIÖ, 31. Jg., 9. Folge, November 1996) startete einen Second Call for Papers. Informationen zum Programm und den Abstracts: Ton DEKKER, P. J. Meertens Institute, P.O.Box 19888, NL-1000 GW Amsterdam, Tel. +31/20/623 46 98, Fax +31/20/624 06 39, E-mail: sief@pjmi.knaw.nl.

INSTITUTE, ARCHIVE

TURKU/FIN. *NIF geschlossen.* – Mit 30. April 1997 wurde das Nordic Institute of Folklore (NIF) nach einer Phase von Evaluationen zwischen 1992 und 1995 aufgrund von Sparmaßnahmen des NCM (Nordic Council of Ministers) geschlossen. Das 1959 von den Ländern Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden gegründete Institut mit Sitz in Kopenhagen wurde 1972 an das Institut für Folklore und vergleichende Religionswissenschaften der Universität Turku/Finnland verlegt. Seine zentrale Aufgabe lag in der wissenschaftlichen Erforschung der Folklore (mündliche und schriftliche Erzähltraditionen) der nordischen Länder in Verbindung mit interdisziplinären Ansätzen in benachbarten Disziplinen wie Geschichte, Volkskunde, Kultur-anthropologie und vergleichende Religionswissenschaft. Das Institut brachte zahlreiche einschlägige Publikationen hervor (vgl. NIF-Newsletter 4/1996), organisierte

zahllose Konferenzen, Seminare und Symposien und entwickelte sich unter den Direktionen von Lauri Honko (1972 – 1990) und Reimund Kvideland (1991 – 1997) zu einer ersten Adresse auf dem Gebiet der Erzählforschung. Zwischen 1973 und 1996 besuchten Gastlektoren aus der ganzen Welt auf Einladung des NIF verschiedene Universitäten in den nordischen Ländern und erweiterten dadurch den geographischen und inhaltlichen Horizont. Trotz einer 1994 erfolgten positiven Beurteilung der wissenschaftlichen Aktivitäten des Instituts und zahlreicher Unterstützungserklärungen volkscundlicher Institutionen aus ganz Europa wurde das Institut in Verknennung und Unterschätzung des gesellschaftlichen Wertes von Kulturarbeit nun Opfer der allgegenwärtig spürbaren ökonomischen Verknappungen. Das NCM wird allerdings in den nächsten fünf Jahren ein Nordic Folklore Network unterstützen, welches von den Universitäten Bergen/N und Turku/FIN gemeinsam verwaltet wird. NIF-Publikationen sind ab nun unter der Adresse: Suomalaisen Kirjallisuuden Seura, Box 259, FIN-00171 Helsinki, zu beziehen. Der frühere Direktor des NIF, Reimund KVIDELAND, ist unter der neuen Adresse: Birkelundsbakken 25a, N-5040 Paradis, Norway, zu erreichen, Gun HERRANEN unter der Adresse: Slottsgatan 47 A 18, FIN-20100 Turku, Finland.

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im September an folgende Mitglieder:

- 65. Geburtstag: Mag. Heinz ILMING, Brunn a. Geb.
- 75. Geburtstag: Nelly KAINZBAUER, Enns
- 80. Geburtstag: Dr. Ingeborg LINDECK-POZZA, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Friedrich ACHLEITNER, Region, ein Konstrukt? Regionalismus, eine Pleite? Gemütlichkeit, Graz, Heimatstil, Landschaft, Mitteleuropa, Nationalromantik, Ortsbild, Regionalromantik, Schweiz, Tourismus, Vorarlberg, Wien. Basel/Boston/Berlin, Birkhäuser Verlag, 1997, 190 S., zahlr. Abb.

Rainer ALSHEIMER (Hg.), Internationale Volkscundliche Bibliographie für das Jahr 1994 mit Nachträgen für die vorausgehenden Jahre. Im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Volkscunde e.V. und der Universität Bremen. Bonn, Dr. Rudolf Habelt GmbH, 1997, 296 S., 6476 Eintragungen.

Peter M. BAUER, Indigo. Die Kunst des Blaudrucks. (= publication PN° 1, Bibliothek der Provinz) Bild- & Textband, ca. 130 S., ATS 498,-/DM 72,-/SFR 62,-.

Subskription: Bibliothek der Provinz, Richard Pils, Verlag für Literatur, Kunst und Musikalien, Großwolfgrers 29, 3970 Weitra. Subskriptionspreis: ATS 448,-/DM65,-/SFR 56,-.

Helmut BIRKHAN, Kelten. Versuch einer Gesamtdarstellung ihrer Kultur. Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1997, 1261 S.

Rudolf BURGER, Hans-Dieter KLEIN, Wolfgang H. SCHRADER (Hg.), Gesellschaft, Staat, Nation. (= ÖAW, Phil.-hist. Klasse, Sitzungsberichte, 632. Band, Veröffentlichung der Kommission für Philosophie und Pädagogik, Heft 26) Wien, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1996, 257 S.

Chronik von Waidmannsfeld und Neusiedl. Die Leitermacher. Rundgang durch eine historische Landschaft mit Hiltraud AST. (= Veröffentlichungen des Waldbauernmuseums Gutenstein) Neusiedl, Gemeinde Waidmannsfeld, 1996, 361, S., zahlr. Abb.

Die Apotheke. 400 Jahre Landschaftsapotheke Horn. Ausstellung der Stadt Horn im Höbarthmuseum, 24. Mai bis 2. November 1997. Herausgegeben im Auftrag des Museumsvereins in Horn von Erich RABL und Gilbert ZINSLER. Horn 1997, 208 S., zahlr. Abb.

Elisabeth DIETRICH, Übeltäter Bösewichter. Kriminalität und Kriminalisierung in Tirol und Vorarlberg im 19. Jahrhundert. Innsbruck – Wien, Österreichischer StudienVerlag, 1995, 251 S.

Displaying the Object. Interventionen in die bestehenden Schausammlungen des Museums für Völkerkunde Wien. Institut für Wohnbau, Architekturfakultät, TU Wien. Course for Material Culture, Anthropological-Sociological Center, University of Amsterdam. In Kooperation mit dem Museum für Völkerkunde. Wien 1997. Mappe mit 9 Blättern (Update. Briefing Letter. Wrestling Objects from Oblivion. Somewhere about 99.59 Square Meters. Somewhere about 5.000 Square Miles. aPPROACH. Objectivity. Manipulation. Hunting Zone.).

Harald DREO, Sepp GMASZ, Burgenländische Volksballaden. Unter Mitarbeit von Walter Deutsch, Annemarie Gschwantler und Herbert Zeman herausgegeben vom Burgenländischen Volksbildungswerk. (= Corpus Musicae Popularis Austriacae 7, Volksmusik im Burgenland) Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 1997, 295 S., zahlr. Notenbeisp., 1 CD.

Fastentuchforschung: Aus Anlaß des Internationalen Symposiums „525 Jahre großes Zittauer Fastentuch“ vom 2. Bis 4. Mai 1997 in Zittau wurde die Broschüre vorgelegt: „Der Stand der Fastentuchforschung 1996 – Bisher Erreichtes und Aufgaben für die Zukunft (Gesamtkatalog)“. 54 Seiten mit 18 teils farbigen Abbildungen. Die Publikation ist über das Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstraße 25 – 27, D-34117 Kassel, zum Preis von DM 15,- zuzüglich Versandkosten zu beziehen.

Fritz Russ. Werkzeug-Transformationen. (= Kataloge des Österreichischen Museums für Volkskunde Band 70) Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde, 1997, unpag., 10 Farbabb., Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, Tel. 406 89 05, Fax 408 53 42, e-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at.

Roland GIRTLE (Hg.), Die Letzten der Verbannten. Der Untergang der altösterreichischen Landler in Siebenbürgen/Rumänien. Wien, Köln, Weimar, Böhlau Verlag, 1997, 222 S., Abb.

Elfriede GRABNER, Verborgene Volksfrömmigkeit. Frühe und volksbarocke Christusapokryphen in Wort- und Bildzeugnissen. Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 1997, 146 S., 55 schw.w. Abb., 23 Farbtaf.

Tibor GRÜLL et alii (Hg.), Lesestoffe in Westungarn II. Kőszeg (Güns), Rust (Ruszt), Eisenstadt (Kismarton), Forchtenstein (Fraknó). (= Materialien zur Geschichte der Geistesströmungen des 16. – 18. Jahrhunderts in Ungarn 18/2 in Verbindung mit Burgenländische Forschungen Sonderband XV) Szeged, Scriptum KFT, 1996, 312 S.

Rudolf HALLER (Hg.), Nach Kakanien. Annäherungen an die Moderne. (= Studien zur Moderne 1) Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 1996, 323 S., Abb.

Regina Maria JANKOWITSCH, K & K Eitelkeiten. Mode und Uniformen unter Kaiser Franz Joseph. Wien, Ueberreuter, 1997, 200 S., zahlr. Abb.

Thomas JUST, Susanne Claudine PILS, Die Entstehung der Unbarmherzigkeit. Randgruppen und Außenseiter in Wien vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Wiener Geschichtsblätter, Beiheft 1. Wien, Verein für Geschichte der Stadt Wien, 1997, 18 S.

Ulrike KAMMERHOFER-AGGERMANN, Lucia LUIDOLD, Cyriak SCHWAIGHOFER (Hg.), „Herzlich willkommen!“ Rituale der Gastlichkeit. (= Salzburger Beiträge zur Volkskunde, Band 9) Salzburg, Salzburger Landesinstitut für Volkskunde, 1997, 277 S., 44 Abb.

Wolfgang KLAGHOFER, Karfreitag. Auseinandersetzung mit Hans Urs von Balthasars Theologik. (Salzburger Theologische Studien, Band 4) Innsbruck – Wien, Tyrolia, 1997, 196 S.

Leopold KRETZENBACHER, Bild-Gedanken der spätmittelalterlichen Hl. Blut-Mytik und ihr Fortleben in mittel- und südosteuropäischen Volksüberlieferungen. (= Bayerische Akademie der Wissenschaften. Phil.-hist. Klasse, Abhandlungen, NF, Heft 114) München, Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 1997.

Johann KRIEGLER, Politisches Handbuch des Burgenlandes II. Teil (1945 – 1995). (= Burgenländische Forschungen Heft 76) Eisenstadt, Burgenländisches Landesarchiv, 1996, 446 S.

Helmut LACKNER, Günther LUXBACHER, Christian HANNESSCHLÄGER, Technikgeschichte in Österreich. Eine bibliographische und museale Bestandsaufnahme. München/Wien, Oldenbourg, 1996, 157 S.

Stefan LANTHALER, Geheimnisse aus der Krippenwerkstatt. Weihnachts- und Fastenkrippen. Innsbruck, Wien, Tyrolia, 1996, 119 S., zahlr. Farbabb.

Ernst LASNIK, Von Mägden und Knechten. Aus dem Leben bäuerlicher Dienstboten. Graz, Wien, Köln, Styria, 1997, 239 S., zahlr. Abb.

Willy LEHMANN, Die Marke – „Römerquelle“. Wien, Christian Brandstätter, 1994, 135 S., zahlr. Abb.

Michael MITTERAUER, Norbert ORTMAYR (Hg.), Familie im 20. Jahrhundert. Traditionen, Probleme, Perspektiven. (= Historische Sozialkunde 9) Frankfurt a. Main, Brandes & Apsel/Südwind, 1997, 181 S.

Norbert MÜLLAUER, Die alte Brettersäge in Kirchbach. Waldviertel. Weitra, publication PN° 1, Bibliothek der Provinz, 1995, 153 S., zahlr. Abb.

Birgit MÜLLER, Zdenek UHEREK (Hg.), Alltag in Jablonec 1994. Vom „Neusiedlergrenzland“ zur Euroregion. Sozialanthropologische Feldforschungen in der tschechischen Kleinstadt Jablonec. Wien, Verein Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, 1996, 203 S., in dt. u. tschech. Sprache.

Nationalismus und Geschichtsschreibung. Nazionalismo e storiografia. Geschichte und Region/Storia e regione. 5. Jg., 1996/anno V, 1996. Herausgegeben von der Arbeitsgruppe Regionalgeschichte, Bozen. Wien/Bozen, Folio, 1997, 412 S.

Herbert NIKITSCH, Bernhard TSCHOFEN (Hg.), Volkskunst. Referate der Österreichischen Volkskundetagung 1995 in Wien. (= Buchreihe der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde N.S., Band 14) Wien, Verein für Volkskunde, 1997, 459 S., Abb. ATS 420,- (für Mitglieder 280,-). Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, Tel. 406 89 05, Fax 408 53 42, e-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at.

Kurt PARZER-BELMONTE, Ewige Kinder. Spielwaren aus Wien und österreichischen Landen. Ein Lexikon. Ohne Impr., 132 S., zahlr. Abb.

Gerd PENKNER, Cölestin SPENDEL, Heimo SCHINNERL, Landwirtschaftsmuseum Schloß Ehrental-Klagenfurt. Kleiner Museumsbegleiter. Klagenfurt, Landwirtschaftsmuseum Schloß Ehrental, 1997, 31 S., farb. Abb.

Richard G. PLASCHKA, Horst HASELSTEINER, Anna M. DRABEK (Hg.), Mitteleuropa – Idee, Wissenschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert. Beiträge aus österreichischer und ungarischer Sicht. (= Österreichische Akademie der Wis-

senschaften, Phil.-hist. Klasse, Historische Kommission, Zentraleuropa-Studien Band 4) Wien, Verlag der ÖAW, 1997, 191 S.

Viktor Herbert PÖTTLER, Bäuerliche Fahrzeuge und Arbeitsgeräte. Ein Ausstellungsbegleiter. (= Schriften und Führer des Österreichischen Freilichtmuseums Stübing bei Graz Nr. 18) Stübing, Selbstverlag des Österreichischen Freilichtmuseums, o. J. (1997), 159 + XXVIII S., zahlr. schw.w. Abb. im Text und Farbabb. i. Anh.

Siegfried W. DE RACHEWILTZ (Hg.), „a Lailach voll Lab“ Zur traditionellen Streugewinnung in Tirol. 2. Arbeitsgespräche zur Ergologie und Gerätekunde Südtirols St. Nikolaus/Ulten, 26. – 28. Mai 1988. (= Schriften des Landwirtschaftlichen Museums Brunnenburg N.S. Nr. 10) Dorf Tirol 1996, 100 S., Abb.

Gerhard ROTH, Franz KILLMEYER, Gsellmanns Weltmaschine. Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 1996, 78 S., zahlr. Abb.

Johann SCHLEICH, Heilende Wasser. Heilbründl, Heilquellen und Thermen in der Oststeiermark. Graz, Wien, Köln, Verlag Styria, 1997, 144 S., zahlr. Abb.

Erich SCHNEIDER, Annemarie BÖSCH-NIEDERER, Die Liederhandschriften der Schwestern Cleßin. Unter Mitarbeit von Walter Deutsch und Annemarie Gschwantler herausgegeben vom Vorarlberger Volksliedarchiv 6, Volksmusik in Vorarlberg.

Sepp TIEFENBACHER, Der Gutensteiner Holzknecht. Redeweise, Arbeit und Leben. Eingerichtet von Hiltraud Ast. Illustrationen aus dem niederösterreichisch-steiermärkischen Grenzgebirge. Herausgegeben von der Gesellschaft der Freunde Gutensteins. Augsburg, Perlach-Verlag 1997, 216 S., ca. 175 Abb. Bis 31. Oktober 1979: ATS 260,-, ab 1. November 1997: ATS 320,-. Bestellungen: Gesellschaft der Freunde Gutensteins, A-2770 Gutenstein 35.

Sepp WALTER, Steirische Bräuche im Laufe des Jahres. (= Schriftenreihe des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum, Band 6) Trautenfels, Verein Schloß Trautenfels, 1997, 244 S., zahlr. Farbabb.

Brigitta WINDISCH, Kommen Bleiben Gehen. Südosteuropäische Flüchtlinge in der Steiermark (1945 – 1992). (Böhlaus Zeitgeschichtliche Bibliothek, Band 28) Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 1994, 219 S.

1956 und das Burgenland. Berichte über die Hilfsaktionen für ungarische Flüchtlinge. Eine Dokumentation von Studenten des Fachhochschul-Studienganges „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“ unter der Leitung von em. Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. Károly GÁAL mit einem Beitrag von Dr. Roland WIDDER. (= Burgenländische Forschungen Heft 75) Eisenstadt, Burgenländisches Landesarchiv, 1996, 373 S.

Beiträge

Hiltraud AST, Maria im Thier, die geheimnisvolle Gnadenstätte im Schneeberggebiet. Kulturbeilage zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt Nr. 16 vom 16. August 1996, unpag. (4 S.) 6 Abb.

Olaf BOCKHORN, Nationale Volkskunde versus Europäische Ethnographie. Michael Haberlandt und die österreichische Volkskunde um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. In: Narodna umjetnost. vol. 33/2, Zagreb, Institut za Etnologiju i Folkloristiku, 1996, 87 – 97.

Gunter DIMT, Das Oberösterreichische Landesmuseum an der Jahrtausendwende. In: Blickpunkte. Kulturzeitschrift Oberösterreich. 47 Jg., Heft 2, Linz 1997, 10 – 15, 6 Abb.

Franz GRIESHOFER, Die Percht – das unbekannte Wesen im Widerschein wissenschaftlicher Deutung. In: Parnass. 17. Jg., Sonderheft 13/97 Kopf oder Maske. Wien, Parnass Verlag Ges.m.b.H., 1997, 130 – 135, 5 Abb.

Leopold KRETZENBACHER, Sportliches „Quintana“-Reiten zwischen Renaissance und Frühbarock in Graz. In: Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark. LXXXVII. Jahrgang, Graz, Selbstverlag des Historischen Vereines für Steiermark, 1996, 105 – 121.

Milan LEŠČAK, Quellen zur Entwicklung der slowakischen Volkskunde in den Jahren zwischen den Weltkriegen. In: Slovenský národopis, Jg. 45, Heft 2, Bratislava, Slovak Academic Press, 1997, 175 – 187, engl. u. slowak. Zus.

Christa SVOBODA, Die Prozession des Salzburger Museums. In: Carolino Augusteum. Das Kunstwerk des Monats. 10. Jg., Blatt 109, Salzburg, Landesmuseum Carolino Augusteum, 1997, 4 S., 4 Abb. (Veronika Malata, „Prozession“ Applikationsstickerei, 1936).

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LI/100, Heft 2, Wien, Selbstverlag des Vereines für Volkskunde, 1997. Inhalt: Leopold KRETZENBACHER, Neufunde spätmittelalterlicher Fresken vom „Mahnbild“-Typus „Feiertags-Christus“ in Kärnten. 157 – 183; Reinhard JOHLER, Warum haben Österreicher keinen Bedarf an Nationalhelden? 185 – 222; Zuzana BEŇUŠKOVÁ, Wechselbeziehungen zwischen kirchlichen und säkularisierten Bräuchen in der Slowakei in der 2.Hälfte des 20. Jahrhunderts am Beispiel der Familienrituale. 223 – 238; Karoline GINDL, Wolfgang WEHAP, Zwischen Job und Hobby – Volkskundliche Tätigkeiten im Lichte

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19

Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42

E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

einer AbsolventInnenbefragung. 239 – 248. Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis 249 – 298. ATS 90,- (für Mitglieder ATS 60,-) + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, A-1080 Wien. Tel. +43 1/406 89 05, Fax +43 1/408 53 42, e-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at.

Beiträge zur historischen Sozialkunde. 27. Jg., Nr. 2, Wien, Verein für Geschichte und Sozialkunde, 1997, 51 – 86. Themenheft: Region und regionale Identität.

Der Vierzeiler. 17. Jg. Nr. 1/2, Graz, Steirisches Volksliedwerk, 1997, 31 S., Abb. Themenheft: Tracht und Volksmusik. Ansichten, Einsichten, Absichten ...

Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften. 8. Jg., Heft 2, Wien, Döcker Verlag, 1997, 162 – 304. Themenheft: leibhaft (Körperdiskurse).

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon.Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, alle A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Satz: Christl Weismayer, A-1080 Wien, Skodagasse 9/ A-5026 Salzburg-Aigen, Ernst Greinstraße 11/1. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

19480 N:80
15. OKT. 1997



Jahrgang 32

Wien, Oktober 1997

Folge 8

NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNGEN

1. zu der am Sonntag, dem 26. Oktober 1997, um 10.30 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, anlässlich des Tages der offenen Tür in den Österreichischen Bundesmuseen am Nationalfeiertag stattfindenden Eröffnung der Sonderausstellung

„Mit dem Gefühl der Hände“

Zeitgenössische Töpfer in Niederösterreich.

Im Rahmen eines wissenschaftlichen Projekts wurden Gebrauchskeramiker im Bundesland Niederösterreich besucht, ihre Biographie erfragt und ihre Arbeitsweise dokumentiert. Die Ergebnisse dieser Feldforschung wurden in Form einer Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und in einem Begleitband publiziert. Nach der Präsentation im Schloß Gobelsburg zeigen 23 Töpfer aus Niederösterreich nun Beispiele ihrer Arbeiten im Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien. Neben der Bandbreite des persönlichen Formenspektrums stehen dabei die künstlerische Vielfalt und das handwerkliche Können der zeitgenössischen Töpfergeneration in den Gewerbebetrieben und Künstlerwerkstätten Niederösterreichs im Vordergrund.

Im Hof des Museums wird an diesem Tag ein Töpfermarkt abgehalten und es gibt Keramikmalerei- und Töpfervorführungen zu sehen.

Um 14.00 Uhr findet eine Führung durch die ständige Schausammlung des Museums statt.

Eröffnung: Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop

Durch den Festtag begleitet die „Stooper Brennofen Musi“.

Öffnungszeiten am Nationalfeiertag: 9.00 – 17.00 Uhr.

2. zu der am Mittwoch, dem 29. Oktober 1997, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, gemeinsam mit dem Verein der Mundartfreunde Österreichs veranstalteten Lesung

**„Misson-Strobl-Jagenteufel.
Drei Dichter der Weinviertler ui-Mundart.“**

Mundartsprecher der Region spannen einen literarischen Bogen von der archaischen Sprache Josef Missons bis herauf zu Adolf Jagenteufel. Die Texte sind sowohl sprachlich als auch volkskundlich interessante Zeugnisse der Kultur einer bäuerlichen Kleinregion. Die musikalische Umrahmung erfolgt durch die „Weinviertler Gstanzlmusi“. Für die fachkundige Einführung in den Dialekt sorgt Frau Univ.-Prof. Dr. Maria Hornung.

HINWEIS

KITTSEE/BGLD. *Konzerte des pannonischen Forums.* – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 19. Oktober 1997, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel. 02143/2304, ein Konzert mit den Bolschoi Don Kosaken unter der Leitung von Petja Houdjakov.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. 0222/406 89 05, E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at (Di. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, So. 9.00 – 13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

„Mit dem Gefühl der Hände“ Zeitgenössische Töpfer in Niederösterreich (26. Oktober 1997 bis 22. Februar 1998)

Bibliothek (Di. – Fr. 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi. 9.00 – 16.00 Uhr, So. 9.00 – 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. 02143/2304, E-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Sommer tägl. 10.00 – 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Das Blatt im Meer“ Zypern in österreichischen Sammlungen (27. April – 2. November 1997)

„Sinnvolle Freizeitgestaltung“ Künstlerische Arbeiten älterer Menschen (13. September bis 2. November 1997)

Schloßmuseum Gobelsburg, 3550 Langenlois, Tel. 02734/2422 (1. Mai bis 19. Oktober 1997, tägl. 10.00 – 17.00 Uhr)

„Mit dem Gefühl der Hände“ Zeitgenössische Töpfer in Niederösterreich (24. Mai bis 19. Oktober 1997)

KURZNACHRICHTEN**MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN**

KIERLING/NÖ. *Gastronomiemuseum.* – In Kierling, Hauptstraße 114, eröffnete ein „Erstes österreichisches Gastronomiemuseum“. Öffnungszeiten: Fr. 18.00 – 20.00 Uhr, So. 10.00 – 12.00 Uhr. Tel. 02278/2224.

NEUPÖLLA/NÖ. *Alltagsgeschichte.* – Am 24. August 1997 wurde in Neupölla 10, das „Erste österreichische Museum für Alltagsgeschichte“ eröffnet. Öffnungszeiten bis Ende Oktober: Sa. und So. 14.00 – 16.30 Uhr oder nach Voranmeldung Tel. 02988/6220.

RIED/OÖ. *Museum Innviertler Volkskundehaus.* – Anlässlich der Eröffnung des neugestalteten Kirchenplatzes in Ried im Innkreis zeigt das Museum Innviertler Volkskundehaus, Kirchenplatz 13, 4910 Ried, Tel. 07752/901/DW 244, vom 28. September bis 31. Oktober 1997 die Sonderausstellung „Ried in alten Ansichten“. Di. – Fr. 9.00 – 12.00, 14.00 – 17.00 Uhr, Sa. 14.00 – 17.00 Uhr.

SALZBURG. *75 Jahre Salzburger Museumsverein.* – Anlässlich des 75jährigen Bestehens des Salzburger Museumsvereins findet am Freitag, dem 24. Oktober 1997, um 18.00 Uhr, im Stadtkino, Anton-Neumayr-Platz, 5020 Salzburg, ein Festakt und vom 25. Oktober bis 16. November 1997 im Haupthaus des Salzburger Museums Carolino Augusteum, Museumsplatz 1, 5020 Salzburg, Tel. 0662/84 11 34, die Ausstellung „Freunde sammeln für das Museum“ statt. Der Salzburger Museumsverein wurde 1922 als Förderverein für das Carolino Augusteum gegründet und unterstützt seither – derzeit mit über 2500 Mitgliedern – das Museum in seiner Aufgabe, die Geschichte von Stadt und Land Salzburg zu dokumentieren und zu vermitteln. Anlässlich des Jubiläums werden Kunstwerke, die mit finanzieller Unterstützung des Vereins seit seiner Gründung erworben wurden, in einer Sonderausstellung präsentiert. Eine Festschrift dokumentiert 75 Jahre aktiven Vereinslebens im Wandel der Zeiten. Festschrift „Unser Museum braucht Freunde. 75 Jahre Salzburger Museumsverein“, ca. 150 Seiten, zahlr. Abb., ATS 260,-.

STOCKERAU/NÖ. *Bezirksmuseum.* – Vom 11. Oktober 1997 bis 11. Jänner 1998 zeigt das Bezirksmuseum Stockerau, Belvederegasse 3, 2000 Stockerau, die Sonderausstellung „Nachbarn zu Gast“ Kunst und Kunsthandwerk aus der Stadt Horn. Sa. 15.00 – 17.00 Uhr, So. und Feiert. 9.00 – 11.00 Uhr, außerhalb der Öffnungszeiten gegen Voranmeldung Tel. 02266/65 188 oder 63 588.

WIEN. *Galerie der Sammler-Tee.* – Das Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Vogelsangasse 36, 1050 Wien, Tel. 545 25 51, präsentiert in seiner Reihe „Galerie der Sammler“ die Sammlung Andrew Demmer „Teedosen&-werbung“. 16 September bis 19. Dezember 1997, Mo. – Do. 9.00 – 18.00 Uhr, Fr. 9.00 – 14.00 Uhr, Gruppenführungen nach Vereinbarung Tel. 545 25 51, DW 12 oder 34. Parallel dazu läuft vom 7. Oktober bis 19. Dezember 1997 die Ausstellung „Verhei-

ratet mit China“ Das Leben von Gertrude Du-Wagner im Kontext der chinesischen Zeitgeschichte.

WIEN. *Wiener Verein – 75 Jahre Krematorium Wien-Simmering*. – Der Wiener Verein präsentiert in Zusammenarbeit mit der Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherung, dem Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung und dem Historischen Museum der Stadt Wien eine Sonderschau aus Anlaß des 75jährigen Bestandsjubiläums des Krematoriums Wien-Simmering sowie eine Dauerausstellung zur Geschichte des Wiener Verein. Die Sonderausstellung „75 Jahre Feuerbestattung in Österreich“ wird vom 3. Oktober bis zum 17. Dezember 1997 im Foyer des Wiener Verein, Ungargasse 41, 1031 Wien, zu besichtigen sein. Die Dauerausstellung mit dem Titel „Von der Flamme zum Wiener Verein. Museum für Feuerbestattung“ wird gleichzeitig eröffnet und ist im Barockpavillon im Garten des Hauses eingerichtet. Für die Ausstellungsgestaltung zeichnen Susanne BÖCK und Christian STADELMANN verantwortlich.

WIEN. *Zeitgenössische Ikonen*. – Vom 1. bis 31. Oktober 1997 zeigt das Erzbischöfliche Dom- und Diözesanmuseum Wien, Stephansplatz 6, 1010 Wien, Tel. 51552/3689, die Ausstellung „Ikonenmalerei der Gegenwart“.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GOLDEGG/SBG. 4. *Goldegger Herbstgespräche*. – Unter dem Titel „Gastlichkeit ist unbezahlbar. Gastgeber im Tourismus: Hausherr, Freund oder Animator?“ fanden vom 3. – 5. Oktober 1997 im Schloß Goldegg in Zusammenarbeit von Kulturverein Schloß Goldegg, Referat Salzburger Volkskultur, Salzburger Landesinstitut für Volkskunde, Salzburger Nachrichten, ORF Landesstudio Salzburg, die 4. Goldegger Herbstgespräche statt. Referenten: Dr. K. WERNHART, Hans-Jürgen KAGELMANN, Alexander KEUL, Adelheid SCHRUTKA-RECHTENSTAMM, Reinhard JOHLER. Mit Impulsreferaten aus Ethnologie, Volkskunde, Tourismussoziologie und Tourismuspsychologie wurden vier Themenkreise vorgestellt und mit Praktikern aus Medien, Politik, Management, Tourismusschulen, Seelsorge, Psychotherapie und Tourismuswirtschaft diskutiert: 1. Gastfreundschaft – touristisches Konzept oder Illusion? 2. Der olympische Bauernherbst im Internet? 3. Gastlichkeit braucht Kompetenz – aber welche? 4. Schafft der Tourismus Volkskultur (ab)?

LINZ/OÖ. *Österreichische Volkskundetagung 1998: „Urbane Welten“ -Call for Papers*. – Der österreichische Fachverband für Volkskunde organisiert in Zusammenarbeit mit dem Verein für Volkskunde die im dreijährigen Rhythmus stattfindende Österreichische Volkskundetagung. Die nächste findet auf Einladung des Direktors des Oberösterreichischen Landesmuseums, wHR Dr. Gunter DIMT, der die Ausrichtung vor Ort übernommen hat, vom 14. bis 18. September 1998 in Linz statt. Die Veranstaltung wird dem Rahmenthema „Urbane Welten“ gewidmet sein,

dessen Brandbreite in den Titelvorschlägen anklingt, die in der Vorbereitungszeit eingebracht wurden: Volkskunde im Häusermeer, Volkskultur im städtischen Raum, Städtische Popularkultur, Lebensraum Stadt, Neue Wege in die Stadt, Von Zentren und Peripherien ... Weitere – und noch vermehrbare – Stichworte zum Tagungsthema sind: Urbanisierung und Urbanität, Interethnik und Multikulturalität, Urban Anthropology und Stadt(kultur)forschung. Trotz einer Reihe von Symposien und Publikationen, die sich in den letzten 25 Jahren mit „Stadtkultur“ beschäftigt haben, zeigen rezente volkscundlich-kulturwissenschaftliche Forschungen und deren zunehmende Interdisziplinarität, daß das Thema weiterhin Relevanz besitzt. Interessierte in- und ausländische KollegInnen aus dem Umfeld der Volkskunde werden daher eingeladen, bis 31.1.1998 einen Referatsvorschlag einzureichen. Titel und kurzes (höchstens halbseitiges) Abstract sind zu senden an: Österreichischer Fachverband für Volkskunde, p.A. Institut für Volkskunde der Universität Graz, Atemsgasse 25, A-8010 Graz. Die Vorträge werden in der Buchreihe der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde publiziert.

ST. PÖLTEN/NÖ. *Volkscundetagung der ARGE Volkscunde*. – Am Samstag, dem 11. Oktober 1997 fand im Bildungshaus St. Hippolyt die 27. Volkscundetagung der ARGE Volkscunde im Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich zum Thema „Altes und neues St. Pölten“ statt.

FRANFURT A. MAIN/D. *Symposium zu Ehren von Ina-Maria Greverus*. – Am 30. und 31. Oktober 1997 findet in Frankfurt a. Main zu Ehren der jetzt emeritierten Gründerin und Direktorin des Frankfurter Instituts für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Ina-Maria GREVERUS, ein Internationales Symposium unter dem Titel „Reflecting Cultural Practice. The Challenge of Field Work“ statt. Im Mittelpunkt der Tagung steht die Frage nach der Bedeutung von Feldforschung für das derzeit heftig diskutierte Selbstverständnis der kultur- und sozialanthropologisch orientierten Fächer und für ihren Beitrag zum Verständnis der so untersuchten kulturellen Prozesse in den gegenwärtigen Gesellschaften. Weitere Informationen: Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Bettinaplatz 5, D-60325 Frankfurt a.M., Tel. 069/7982-2209.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN/GRAZ/INNSBRUCK. *Volkscundliche Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien, Graz, Innsbruck im Wintersemester 1997/98*. – **Wien:** 1. Studienabschnitt: JOHLER, Proseminar: Geschichte der Volkscunde, Theorien und Methoden I (UE, 3st.); N.N., Proseminar: Geschichte der Volkscunde, Theorien und Methoden I (UE, 3st.); LÖFFLER, Proseminar: Geschichte der Volkscunde, Theorien und Methoden II (UE, 3st.); BREUSS, Volkscundliche Familienforschung (VO + KO, 2st.); ENGLISCH, Volkscunde und historische Forschung (VO, 3st.); KÖSTLIN, Wissenschaftsgeschichte der Volkscunde (VO, 2st.); KRAMER, Kultur und Le-

benswelt. Überlegungen zur Kulturtheorie (PV, 2st.); BOCKHORN, Proseminar: Volkskunde Österreichs (UE, 3st.); LIESENFELD, Proseminar: Volkskunde Österreichs (UE, 3st.); STADELMANN, Übung mit Exkursionen zur Volkskunde Österreichs (UE + EX, 1st.); BOCKHORN, Fest und Brauch I: Winterhalbjahr (VO, 2st.); HAID, Einführung in die Volksmusik Österreichs (VO, 2st.); SLAPANSKY, Vorprüfungsfach I (KO + VO, 2st.). – 2. *Studienabschnitt und Doktoratsstudium*: BOCKHORN, Seminar: Volkkundliche Praxis (SE, 3st.); HÖRANDNER, Seminar: Zurück zur Natur (SE, 3st.); KÖSTLIN, Seminar: Sitzen, Stuhl und Bank (SE, 3st.); STEININGER, Seminar: Volkkundliche Keramikforschung und Bodendenkmalpflege (SE, 3st.); GRIESHOFFER, Volkskunde von Siebenbürgen I (VO, 1st.); FLIEDL, Museum – Denkmal – Geschichte, Einführung in die kulturwissenschaftl. Museologie (VO, 2st.); PAVLOUSEK, Einführung in das ethnologisch-volkkundliche Filmen I (VO, 2st.); ZUPFER, Erwachsenenbildung als kulturwissenschaftliche Praxis (VO + KO, 2st.); KÖSTLIN, Übung mit Exkursion: Das Bäderdreieck Karlsbad – Franzensbad – Marienbad (UE + EX, 2st.); LIESENFELD, Übung mit Exkursionen zur Volkskunde Österreichs (UE + EX, 1st.); BOCKHORN, Privatisimum für Diplomanden und Dissertanten (SE + EX, 2st.); GAÁL, Diplomanden- und Dissertantenkolloquium (SE); KÖSTLIN, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE); STEININGER, Diplomanden- und Dissertantenkolloquium (SE, 2st.); KÖSTLIN und Mitarbeiter, Institutskolloquium (KO, 2st.).

Graz: *Diplomstudium – 1. Studienabschnitt*: KATSCHNIG-FASCH, Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden (I) (PS, 3st.); EBERHART, Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden (II) (PS, 3st.); PÖTTLER B., Volkskunde Österreichs (I) (PS, 3st.); VERHOVSEK, Volkskunde Österreichs (II) (PS, 3st.); VERHOVSEK, Praktikum: Wissenschaftliches Arbeiten (PF, 1st.); WEISS, Praktikum: Sachvolkskunde (PF, 1st.); HÖRANDNER, Österreich-Exkursion (PF, 3st.). – 2. *Studienabschnitt*: HÖRANDNER, Semiotik des Alltags (SE, 3st.); EBERHART, Mehrtägige Wallfahrten (SE, 3st.); JONTES, Heilige im süddeutsch-österreichischen Raum (SE, 3st.); KROPAC I./KROPAC S./PÖTTLER/TEIBENBACHER, Grundkurs „Angewandte Informatik in den Geisteswissenschaften“ (SE, 4st.); HÖRANDNER, Fotodokumentation: Volkskultur (UE, 2st.); JONTES, Bayerische Klöster (UE, 1st.); KATSCHNIG-FASCH, Auslandsexkursion – Frankfurt/Main (UE, 3st.); HÖRANDNER, PV für Dipl. (PV, 2st.); EBERHART, PV für Dipl. (PV, 2st.); GRABNER, PV für Dipl. (PV, 2st.); JONTES, PV für Dipl. (PV, 2st.); KATSCHNIG-FASCH, PV für Dipl. (PV, 2st.). – *Museumswissenschaft*: BIEDERMANN/EBERHART/PÖTTLER V. H., Museumsgeschichte und -typologie (VO, 2st.); SLUGA, Freiraum Museum – Einführung in die Bildungsarbeit (I) (VO, 2st.). – 1. und 2. *Studienabschnitt*: GRABNER, Schrift- und Bildquellen zur Volkskunde (VO, 1st.); JONTES, Heilige im süddeutsch-österreichischen Raum (VO, 2st.); TRAVERSA, Film- und Fernsehsprache (VO, 2st.); HÖLLHUMER, Ausgewählte Texte der „popular culture“ (KO, 2st.); PÖTTLER B., Historische Volkskunde und Quantifizierung (AG, 2st.); SALEIN, Anthropologische Stadtforschung

(AG, 2st.); VERHOVSEK, Theoretische Grundkonzepte der Kulturanalyse (KO 2st.). – *Doktoratsstudium*: HÖRANDNER, PV für Diss. (PV, 2st.); EBERHART, PV für Diss. (PV, 2st.); GRABNER, PV für Diss. (PV, 2st.); JONTES, PV für Diss. (PV, 2st.); KATSCHNIG-FASCH, PV für Diss. (PV, 2st.). – *Ergänzende Lehrveranstaltungen aus Ethnologie*: KREMSEK, Religionsethnologie und ethnologische Bewußtseinsforschung (VO, 2st.).

Innsbruck: PETZOLDT (gem. mit SCHNEIDER), Volkskunst, Kunstgewerbe und Massenkitsch: Theorien und Objekte (1) (PS, 2st.); PETZOLDT, „Der ethnologische Film“. Sammlung, Aufbereitung und Präsentation volkskundlicher Themen mit dem Ziel einer audiovisuellen Produktion (2) (SE, 3st.); PETZOLDT, Ringvorlesung „Volkserzählung“ (1, 2) (VO, 2st.); PETZOLDT, Diplomanden- und Dissertantenseminar (PV, 2st.); PETZOLDT, Exkursionen mit Übungen (EX, 10st.); PETZOLDT, Führungen durch Ausstellungen und Museen (EX, 2st.); PETZOLDT, Praktikum zur volkskundlichen Museologie (PR, 2st.); PETZOLDT, Bibliothekspraktikum (UE, 2st.); SCHNEIDER, Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (PS, 2st.); SCHNEIDER, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (KO, 1st.); SEBREGONDI, Kultur und Alltag des Reisens in der Bildenden Kunst und in zeitgenössischen Reiseberichten vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit (mit Dias) (VO, 2st.); VAN STAA, Einführung in die Soziologie für Volkskundler (VO, 2st.); DE RACHEWILTZ, „Heilige und dämonische Tiere“: der Physiologus und die Bestiarien im Alpenraum (VO, 2st.); HYE, Die Städte Tirols I: die Landeshauptstadt Innsbruck (VO, 2st.).

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Oktober an folgende Mitglieder:

75. Geburtstag: Univ.-Prof. Dr. Lutz RÖHRICH, Freiburg i.Br./D

80. Geburtstag: OstR i.R. Mag. Dr. Erika HUBATSCHEK, Innsbruck

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Christl EGER, Winfried SCHWAB (Red.), Barocke Blütenzier in der klösterlichen Festkultur. Begleittexte zur Ausstellung im Benediktinerstift Admont. (= Schriften zur Kultur- und Kunstgeschichte des Benediktinerstiftes Admont, Bd. 5) Admont 1997, 82 S., zahlr. Abb.

Richard EDL (Hg.), Weinviertler Museumsdorf Niedersulz. Korneuburg, Verlag Gottfried Rennhofer, 1997, 128 S., zahlr. Abb.



VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.

Jerzy GOT, Das österreichische Theater in Lemberg im 18. und 19. Jahrhundert. Aus dem Theaterleben der Vielvölkermonarchie. (= ÖAW, Kommission für Theatergeschichte, Theatergeschichte Österreichs, Band X: Donaumonarchie, Heft 4) Wien, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1997, Band I 1 – 490, Band II 491 – 875, 34 Abb. Auf 32 Taf. i. Anh.

Claudia HARRASSER, Von Dienstboten und Landarbeitern. Eine Bibliographie zu (fast) vergessenen Berufen. (= Band 7 der Reihe Geschichte & Ökonomie) Innsbruck – Wien, StudienVerlag, 1996, 224 S., 3385 Eintr., Reg.

Hemma MANNDORFF, Die Pecher und das Pecherland. Baden, Eigenverlag, 1996, 40 S., zahlr. Abb.

300 Jahre Piaristen in der Josefstadt. Eine Ausstellung im Bezirksmuseum Josefstadt vom 14. Mai bis 29. Juni 1997, 3. September bis 5. Oktober 1997. (= Katalog Nr. 4) Wien, Bezirksmuseum Josefstadt, 1997, 45 S.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon.Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, alle A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Satz: Christl Weismayer, A-1080 Wien, Skodagasse 9/ A-5026 Salzburg-Aigen, Ernst Greinstraße 11/1. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 32

Wien, November 1997

Folge 9

**NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE**

EINLADUNGEN

1. zu dem am Donnerstag, dem 6. November 1997, um 19.00 Uhr, im Institut für Volkskunde der Universität Wien, Hanuschgasse 3/4, 1010 Wien, anlässlich des Symposiums „Ethnographisches Wissen als Kulturtechnik“ stattfindenden Eröffnungsvortrag

„Ethnographisches Wissen“
von Univ.-Prof. Dr. Konrad KÖSTLIN, Wien.

Weitere Informationen zum Symposium siehe unter der Rubrik Tagungen/Veranstaltungen.

2. zu dem am Donnerstag, dem 13. November 1997, um 18.00 Uhr, gemeinsam mit dem Rumänischen Kulturzentrum in Wien veranstalteten Vortrag

„Die Volkskulturforschung in Rumänien“
Ein Überblick
von Kulturrat Dr. Alexandru POPESCU,
Direktor des Rumänischen Kulturzentrums in Wien

Der Vortrag bietet Gelegenheit, aus erster Hand Informationen über die Entwicklung und die unterschiedlichen Richtungen innerhalb der rumänischen Volkskunde wie über ihre Institutionen (Institute, Gesellschaften, Museen, Periodika) zu bekommen.

Eine kleine Bücherschau wird vorbereitet sein, sowie ein Glas Wein anschließend an den Vortrag.

Wichtig: Der Vortrag findet im Rumänischen Kulturzentrum, Währinger Straße 8/6, 2. Stock (Lift), 1090 Wien, statt.

VORANKÜNDIGUNG

WIEN. *Krippen-Neuerwerbungen aus den vergangenen 25 Jahren im ÖMV*. – Für die Eröffnung der diesjährigen Weihnachtsausstellung des Österreichischen Museums für Volkskunde ist Sonntag, der 30. November 1997, 10.30 Uhr, vorgesehen.

KITTSEE/BGLD. *Burgenländischer Advent*. – Der "Burgenländische Advent im Schloß Kittsee", im Rahmen dessen heuer das 25jährige Bestehen des Ethnographischen Museums begangen wird, findet vom 5. bis 7. Dezember 1997 statt.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. 0222/406 89 05, E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at (Di. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, So. 9.00 – 13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

„Mit dem Gefühl der Hände“ Zeitgenössische Töpfer in Niederösterreich (26. Oktober 1997 bis 22. Februar 1998)

Bibliothek (Di. – Fr. 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi. 9.00 – 16.00 Uhr, So. 9.00 – 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. 02143/2304, E-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Winter tägl. 10.00 – 16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

KURZNACHRICHTEN

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

WIEN. *IFK-Symposion "Ethnographisches Wissen als Kulturtechnik"*. – Das Internationale Forschungszentrum Kulturwissenschaften veranstaltet vom 6. bis 8. November 1997 in der Danhauserstraße 1, 1040 Wien, das Symposion "Ethnographisches Wissen als Kulturtechnik". Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. Konrad KÖSTLIN. Volkskunde/Europäische Ethnologie ist eine Wissenschaft, die ihren Gegenstand und ihre Institutionalisierung als akademische Disziplin den Modernisierungsprozessen verdankt. In einer arbeitsteiligen Wissenschaftslandschaft kam ihr die Rolle einer Agentur für die Deutung und Produktion ethnographischen Wissens zu. Dessen öffentliche Nachfrage will das Symposion in historischen und vor allem aktuellen Bezügen thematisieren, in denen "Ethnizität" zum Argumentationsinventar gehört, seit das Verschwinden des Staates (und seiner Grenzen) durch ethnisch getränkte Identitätsmuster aufgefüllt wird. Das Nachdenken gilt den Beziehungen von disziplinärer Realität und veralltäglichten Diskursen und Praxen. Die Ansprüche und Aktivitäten der Europäischen Ethnologie/Volkskunde, aber auch die

an sie gerichteten Zumutungen spiegeln sich in vielen Feldern: in der Ethnisierung von Kultur als Sinnstiftung; in kleinen Erzählungen und niederen Mythologien als einem Katalog der Harmlosigkeit; in einem Verständnis von Volkskunde als Unterhaltungs- und Erlebnisagentur sowie als Deutungsinstanz; in der Differenz der Ästhetisierung des Ethnischen; in der Tendenz zur Ver(kultur)wissenschaftlichung des Alltags; in Rekonstruktionsversuchen des Authentischen. Programm: 6.11.1997, 19.00 Uhr: Eröffnungsvortrag Konrad KÖSTLIN, Ethnographisches Wissen. 7.11.1997: I. „Ethnizität“: Hermann BAUSINGER, Ethnizität – Placebo mit Nebenwirkungen. Kommentar und Moderation: Klara LÖFFLER; Gerhard ROOIJAKKERS, Beyond Innocence? Rituals of Ethnicity in Europe. Kommentar und Moderation: Helmut EBERHART; Peter NIEDERMÜLLER, Ethnographie Osteuropas: Wissen, Repräsentation, Imagination. Kommentar und Moderation: Reinhard JOHLER; Bjarne STOKLUND, Ethnographisches Wissen und nationale Politik: Der Streit um die „ethnographische Grenze“ zwischen Deutsch und Dänisch 1840 – 1940. Kommentar und Moderation: Bernhard TSCHOFEN. II. „Unterhaltung“ und „Sinn“: Gottfried KORFF, Politische Olfaktorik. Kommentar und Moderation: Herbert NIKITSCH; Regina BENDIX, Der Anthropologieladen. Kommentar und Moderation: Ingo SCHNEIDER; Christine BURCKHARDT-SEEBASS, Die Verwissenschaftlichung des Selbsterlebten; Petra STRENG/Günter BAKAY, Volkskunde als Erlebnisagentur; Martin SCHARFE, Böse Geister vertreiben. Volkskundliches Wissen als kulturelle Praxis. Kommentar und Moderation: Olaf BOCKHORN; Abschlußdiskussion.

BRATISLAVA/SK. *DEMOS-Gesamtredaktionskonferenz*. – Am Institut für Ethnologie der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, Jakubovo nám. 12, SK-813 64 Bratislava, findet am 21. und 22. November 1997 eine Gesamtredaktionskonferenz von DEMOS statt. DEMOS ist ein Referatsorgan, das über wichtige ethnographische und folkloristische Publikationen, Konferenzen, Ausstellungen und Forschungsunternehmen im europäischen Bereich berichtet. Ursprünglich zur Erschließung der Literatur in den ost- und südosteuropäischen Ländern bestimmt, wendet sich die Zeitschrift nach dem Wegfall der Ost-West-Konfrontation auch west- und südeuropäischen Ländern zu und steht auf Wunsch allen europäischen Ländern offen. Über die wechselseitige wissenschaftliche Information hinaus möchte die Zeitschrift den europäischen Einigungsprozeß auf wissenschaftlicher Ebene fördern und allen Erscheinungsformen des Rassismus, ethnischer Vorurteile und des Nationalismus durch sachliche Berichterstattung entgegenzutreten. In Bratislava werden sich Vertreter aus folgenden Ländern treffen: Albanien, Bulgarien, Estland, Finnland, Kroatien, Litauen, Österreich, Polen, Rumänien, Rußland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn.

PERSONALIA

BRUCKNEUDORF/BGLD. *Richard Biebl* †. – Am 25. September verstarb OInsp. Richard BIEBL, der dem Vorstand des Vereins Ethnographisches Museum Schloß

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.

Kittsee lange Zeit als engagierter und kompetenter Rechnungsprüfer angehörte, im 55. Lebensjahr.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im November an folgende Mitglieder:

50. Geburtstag: Dr. Volker GLÄNTZER, Hannover/D
 Hildegard BIEGENZAHN, Wien
60. Geburtstag: Dr. Helmut SPERBER, München/D
65. Geburtstag: Gertrude DONIN, Wien
75. Geburtstag: Ingeborg DOTTI, Klosterneuburg
85. Geburtstag: Dr. Gerda GROBER-GLÜCK, St. Augustin/D
 emer. o. Univ.-Prof. Dr. Leopold KRETZENBACHER, Lebring
 SChef i.R. Mag. Leopold OBERMANN, Wien

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon.Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, alle A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Satz: Christl Weismayer, A-1080 Wien, Skodagasse 9/
 A-5026 Salzburg-Aigen, Ernst Greinstraße 11/1. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE



Jahrgang 32

Wien, Dezember 1997

Folge 10

NACHRICHTEN DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNGEN

1. zu der am 1. Adventsonntag, dem 30. November 1997, um 10.30 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Sonderausstellung

„Weihnachtskrippen“

Neuerwerbungen aus den vergangenen 25 Jahren

In der diesjährigen Weihnachtsausstellung werden die durch Ankauf oder Widmung in den vergangenen 25 Jahren erworbenen Weihnachtskrippen unterschiedlichster Herkunft, Entstehungszeit, Größe und Materialqualität (Holz, Papier, Zinn, Stroh, Ton, Porzellan, Kunststoff usw.) zu sehen sein. Der Bogen reicht von einer handtellergroßen Spanschachtelkrippe bis zu den zahlreichen Figuren der Enichlmayr-Krippe aus dem 18. Jahrhundert sowie verschiedenen Beispielen künstlerisch gestalteter Krippen aus dem 20. Jahrhundert. Wer im Vorjahr keine Gelegenheit hatte, die faszinierende, 22 m² große, aus über 1000 Einzelteilen bestehende barocke Jaufenthaler-Krippe zu bewundern, sollte sich diese Möglichkeit in der heurigen Adventzeit nicht entgehen lassen.

Zur Eröffnung spricht Univ. Prof. Dr. Hermann AICHMAIR über erlebtes Krippensammeln und stellt Betrachtungen zum modernen Krippenschaffen an.

Musikalische Umrahmung: Familienmusik Zehetner aus St. Georgen im Ybbsfeld bei Glühmost und Lebzelten

An den vier Adventsonntagen ist das Museum heuer von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

2. zu dem am Dienstag, dem 2. Dezember 1997, um 19.30 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden, gemeinsam mit dem Volksgesang-Verein (VGV) Wien veranstalteten

„Hallstätter Advent“

mit Präsentation des Liederbuches von Prof. Otto Kaiser „Hallstätter Hirten- und Krippenlieder und andere Weihnachtslieder“. Es singt der Chor des Volksgesang-Vereins Wien unter der Leitung von Prof. Otto KAISER. Vor dem Konzert besteht ab 18.00 Uhr die Möglichkeit zum Besuch der Weihnachtsausstellung des Österreichischen Museums für Volkskunde.

3. zu dem vom 5. bis 7. Dezember 1997, im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Burgenland, gemeinsam mit dem ORF-Landesstudio Burgenland veranstalteten

„Burgenländischen Advent“

Programm:

Fr., 5. Dezember, 19.30 Uhr: Stimmt fröhlich zusammen. Chorkonzert mit dem Chor des Volksbildungswerkes Kittsee, dem Gesangsverein Prellenkirchen – Deutsch Haslau, dem Gesangsverein „Radost“ Pama und dem Singverein Jois-Winden;

Sa., 6. Dezember, 10.00 Uhr: Freut euch und frohlocket. Ein fröhliches Adventkonzert der Kittseer Schulen.

15.00 Uhr: Wintermärchen. Heilwig PFANZELTER liest Gedichte und Geschichten zur Weihnachtszeit. Klavier: Klaus SCHUSTER.

16.00 Uhr: Schubert(t)diade. Dia-Schau des Fotoclubs Neusiedl am See zu Musik von Franz Schubert.

17.00 Uhr: Sei begrüßet von uns allen. Weihnachtliche Lieder und Weisen mit dem Osttiroler Viergesang und der Familienmusik ZEHETNER. Moderation: Sepp GMASZ.

18.00 Uhr: Der Nikolaus kommt.

So., 7. Dezember, 10.00 Uhr: Ein Vierteljahrhundert Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, Rückschau und Ausblick. Im Gespräch mit Altbundeskanzler Dr. Fred SINOWATZ.

Fest und Alltag – in Holz gestaltet. Slowakische Figurenschnitzerei. Eröffnung der Ausstellung durch Kulturlandesrätin Christa PRETS.

11.00 Uhr: Wovon lebt der Mensch? Kammerschauspieler Prof. Romuald PEKNY liest Leo Tolstoi. Musik von Antonin Dvorak.

15.00 Uhr: Vom Berger Pfarrer und anderen Verwechslungen. Heitere Geschichten von Jakob M. PERSCHY. Musik: Ilija KOROL, Geige, Sergei TSCHEREPANOV, Klavier.

16.00 Uhr: Laß deine Stimm' erschallen! Lieder für große und kleine Sänger mit Sepp GMASZ.

17.00 Uhr: Der Tag geht zur Neige. Martha WEDRAL liest Texte von Gertrud Zelger-Alten. Musikalische Beiträge vom Hainburger Dreigesang und dem Darius-Quintett.

Fotoausstellung „Bilder vom Dorf“ von Harald LEBAN; Ausstellung des Neusiedler Künstlerkreises, Weihnachtsmarkt, weihnachtliches Basteln für Kinder, Vorführung volkskundlicher Filme aus dem ORF-Landesstudio Burgenland, Maronibrater, Kutschenfahrten für Kinder, Gastronomie.

4. zu der am Donnerstag, dem 11. Dezember 1997, um 19.30 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Abendveranstaltung

„Günther Nennung & das Christkind!“

Anlässlich des Erscheinens seines neuen Buches „Gott ist verrückt“ stellt DDR. Günther NENNING die Frage, ob unser Getue um die Weihnachtskrippe bloß Nostalgie und Heimatsuche sind, oder ob sich darin eine Sehnsucht nach Mystik offenbart. Die Krippenausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde bietet ihm dabei die passende Folie, seine Gedanken über die Zukunft der Religion darzulegen.

Musikalische Umrahmung: Andrea HOFFMANN, Harfe.

HINWEISE

WIEN. *Begleitveranstaltungen zu den laufenden Sonderausstellungen im Österreichischen Museum für Volkskunde.* – 6./7.12.1997, 9.00 – 12.00 Uhr: Keramik-Intensivkurs mit Georg NIEMANN. Anmeldung erforderlich, Tel. 02215/2079; 11.12.1997, 14.30 Uhr: Seniorenführung durch die Weihnachtskrippenausstellung mit anschließender Jause, Anmeldung erforderlich, Tel. 406 89 05/16; 14.12.1997, 10.00 Uhr: Familiensonntag mit Kinderführung, Töpfervorführung und freiem Modellieren für Kinder; 17.12.1997, 14.30 Uhr: Seniorenführung durch die Weihnachtskrippenausstellung mit anschließender Jause, Anmeldung erforderlich, Tel. 406 89 05/16; 20.12.1997, 9.00 – 12.00 Uhr: Familienaktionstag, freies Gestalten mit Ton für Kinder in der Vorweihnachtszeit; 21.12.1997, 10.30 Uhr: Führung durch die Krippenausstellung. An den Adventsonntagen ist das Museum von 9.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

KITTSEE/BGLD. *Slowakische Figurenschnitzerei.* – Im Rahmen des Burgenländischen Advents findet die Eröffnung der Ausstellung „Fest und Alltag – in Holz

gestaltet. Figurenschnitzerei aus der Slowakei“ im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel. 02143/2304, statt. Die Bewohner der waldreichen Umgebung von Žilina in der nordwestlichen Slowakei verstanden sich seit jeher auf die Bearbeitung von Holz, aus dem sie die verschiedensten Werkzeuge und Gebrauchsgegenstände herstellten; ihre daraus resultierende Fertigkeit in der Holzschnitzerei befähigte sie auch zur Herstellung von Heiligenstatuen und Krippen, die hier als „Bethlehem“ bezeichnet werden und entweder als in der Weihnachtszeit aufgestelltes „Hausbethlehem“ oder als bei den Umzügen von Weihnachtsliedersängern im Dorf mitgetragene Krippe auftreten. Aber auch weltliche Themen werden von den Schnitzern, ausnahmslos Autodidakten, aufgegriffen. In der Wiedergabe von Gestalten und Szenen aus dem Leben der Bauern und Handwerker drückt sich das Bestreben der Künstler aus, wenigstens auf diese schöpferische Weise eine verschwindende Wirklichkeit zu bewahren, die oft mit Erinnerungen an die eigene Kindheit verbunden ist. Dauer der Ausstellung: 7. Dezember 1997 bis 15. April 1998. Öffnungszeit: täglich 9.00 – 16.00 Uhr.

KITTSEE/BGLD. *Konzert der Freunde des Krankenhauses.* – Der Verein der Freunde des Krankenhauses Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 14. Dezember 1997 um 15.00 Uhr im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel. 02143/2304, ein Konzert mit Joachim MOSER und Partnerin sowie der „TAMBURIZZA PARNDORF“.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. 0222/406 89 05, E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at (Di. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, So. 9.00 – 13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

„Mit dem Gefühl der Hände“ Zeitgenössische Töpfer in Niederösterreich (26. Oktober 1997 bis 22. Februar 1998)

„Weihnachtskrippen“ Neuerwerbungen aus den vergangenen 25 Jahren (30. November 1997 bis 2. Februar 1998)

Bibliothek (Di. – Fr. 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi. 9.00 – 16.00 Uhr, So. 9.00 – 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. 02143/2304, E-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Winter tägl. 10.00 – 16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Fest und Alltag – in Holz gestaltet. Figurenschnitzerei aus der Slowakei“ (7. Dezember 1997 bis 15. April 1998)

KURZNACHRICHTEN

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

BREGENZ. *Holzplastiken finnischer Künstler.* – Im Landhaus in Bregenz zeigt das Vorarlberger Landesmuseum in Zusammenarbeit mit der Österreichisch-Finnischen Gesellschaft vom 8. bis 30. November 1997 unter dem Titel „Holz in Sicht“ Plastiken und Gemälde finnischer Künstler.

ENNS/OÖ. *Museum Lauriacum.* – Das Museum Lauriacum, Hauptplatz 19, 4470 Enns, Tel. + Fax 07223/85362, beinhaltet römische Sammlungen, Halle der 2. italienischen Legion, Zivilstadt Lauriacum, Totenkult, Stadtgeschichte, Waffen, sakrale Kunst, Technikgeschichte (Beleuchtung, Waagen, Uhren), Kunstkabinett, Prof. A. Hartig. Öffnungszeiten 1. November 1997 bis 31. März 1998, So. u. Feiert. 10.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr, 25. Dezember und 1. Jänner geschlossen, Gruppenführungen jederzeit gegen Voranmeldung Tel. 07223/82202 (Kustos) oder 82181 (Stadtamt).

GROSSGMAIN/SBG. *Hof- und Ausstellungseröffnung.* – Am 19. Oktober 1997 wurden im Salzburger Freilichtmuseum Großgmain der Krallerhof aus Saalfelden und die Ausstellung „Dieselroß-Bulldog-Bauernschlepper“ eröffnet. Der Krallerhof, ein typischer Mitterpinzgauer Einhof, stammt aus dem 17. Jahrhundert. 1988 wurde er an seinem Standort im Ortsteil Mayrhofen – Saalfelden abgetragen und 1995 mit seiner Wiedererrichtung im Salzburger Freilichtmuseum begonnen. Hier wird der Hof in seinem Bauzustand um die Wende zum 20. Jahrhundert gezeigt. Neben der gewölbten Rauchküche ist im Obergeschoß des Wohnteiles noch die „Salzkammer“ erwähnenswert, in der früher Salz auf dem Transport in den Süden zwischengelagert wurde. Im Stallteil des Krallergutes wurde die Dauerausstellung „Dieselroß-Bulldog-Bauernschlepper“ eingerichtet, in der verschiedene Traktoren aus der Zeit von 1938 bis 1958 zu sehen sind. Begleitend zu den ausgestellten Fahrzeugen erfolgte eine multimediale Aufbereitung des Themas „Der Traktor in der Landwirtschaft“. Eine Kopie der am ursprünglichen Standort verbliebenen Hauskapelle komplettiert die neue Hofanlage „Kraller“ im Salzburger Freilichtmuseum, wo nun auch die Hauslandschaft des Pinzgaus entsprechend vertreten ist.

RIED/OÖ. *Weihnachtliche Motive.* – Im Museum Innviertler Volkskundehaus, Kirchenplatz 13, 4910 Ried im Innkreis, Tel 07752/901-244, ist vom 28. November 1997 bis 24. Jänner 1998 die Ausstellung „Margret Bilger. Weihnachtliche Motive“ zu sehen. Motive aus dem Weihnachtsfestkreis ziehen sich durch das gesamte Schaffen Margret Bilgers (geb. 1904 in Graz – gest. 1971 in Schärding) und durch fast alle künstlerischen Techniken. Dies hängt sicherlich auch damit zusammen, daß die Künstlerin aus einem religiös-mystischen Gefühl heraus das Kirchenjahr besonders intensiv erlebte. Es war ihr daher fast unmöglich, Werke zu diesem Thema zu

einer anderen als der Advent- oder Weihnachtszeit zu schaffen, und man kann annehmen, daß sie sich jedes Jahr aufs neue mit diesem Thema auseinandersetzte. Somit ist in den weihnachtlichen Motiven auch jede künstlerische Phase dokumentiert, wobei sie ikonographisch oft ganz neue Wege ging. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der OÖ.Landesgalerie und der Margret-Bilger-Galerie im Stift Schlierbach. Die etwa sechzig gezeigten Werke stammen aus den Beständen des Salzburger Rupertinums, des OÖ.Landesmuseums, der Margret-Bilger-Galerie, des Museums Innviertler Volkskundehaus und aus Privatbesitz. Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr, Sa. 14.00 – 17.00 Uhr.

SALZBURG. *Krippenausstellung im SMCA.* – Vom 29. November 1997 bis 8. Februar 1998 zeigt das Salzburger Landesmuseum Carolino Augusteum, Museumsplatz 1, 5020 Salzburg, die Ausstellung „Licht, das uns erschien“ Weihnachtskrippen und sakrale Kunst von Vinzenz Schreiner. Mit über fünfzig Krippen und Figurengruppen vermittelt die Ausstellung einen umfassenden Überblick über eine individuell gestaltete, in Ton und Holz ausgeführte Krippenkunst. Die tönernen Krippenfiguren des Wieners Vinzenz SCHREINER (geb. 1928), der zu den bedeutendsten heimischen Krippenbauern unserer Zeit zählt, sind nicht glasiert, sondern nur kalt bemalt. Sie sind von eigenwillig massigem und starkem Ausdruck und nehmen in der zeitgenössischen Krippenkunst einen wichtigen Platz ein. Zur Weihnachtsausstellung gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm mit Führungen, Tonkrippenfiguren-Werkstatt für Kinder, etc. Termine und nähere Auskünfte: 0662/841134/47.

WIEN. *Glocken im Diözesanmuseum.* – Das Erzbischöfliche Dom- und Diözesanmuseum Wien, Stephansplatz 6, 1010 Wien, Tel. 51552/3689, zeigt vom 5. November 1997 bis 7. Februar 1998 die Sonderausstellung „Das Geheimnis der Glocke“. Die Glocke als Musikinstrument, als geschichtliches Ereignis, als Kunstwerk, als ein Symbol für Frieden und Freiheit, welche zur Freude der Menschen und zur Ehre Gottes läutet. Die Ausstellung wurde durch das „Glockenmuseum“ der Glockengießerei Grassmayr, Innsbruck (Museumspreis 1997) gestaltet. Öffnungszeiten: Di. – Sa. 10.00 – 17.00 Uhr.

WIEN. *Alpenblick.* – In der Kunsthalle Wien wirft deren Gastkurator Wolfgang KOS einen Blick auf „Die zeitgenössische Kunst und das Alpine“ in der Ausstellung „Alpenblick“, welche vom 31. Oktober 1997 bis 1. Februar 1998 in der Kunsthalle Wien am Karlsplatz, 1040 Wien, läuft. Die Blick- und Bildkonventionen, die sich im Laufe der ästhetischen Eroberung des Gebirges herausgebildet haben, sind tief in uns eingeschrieben. Darstellungen des Alpinen sind durch Werbung und Tourismus omnipräsent. Die Folge, etwa in der Kunst der sechziger Jahre: Spott und Verweigerung. Zu eng waren die Bündnisse zwischen tradierter „Alpensönheit“ und reaktionären Ideologien. Neues Leben ins miefige Thema kam erst, als Künstler

die entleerten Bildklischees neu befragten. In einem spartenübergreifenden Überblick von den sechziger Jahren bis heute zeigt „Alpenblick“ wichtige Positionen des vielfach gebrochenen Dialogs zwischen dem Alpinen und der zeitgenössischen Kunst. Kunsthalle Wien am Karlsplatz, Treitlstraße 2, 1040 Wien, Tel. 521 89-14, täglich außer Di. 10.00 – 18.00 Uhr, Do. 10.00 – 20.00 Uhr.

MÜNCHEN/D. *Il Bambino Gesù*. – Im Bayerischen Nationalmuseum München, Prinzregentenstraße 3, D-80535 München, ist vom 19. November 1997 bis 1. Februar 1998 die Ausstellung „Il bambino Gesù“ Italienische Jesuskindfiguren aus drei Jahrhunderten, Sammlung Hiky Mayr, zu sehen. Di. – So. 9.30 – 17.00 Uhr, Mi. 9.30 – 20.00 Uhr.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

SALZBURG. *Ebenseer „Kripplerloas“*. – Bei den Bewohnern von Ebensee im Salzkammergut ist es Tradition, in der Weihnachtszeit ein Zimmer auszuräumen, um Platz für große, raumfüllende Weihnachtskrippen zu schaffen. Jeder ist eingeladen, im Rahmen einer „Kripplerloas“ an der Haustür zu läuten und die Krippe zu besichtigen. Die Fahrt nach Ebensee findet zu einem Zeitpunkt statt, zu dem die Krippe komplett ist, das heißt wenn auch die heiligen Drei Könige mit ihrem Gefolge Einzug gehalten haben. Unter der fachkundigen Leitung von Dr. Ernestine HUTTER werden die um 1750 entstandene Kirchenkrippe und einige der schönsten privaten Krippen in Ebensee besichtigt. Abfahrt am Freitag, dem 9. Jänner 1998, um 12.30 Uhr in Salzburg am Mirabellplatz (Fa. Albus), Rückkehr um ca. 20.00 Uhr. Preis: ATS 220,- pro Person. Um Anmeldung bis 29. Dezember 1997 wird gebeten, Tel. 0662/841134/47, Dr. Renate WONISCH-LANGENFELDER.

WIEN. *Alpenblick-Begleitprogramm*. – In dichter Korrespondenz zur Ausstellung „Alpenblick“ findet als Veranstaltungsreihe vom 27.10.1997 – 5.2.1998 ein Autorenlabor unter dem Titel „Alpen Leben Sinnen“, kuratiert von Bodo HELL, statt. Veranstaltungsort: Alte Schmiede, Schönlaterngasse 9, 1010 Wien. Aus dem Programm im Dezember: Mo. 15.12., 19.00 Uhr: „Lebensfeen-Todesfeen“ Barbara FRISCHMUTH (Altaussee) liest aus ihrem Roman „Die Mystifikationen der Sophie Silber“. Leander PETZOLD (Innsbruck) analysiert und interpretiert Alpensagen. Mi. 17.12., 19.00 Uhr: „Die unsichtbare Grenze“ – Ethnizität und Ökologie in einem Alpentale. Eric R. WOLF (New York) im Gespräch mit Reinhard JOHLER (Wien).

WIEN. *Inter-Kulturelles Management*. – Vom 27. bis 29. November 1997 findet in Wien das Internationale Symposium „Minderheiten & Kultur. Inter-Kulturelles Management in Europa?“ statt. Veranstalter: KulturKontakt Austria, Initiative Minderheiten, ORF-Minderheitenredaktion, Der Standard. Veranstaltungsorte: Österreichisches Theatermuseum im Palais Lobkowitz, Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien (27.11.) und Burgenländisch-kroatisches Zentrum, Schwindgasse 14, 1040 Wien

(28. u. 29.11.). Information, Programm, Anmeldung: Eva Müllner, KulturKontakt Austria, Spittelberggasse 3/8, 1070 Wien, Tel. 522 91 60, Fax 522 91 60-14, e-mail eva.muellner@kulturkontakt.or.at.

WIEN. *Exkursions-Postkolloquium im Sprachinselmuseum*. – Der Verein der Freunde der im Mittelalter von Österreich aus besiedelten Sprachinseln lädt für Mittwoch, den 10. Dezember 1997, um 18.00 Uhr zum Postkolloquium der mundartkundlichen Exkursionen nach Ödenburg und Gottschee in das Österreichische Sprachinselmuseum, Semperstraße 29, Souterrain, 1180 Wien. Dr. Grete MAAR, Ödenburg gestern und heute (Diskussion). Ing. Alfred BENEDIKTER und Heinz LANGENDORF, Unsere Fahrt in die Sprachinsel Gottschee im Lichtbild.

WIEN. *Kulturphänomen Graffiti*. – An der Hochschule für angewandte Kunst, Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien, fand vom 21. – 23. November 1997 ein Kongreß über das „Kulturphänomen Graffiti“ statt. In Form von Referaten, Diavorträgen, Videovorführungen, Workshops und einer Podiumsdiskussion versuchte man, sich dem Thema von Seiten der Kunstwissenschaft, Soziologie, Psychologie, Jugendforschung, Literaturwissenschaft und Volkskunde anzunähern. Information: Wiener Graffiti-Archiv, 402 21 77, Institut für Graffiti-Forschung, 895 91 92.

INSTITUTE, ARCHIVE

GRAZ. *Büro für Weihnachtslieder*. – Ab 24. November hat es wieder geöffnet. Das Büro für Weihnachtslieder, Anlaufstelle für alle Texte- und Melodiefragen. „Dem Selbstsingen wieder auf die Sprünge helfen“, das ist die Devise dieser einzigartigen Aktion, die von Graz aus Hilfe zur Selbsthilfe anbietet. Im Vorjahr wurden 30.000 Liederblätter verteilt und telefonische Anfragen aus ganz Österreich und dem deutschen Sprachraum beantwortet. Steirisches Volksliedwerk „Büro für Weihnachtslieder“, 24. November bis 22. Dezember 1997, Mo. – Sa., 9.00 – 18.00 Uhr im Steirischen Heimatwerk, Graz, Herrengasse 10; Weihnachtslieder-Kummer-Nummer: 0316/83 80 99, Fax-Nummer: 0316/82 07 28.

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Dezember an folgende Mitglieder:

80. Geburtstag: Maria GRUBER, Kierling
Mag. Stefanie MÜLLER, Wien
Stephanie CHADIM, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Hans CHMELAR (Red.), Feuer Wasser Kohle. 150 Jahre Eisenbahn im Burgenland. Katalog der Burgenländischen Landes-Sonderausstellung 1997 (= Burgenländische Forschungen Sonderband XIX) Eisenstadt, Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. XII/2 Landesarchiv und -bibliothek, 1997, 168 S., zahlr. Abb.

Christina LUTTER (Red.), Grenzenloses Österreich. Dokumentation 5: Ästhetik und Ideologie, Klagenfurt, 3. – 4. Oktober 1996; Aneignung und Sinnggebung, Salzburg, 10. – 11. Oktober 1996; Abgrenzung und Ausblick, Wien, 25. Oktober 1996. Wien, Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr, 1997. Inhalt: Reinhard JOHLER, Bernhard TSCHOFEN, Heimatschutz. Ästhetik und Ideologie des Österreichischen. 13 – 28; Ulrike FELBER, Spiel. Kulturelle Praxis und diskursive Aneignung im Österreich des 20. Jahrhunderts. 29 – 42; Valeria HEUBERGER, Walter PETERSEIL, Nationale Stereotypen in der Karrikatur. Österreich und seine Nachbarstaaten Deutschland, Tschechien, Polen, Ungarn, Jugoslawien (Slowenien, Kroatien, Bosnien, Serbien), Italien und die Schweiz 1895 – 1995. 43 – 56; Leopold R. G. DECLOEDT, Thomas Bernhard „der Schwierige“. Gedanken zur Bernhard-Rezeption im niederländischen Sprachraum. 57 – 74; Otto PENZ, Das Körperschöne im 20. Jahrhundert. Moderne und Postmoderne. 75 – 94; Christa BLÜMLINGER, Karl SIEREK, Notizen zu „Sagbares und Sichtbares“. Kontinuitäten und Brüche im österreichischen Kino. 95 – 108; Heidemarie UHL, Denkmäler als Symbole des Geschichtsbewußtseins in der Zweiten Republik. 109 – 128; Mona SINGER, Fremde kennt man nicht, Fremde erkennt man. Thesen zu Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und kulturellen Differenzen. 129 – 138; Karin LIEBHART, Martin REISIGL, Die sprachliche Verfertigung des „österreichischen Menschen“ bei der diskursiven Konstruktion nationaler Identität. 139 – 162; Michael METZELTIN, Margit THIR, Un-Kultur und Zivilisation im vorhispanischen Amerika. Eine Untersuchung der Comentarios reales des Inka Garcilaso de la Vega. 163 – 190; Wladimir FISCHER, Karl HEINZ, Markus REISENLEITNER, Vlasta VALES, Karl VOCELKA, Sprache als Handlung und Träger sozialer Identität. 191 – 202; Hilde WEISS. Österreichs östliche Nachbarn. Zurück zu nationalistischen Traditionen oder demokratischer Neubeginn? 203 – 224; Max HALLER, Nationale Identität als Basis für soziale Integration und Weltoffenheit. 225 – 248; Walter POHL, Grenzen und Grenzüberschreitungen im frühmittelalterlichen Mitteleuropa. 249 – 254; Helmut REIMITZ, Strategie und Orientierung im frühmittelalterlichen Mitteleuropa. 255 – 262; Michael MITTERAUER, Wege der historischen Familienforschung. Anthropologische Orientierungen. 263 – 276; Waltraud HEINDL, Edith SAURER, Grenzen und Grenzüberschreitung. Die Bedeutung der Grenze für die staatliche und soziale Entwicklung des Habsburgerreiches von der Mitte des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. 277 – 290; Ulrike FELBER, Elke KRASNY, Christian RAPP, Die Kunst, sich im Spiegel zu erkennen. Österreich auf Weltausstellungen. 291 – 306;

Fritz PLASSER, Peter A. ULRAM, Demokratiezufriedenheit in Ost-Mitteleuropa. Ergebnisse eines vergleichenden Forschungsprojektes. 307 – 322; Christian HAERPFER, Rupert WEINZIERN, Transformationsprozesse von der Moderne zur Postmoderne. Grenzüberschreitende wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen im Zentrum des neuen Europa. 323 – 330; Josef LANGER, Über riskante Verwerfungen in den Beziehungen der Österreicher zu ihren Nachbarländern. 331 – 343.

Johannes MOSER (Hg.), Eisenerz. Eine Bergbaugemeinde im Wandel. (= Kulturanthropologie-Notizen, Band 57) Frankfurt am Main, Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, 1997, 261 Seiten, Abb.

Jana POSPÍŠILOVÁ (Red.), Das Leben und die Kultur der ethnischen Minderheiten und kleiner Sozialgruppen. Sammelband zur gleichnamigen Konferenz anlässlich des nichtvollendeten 70. Geburtstages von Prof. Oldřich Sirovátka am 27. – 28.9.1995 in Brünn. Brno 1996, 166 + 149 S., in dt. u. tschech. Sprache. Aus dem Inhalt: Tschechen in Wien. 131 – 164. Gero FISCHER, Integration und multikulturelle Gesellschaft in der Großstadt Wien. Vera MAYER, Zur Problematik des tschechischen Vereinswesens in Wien. Jana POSPÍŠILOVÁ, Die tschechische Minderheit in Wien heute. Marta TONCROVÁ, Funktion des Gesangs im Leben der Wiener Tschechen.

Erika WABNITZ, Lebensverhältnisse in der Region Frohnleiten im Wandel der Wirtschaftsstruktur 1850 – 1920. (= Internationale Hochschulschriften Bd. 217) Münster, Waxmann, 1996, 331 S., Abb.

Phillip T. YOUNG, Die Holzblasinstrumente im Oberösterreichischen Landesmuseum./Woodwind Instruments of the Oberösterreichisches Landesmuseum. (= Kataloge des OÖ. Landesmuseums 117) Linz, OÖ. Landesmuseum, 1997, 259 S., zahlr. Abb., in dt. u. engl. Sprache.

Beiträge

Volker GOTTOWIK, Begegnung mit einer Ethnographie des Eigenen: John J. Honigmann beschreibt die Steiermark, und wir erkennen sie nicht. In: Zeitschrift für Volkskunde. 93. Jg., Heft 1/97, Göttingen, Verlag Otto Schwartz & Co, 17 – 30.

Brundhilde GRASSER, Karl EHRENFELLNER, Von der Lust des Sammelns. Der „Römische Kasten“ der Spielzeugsammlung. In: Carolino Augusteum, Salzburger Museum für Kunst und Kulturgeschichte. Das Kunstwerk des Monats, 10. Jg., Blatt 111, Salzburg 1997, 4 S., 8 Abb.

Ernestine HUTTER, Bäuerliche Gürtelzier. Federkielstickkunst zweier heimischer Werkstätten. Die Riemerfamilie Lueghofer im Pinzgau. In: Carolino Augusteum. Das Kunstwerk des Monats. 10. Jg., Blatt 113, Salzburg, Landesmuseum Carolino Augusteum, 1997, 4 S., 6 Abb.

Leopold KRETZENBACHER, Zum Skorpion als Judenzeichen zwischen Bayern und der Steiermark. In: Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde 1997. München 1997, 99 – 113.

Claudia PESCHEL-WACHA, Mit dem Gefühl der Hände. Zeitgenössische Töpferei in Niederösterreich. In: Neues Museum. Nr. 2/1997. Wien. Österreichischer Museumsbund, 1997, 46 – 48, 4 Abb.

Friedrich POLLEROSS, „Erstes österreichisches Museum für Alltagsgeschichte“ in Neupölla eröffnet. In: Das Waldviertel. 46. Jg., Heft 3, Horn, Waldviertler Heimatbund, 1997, 259 – 272, 12 Abb.

Museen und Sammlungen im Bundesland Tirol. Stand: September 1997. In: Kulturberichte aus Tirol. Der Denkmalbericht. September 1997. 51. Jg. 399/400. Innsbruck, Amt der Tiroler Landesregierung, Kulturabteilung 1997, 122 – 131, zahlr. Abb.

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LI/100, Heft 3, Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 1997. Inhalt: Martin SCHARFE, Schlangenhaut am Wege. Über einige Gründe unseres Vergnügens an musealen Objekten. 301 – 127; Bernd RIEKEN, Freizeit, Zeitmangel und Mechanisierung. 329 – 353; Hiltraud AST, Eine Handschrift mit magischen Formeln aus der Zeit um 1820. Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis. 377 – 448. ATS 90,- (für Mitglieder ATS 60,-) + Versandspesen. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, A-1080 Wien. Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at.

ethno-postille 3, WS 1997/98. Innsbruck, Studienrichtungsververtretung am Institut für Europäische Ethnologie/Volkskunde der Universität Innsbruck, 1997, 23 Seiten, Abb. Anschrift der Redaktion: ethno-postille, c/o Birgitta Senn, Ing.-Ettel-Str. 69b, 6020 Innsbruck. Inhalt: Annemarie SCHWEIGHOFER, Planen und Tun sind zweierlei Paar Schuh'. Reflexionen zu historisch-ethnologischer Methodik. Alois UNTERKIRCHER, Schwerpunkt Feldforschung. Das Beschreiben des Fremden – über Macht und Ohnmacht „vor Ort“. Barbara STOCKER, Signor Antonio und die Muttergottes von Siebeneich. Wolfgang GEISLER, Graffiti und Wissenschaft. Volkskunde von unten. Oliver HAID, Vom Bedürfnis zur Leidenschaft. Errungenschaften der größten volkskundlichen Archive der Welt. Hannes MAIRHOFER, Sich Durchblick verschaffen – mit Büchern für Volkskundler. Überlegungen zum Aufbau einer volkskundlichen Privatbibliothek. Charly BERGER, Exkursion nach Südtirol und das Trentino am 8. und 9. November 1996. Daniel FURXER, Schauplatz Innsbruck. Margarete NIEDERMAYR, Kairo – Alles funktioniert. Wie bleibt rätselhaft.

Etnolog. Bulletin of the Slovene Ethnographic Museum. 6 (LVII), Ljubljana 1996. Aus dem Inhalt: Nina GOCKERELL, Bilder und Zeichen der Frömmigkeit Sammlung Rudolf Kriss. 125 – 147 (slowenisch); Hartmut PRASCH, Der Beitrag volks-



VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42

E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

kundlicher Museen zur Museumslandschaft Kärnten. 149 – 162 (in deutscher und slowenischer Sprache).

Historische Anthropologie. 5. Jg., Heft 1, Wien, Böhlau, 1997. Inhalt: Reinhard JOHLER, Vogelmord und Vogelliebe. Zur Ethnographie konträrer Leidenschaften. 1 – 35; Erhard CHVOJKA, „Was für Schmerzen in den Gebeinen ...“. Die Körperwahrnehmung als Maßstab der Altersempfindung im Lauf der Neuzeit. 36 – 61; Jan GARNERT, Über die Kulturgeschichte der Beleuchtung und des Dunkels. 62 – 82; Edgar WOLFRUM, Der Kult um den verlorenen Nationalstaat in der Bundesrepublik Deutschland bis Mitte der 60er Jahre. 83 – 114; Doris BYER, Der erste Mordprozeß. Ein „zivilisatorisches Ereignis“ auf den südöstlichen Salomon-Inseln zur Zeit der britischen Intervention 1915. 115 – 138; Olga KATSIARDI-HERING, Historische Familienforschung in Südosteuropa. Pluralität und Forschungstendenzen im internationalen Kontext. 139 – 155; Wolfgang JACOBET, Volkskunde in der Moderne. Versuch eines Paradigmenwechsels. 156 – 160.

Muzeologija 34. Zagreb 1997, 226 S., zahlr. Abb. Themenheft: Freilichtmuseen. Kroat. mit engl. Sum.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon.Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, alle A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Satz: Christl Weismayer, A-1080 Wien, Skodagasse 9/ A-5026 Salzburg-Aigen, Ernst Greinstraße 11/1. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AU ISSN 0042-8531